RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR
UMWELT, LANDWIRTSCHAFT,
ERNÄHRUNG, WEINBAU
UND FORSTEN

WEGE UND PFADE AM WASSER

In Rheinland-Pfalz Gewässer erleben

Die **AKTION BLAU** ist ein Aktionsprogramm des Ministeriums für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz, das seit 1995 erfolgreich die Gewässerentwicklung, das heißt die landesweite Wiederherstellung naturnaher Gewässer, verfolgt.

Die **AKTION BLAU** steht für funktionstüchtige Gewässer, dynamische Gewässer und erlebbare Gewässer.

Die **AKTION BLAU** präsentiert Ihnen diese Broschüre als Partner für eine Freizeitnutzung, die im Einklang mit unseren Bächen und Flüssen steht.

www.aktion-blau.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Flüsse und Bäche verbinden Landstriche, sind Lebensraum für zahlreiche – zum Teil selten gewordene – Tier- und Pflanzenarten und Erlebnis- und Erholungsraum für die Menschen.

Seit vielen Jahren setzt sich die Landesregierung gemeinsam mit den Kommunen und vielen ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern für die Verbesserung der Wasserqualität und die naturnahe Wiederherstellung von Auen- und Flusslandschaften ein. Wir werden in den nächsten Jahren viel Geld, Know-how und Zeit investieren, um die europäischen Ziele der Wasserrahmenrichtlinie zu erreichen und uns allen noch mehr erlebbare Natur im und am Wasser zu ermöglichen.

Um Ihnen schon heute den Weg zu vielen wunderschönen Bächen und Flüssen zu zeigen, wurde diese Broschüre erarbeitet. Erkunden Sie doch mal einen unserer Gewässerwanderwege, z.B. im Liesertal oder rund um den Laacher See. Wir stellen Ihnen spannende Erlebnispfade vor, die vor allem Kinder begeistern werden. Bachlehrpfade, wie z.B. der Ökolehrpfad in Guntersblum vermitteln Wissen und machen Spaß. Nicht zuletzt warten die Weitwanderwege entlang des Rheins, der Mosel oder der Lahn darauf von Ihnen erwandert zu werden.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Autorinnen und Autoren, die mit ihren Beiträgen diese Broschüre mit Leben erfüllt haben. Lassen Sie sich inspirieren von unseren Vorschlägen und gehen Sie auf Entdeckungsreise entlang unserer Flüsse und Bäche.

Ich wünsche Ihnen erlebnisreiche Stunden an unseren heimischen Gewässern!

Ihre Ulrike Höfken
Staatsministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten

Ihre Ansprechpartner

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz
Abt. Wasserwirtschaft
Kaiser-Friedrich-Straße 1, 55116 Mainz
Telefon +49 (0) 6131/16-0
poststelle@mulewf.rlp.de, www.wasser.rlp.de

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Straße 7, 55116 Mainz
Telefon +49 (0) 6131/6033-0
poststelle@luwg.rlp.de, www.luwg.rlp.de

Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH
Löhrstraße 103-105, 56068 Koblenz
Tel: +49 (0) 261/91520-0
info@rlp-info.de, www.rlp-info.de

REGIONALE TOURISTIKAGENTUREN:

Ahrtal-Tourismus
Bad Neuenahr-Ahrweiler e. V.
Hauptstraße 80, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon +49 (0) 2641/9171-0
info@ahrtaltourismus.de, www.ahrtal.de

Eifel-Tourismus GmbH
Kalvarienbergstr. 1, 54595 Prüm
Telefon +49 (0) 6551/9656-0
info@eifel.info, www.eifel.info

Hunsrück-Touristik GmbH
Gebäude 663, 55483 Hahn-Flughafen
Telefon +49 (0) 6543/5077-00
info@hunsruecktouristik.de, www.hunsruecktouristik.de

Lahntal Tourismus Verband e.V.
Brückenstraße 2, 35576 Wetzlar
Telefon +49 (0) 7000/5246825
info@daslahntal.de, www.daslahntal.de

Mosellandtouristik GmbH
Kordelweg 1, 54470 Bernkastel-Kues
Telefon +49 (0) 6531/9733-0
info@mosellandtouristik.de, www.mosellandtouristik.de

Naheland-Touristik GmbH
Bahnhofstr. 37, 55606 Kirn
Telefon +49 (0) 6752/13761-0
info@naheland.net, www.naheland.net

Pfalz-Touristik e.V.
Martin-Luther-Straße 69, 67433 Neustadt/Weinstraße
Telefon +49 (0) 6321/3916-0
info@pfalz-touristik.de, www.pfalz-touristik.de

Rheinhessen-Touristik GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 17, 55218 Ingelheim am Rhein
Telefon +49 (0) 6132/4417-0
info@rheinhessen.info, www.rheinhessen.info

Romantischer Rhein Tourismus GmbH
Loreley-Besucherzentrum
Auf der Loreley 7, 56346 Sankt Goarshausen
Telefon +49 (0) 6771/959380
info@romantischer-rhein.de, www.romantischer-rhein.de

Westerwald Touristik-Service
Kirchstr. 48 a, 56410 Montabaur
Telefon +49 (0) 2602/3001-0
info@westerwald.info, www.westerwald.info

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

diese Broschüre will bewusst kein gewöhnlicher Wanderführer sein, sondern sie soll Übersicht und Anregung geben, unsere heimischen Gewässerpfade zu erkunden und zu erleben.

Bei der Auswahl und Planung Ihrer Freizeitaktivitäten hilft Ihnen die Übersichtskarte in der hinteren Umschlagsklappe. Unter den dort aufgeführten Wegnummern stellen wir Ihnen im Textteil jeweils auf einer Doppelseite die ausgewählte Tour vor. Neben der Charakterisierung erhalten Sie auch Informationen zu Streckenführung, Parkmöglichkeiten, Wegbeschaffenheit, Einkehrmöglichkeiten oder Tipps zu weiteren Ausflugszielen in der näheren Umgebung. Bei Ihren individuellen Erkundungstouren empfehlen wir Ihnen, mit geeigneten Wanderkarten zu starten. Die im jeweiligen Infofeld aufgeführten Ansprechpartner helfen Ihnen gerne mit aktuellen Hinweisen zum Weg sowie bei der Suche nach geeigneten Karten und Materialien weiter. Vieles ist meist auch auf den angegebenen Internetseiten zu finden.

GEWÄSSERWANDERWEGE

MÜHLENWANDERWEGE

ERLEBNISPFADE

LEHRPFADEC

RADWANDERWEGE

WEITWANDERWEGE

GEWÄSSERWANDERWEGE

Das Prinzip aller Dinge ist das Wasser.
Aus Wasser ist alles und in Wasser
kehrt alles zurück.

Thales von Milet

EINKEHRMÖGLICHKEIT

„Steiger Mühle“ am Startpunkt in Willroth; „Grenzbachmühle“ bei Horhausen; „Zum Wiedbachtal“ am Startpunkt in Döttesfeld und „Der Westerwald-Treff“ in Oberlahr.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Förderturm der Grube Georg in Willroth; Naturerlebnispfad Dürrholz; Alvensleben-Stollen in Burglahr; Waldlehrpfad Döttesfeld; Burg Reichenstein bei Puderbach und Raiffeisenmuseum in Flammersfeld.

BESONDERE TIPPS

Durch das Grenzbachtal laufen der Radwanderweg „Puderbacher Land“ sowie die Routen des Nordic-Walking-Parks „Ochsentour“ der Verbandsgemeinden Puderbach und Flammersfeld. Erhältlich sind die topografischen Karten des Naturparks Rhein-Westerwald Blatt 4 (Ost) und Blatt 2 (Nord).

STRECKENLÄNGE:
9 km; Wanderzeit ca. 3 bis 4 Std.

WESTERWALD

Gewässerwanderweg Grenzbachtal

Für Fuß- und Radwanderer ist das Grenzbachtal dank umfangreicher Renaturierungsmaßnahmen ein echtes Naturerlebnis. Entlang des Bachs geht es durch den Naturpark Rhein-Westerwald. Das Mäandergewässer fließt durch ein Wiesental, das von teils sanft ansteigenden, teils schroffen und mit Mischwäldern bewachsenen Hängen gesäumt ist. Eingebettet in die Schönheit der Natur- und Kulturlandschaft bietet das Grenzbachtal mit seinen Nebentälern (Linkenbach- und Werlenbachtal) dem Naturliebhaber eine herausragende Vielfalt an Biotopflächen. Insgesamt 19 Informationstafeln geben am Wegesrand Auskunft über das Modellprojekt „Grenzbachtal – Naturschutz durch Nutzung".

Der Wanderer kann sich zwischen vier Ausgangspunkten für die Tour zwischen Willroth und Döttesfeld entscheiden: Der erste liegt am Parkplatz an der „Steiger Mühle". Von hier aus geht man den Wanderweg überwiegend bergab. Der zweite Einsteigpunkt ist die „Grenzbachmühle", der für alle geeignet ist, die nur einen Teil der Strecke gehen möchten. Am Parkplatz des Hotel/Restaurants „Zum Wiedenbachtal" in Döttesfeld befindet sich der dritte Ausgangspunkt. Zwar liegt dieser nicht direkt am unteren Einstieg des Gewässerweges (kein separater Parkplatz), doch bietet er eine herrliche Streckenführung entlang der Wied zum Start in das Grenzbachtal. Letzter Ausgangspunkt ist der Parkplatz gegenüber dem ehemaligen Schwimmbad am Hotelpark „Der Westerwald-Treff" in Oberlahr.

Tourist-Information „Puderbacher Land"
Hauptstr. 13, 56305 Puderbach
Telefon: 02684/858-160, **Fax:** 02684/858-169
E-Mail: touristik@puderbacher-land.de
Internet: www.puderbacher-land.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT
Gastronomie in Dreifelden, Freilingen, Wölferlingen, Steinen, Weidenhahn, Hartenfels und Steinebach a.d. Wied; Campingmöglichkeiten am Dreifelder Weiher und Postweiher sowie am Hofgut Schönerlen.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG
Evangelische Kirche in Dreifelden; Rundturm der ehemaligen Burganlage, auch „Schmanddippe“ genannt, in Hartenfels.

BESONDERE TIPPS
Die Westerwälder Seenplatte ist ein Paradies für Wasserratten und eignet sich zum Schwimmen, Surfen, Boot fahren oder Angeln. Zu den Wegen wurde ein Faltblatt herausgegeben (siehe Infofeld).

STRECKENLÄNGE:
36 km; Teilstrecken von 11 bis 18 km

WESTERWALD

7-Weiher-Weg an der Westerwälder Seenplatte

Die Westerwälder Seenplatte ist eine besonders reizvolle Kulturlandschaft mit überregionaler Bedeutung als Naturschutzgebiet. Im 17. Jh. als Stauweiher in teils sumpfigen und öden Heideflächen angelegt, umrahmen heute Laub- und Nadelwälder, Wiesen und Felder das Erholungsgebiet. Der 7-Weiher-Weg wurde 2006 um den „Erlebniswanderweg Westerwälder Seenplatte" bereichert. Er informiert auf 16 Thementafeln über kulturhistorische und naturkundliche Besonderheiten der Region.

Der 7-Weiher-Weg ist für Fußgänger wie Radfahrer geeignet. Die Gesamtstrecke ist in fünf Einzelwanderungen unterteilt, die auch dem ungeübten Wanderer keine Schwierigkeiten bereiten. Die einzelnen Touren sind farblich markiert und tragen Namen der heimischen Vogelwelt: Es gibt den Milan-, Schwarzstorch-, Eisvogel- oder Haubentaucherweg und zusätzlich den „Turm zu Turm" Weg. Sowohl der 7-Weiher-Weg als auch die Einzelwege sind als Rundkurse ausgelegt. Als Startpunkt empfiehlt sich der große Parkplatz am Waldspielplatz in Steinen.

Tourist-Information Hachenburger Westerwald
Perlengasse 2, 57627 Hachenburg
Telefon: 02662/958-339, **Fax:** 02662/958-357
E-Mail: hachenburg@westerwald.info
Internet: www.hachenburg-vg.de

STRECKENLÄNGE:
16 km; Wanderzeit ca. 4 Stunden

BESONDERE TIPPS

Der Flyer „Historischer Wanderweg-Aar-Höhenweg“ ist bei der VG-Verwaltung erhältlich. Hilfreich ist auch die Wanderkarte „TS Mitte“ (Maßstab 1:50.000).

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Naturerlebnispfad Hahnstätten; Domäne Hohenfels; Burg Schwalbach; Römerquelle und Johannisbrunnen am Aar-Radweg bei Zollhaus.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie in Diez, Holzheim, Hahnstätten, Burgschwalbach und in Zollhaus. Schutzhütten in Oberneisen und Hahnstätten direkt am Weg.

LAHN

Alter Verkehrsweg neu entdeckt – der Aar-Höhenweg

Schon die Römer nutzten den Aar-Höhenweg als Verbindung zwischen den einzelnen Kastellen entlang des römischen Grenzwalls „Limes". Ob sie dabei den herrlichen Ausblick ins offene Aartal oder die schönen Wälder und Felder genießen konnten, ist nicht überliefert. Ganz sicher jedoch kannten sie noch nicht die heutige Ruine Ardeck in Holzheim oder andere reizvolle Sehenswürdigkeiten, die immer wieder zu Abstechern von der Strecke einladen. Aber die Römer haben ihre Spuren hinterlassen und diesen kann der Wanderer auf seiner Tour noch nachspüren.

Der Einstieg ist sowohl von Hahnstätten als auch von Diez aus möglich. In Hahnstätten startet man vom Parkplatz am Schulzentrum. In Diez liegt der Parkplatz an der B54 Richtung Birlenbach (L318, Walderlebnispfad). Beide Orte sind auch mit dem öffentlichen Nahverkehr der Strecke Limburg-Bad Schwalbach erreichbar (www.rmv.de). Der Weg stellt durch seine Steigungs- und Gefällstrecken unterschiedliche Ansprüche an die Wanderer. Beispielsweise beträgt der Höhenunterschied bei Diez-Rückershausen 118 Meter. Insgesamt ist die Strecke von der Quelle (bei Taunusstein-Orlen) bis zur Mündung (bei Diez) 63,5 km lang. Das rheinland-pfälzische Teilstück führt von Diez bis Aarberg-Rückershausen.

Verbandsgemeinde Hahnstätten
Austr. 4, 65623 Hahnstätten
Telefon: 06430/9114-0, **Fax:** 06430/9114-170
E-Mail: baerbel.voelker@vg-hahnstaetten.de
Internet: www.vg-hahnstaetten.de

STRECKENLÄNGE:
14 bis 17 km

BESONDERE TIPPS

Das Info-Zentrum Vulkanpark in Niederzissen vermittelt viel Wissenswertes über Vulkane und die Region. Interessant ist das Geopfad-Begleitbuch mit Karten zur Routen-Führung und zahlreichen Abbildungen und Erläuterungen zu den Info-Tafeln, die an den jeweiligen geologischen Punkten aufgestellt sind.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Burg Olbrück „Zeitreise vom Vulkanismus zum Rittertum“; Abteikirche Maria Laach; Vulkan-Expreß (Brohltalbahn Brohl-Engeln); das Rodder Maar bei Niederdürenbach; Geo-Spiel-Garten am Bahnhof Engeln; museales Tuffsteinzentrum Weibern; Freizeitbad Brohltal und das Vulkanmuseum in Mendig.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Alle Gastronomie-Angebote sind im Internet (siehe Infofeld) aufgelistet.

AHR

Vulkanpark Brohltal/Laacher See

Junger Vulkanismus hat überall in der Osteifel Spuren hinterlassen. Drei abwechslungsreiche Tagestouren vermitteln einen Einblick in diese geologisch einzigartige Landschaft und ihre Gewässer:

Route U (Unteres Brohltal)

Startpunkt der 14 km langen Strecke ist der Vulkan-Express-Haltepunkt Bad Tönisstein. Eine Besonderheit dieses Wegs ist die Wolfsschlucht: Inmitten seiner wildromantischen Trasswände stürzt der Tönissteiner Bach mehrere Meter in die Tiefe und sucht sich schlängelnd seinen Weg durch vulkanische Ascheablagerungen des Laacher-See-Vulkans. Über Kunkskopf und die römischen Steinbrüche im Mauerley-Tal geht es nach Burgbrohl und Bad Tönisstein.

Route M (Mittleres Brohltal)

Die Route beginnt am Bahnhof Niederzissen. Sie führt am Krater des Bausenbergs, am renaturierten Rodder Maar und an der Burgruine Olbrück vorbei, die auf einem 440 m hohen Phonolithdom (einer Basaltgestein-Kuppe) liegt. Markant für diesen 17 km langen Weg sind auch die elf geologischen Aufschlüsse, die Einblicke in die Erdgeschichte geben.

Route L (Laacher See)

Der 14 km lange Rundweg um den See startet am Parkplatz gegenüber dem Hotel Waldfrieden. Die beträchtliche Wasserfläche entstand nach dem Einsturz des einstigen Vulkankraters. Dass die Erde hier noch nicht zur Ruhe gekommen ist, lässt sich z.B. an dem Ausstoß von Kohlesäure-Gasblasen im Wasser beobachten (weitere Infos auch auf der nachfolgenden Seite).

Tourist-Information Brohltal
Kapellenstr. 12, 56651 Niederzissen
Telefon: 02636/19433, **Fax:** 02636/80146
E-Mail: tourist@brohltal.de
Internet: www.brohltal.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT
Gastronomie in Nickenich und Maria Laach.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG
Benediktiner-Kloster mit Abtei und Naturkundemuseum in Maria Laach; Pellenz-Museum und Lavamaar in Nickenich; Römerbergwerk Meurin in Kretz; Balthasar-Neumann-Kirche St. Cäcilia in Saffig; Vulkanpark-Infozentrum Rauschermühle (⊳ Weg-Nr. 52) und Freizeitbad Pellenz in Plaidt/Saffig.

BESONDERE TIPPS
Alle zwei Jahre findet die „Nacht der Vulkane" statt (siehe www.nacht-der-vulkane.de). Der Weg ist auf der Wander- und Radwanderkarte „Vulkanpark Laacher See" (zugleich Wanderkarte Nr. 41 des Eifelvereins e.V.) im Maßstab 1:50.000 verzeichnet.

STRECKENLÄNGE:
15 km; Wanderzeit ca. 3,5 Std.

AHR

Rund um den Laacher See

Am Laacher See lässt sich der vulkanische Ursprung der Eifel noch hautnah erleben: Sprudelnde Gase, sogenannte Moffetten, treten an der Oberfläche aus und zeugen von den zur Zeit nur ruhenden vulkanischen Aktivitäten des größten Eifelmaares. Diese Beobachtungen machen einen Ausflug an den See so attraktiv. Aber darüber hinaus präsentiert sich dem Wanderer eine wunderschöne Landschaft mit Buchenwald und dem Blick auf die Benediktiner-Abtei Maria Laach. Hinzu kommt die Bedeutung für die Planzen- und Tierwelt, das bezeugen die vielen Fischarten, seltenen Wasservögel und das Biotop „Saure Wiesen".

Die Rundtour beginnt in der Ortslage Nickenich am Römischen Tumulus (Ortsausgang Richtung Maria Laach). Dort stehen auch Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Das Seeufer erreicht man von hier in Richtung Alte Burg, dem ehemaligen Sitz der Pfalzgrafen. Optional kann direkt an der Benediktiner-Abtei Maria Laach gestartet werden, dann sind kaum Steigungen entlang des Seeufers zu bewältigen.

Verbandsgemeindeverwaltung Pellenz
Breite Str. 40, 56626 Andernach
Telefon: 02632/299-99, **Fax:** 02632/299-66
E-Mail: tourismus@pellenz.de
Internet: www.gastfreundliche-pellenz.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT
Gastronomie in Blankenheim sowie in den Ortschaften Ripsdorf, Alendorf und Nonnenbach.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG
Die beiden Nationalparks Eifel und Hohes Venn-Eifel; historischer Ort Blankenheim; Kronenburger See; Burg Satzvey; Wildgehege Hellenthal; Naturzentrum Nettersheim und Freilichtmuseum Kommern.

BESONDERE TIPPS
Zu jeder Route gibt es einen Flyer als Download unter www.ahr-2000.de oder vom Bürger- und Verkehrsbüro (siehe Infofeld).

STRECKENLÄNGE:
6,3 bis 10,2 km

AHR

Naturerlebnis Oberes Ahrtal

Das Gebiet an der Oberen Ahr gilt deutschlandweit als einmalig: Blühende Wacholderhänge, naturnahe Bäche, rauschende Buchenwälder oder idyllische Wiesentäler locken den Wanderer. Mit etwas Glück kann man einem Eisvogel, Milan oder Schillerfalter begegnen und seltene Schmetterlinge oder Orchideen entdecken. Auf Themenwanderwegen lässt sich das Naturschutzgebiet erkunden. Insgesamt 35 Infotafeln an den Wegen erläutern die Besonderheit der Umgebung und die Schutz- und Erhaltungsmaßnahmen des Naturschutzgroßprojekts „Ahr 2000". Aussichtspunkte an den Wegen erlauben immer wieder wunderschöne Blicke in die Eifel.

Alle Routen sind als Rundwege konzipiert und ausgeschildert. An jedem Startpunkt gibt es Parkmöglichkeiten. Die kürzeren Wege bzw. Abkürzungen eignen sich auch für den ungeübten Wanderer, allerdings lassen sich Steigungen in der Eifel nicht ganz vermeiden. Aber alle Wege verfügen über mindestens eine Rastmöglichkeit (Bank oder Sitzgruppe). Folgende fünf Wanderwege stehen zur Auswahl: „Wo die Ahr entspringt" (6,9 km; Wanderzeit ca. 2 Std.); „Wo die Bäche leben" (6,3 km; Wanderzeit ca. 1,5 bis 2 Std.); „Wo die Wälder rauschen" (6,6 km; Wanderzeit ca. 2 Std.); „Wo Hänge blühen" (9,1 km; Wanderzeit ca. 3 Std.); „Wo Bäche verschwinden" (10,2 km; Wanderzeit ca. 3,5 Std.).

GEWÄSSERWANDERWEGE

Touristinformation Blankenheim
Ahrstr. 55-57, 53945 Blankenheim
Telefon: 02449/87-0, **Fax:** 02449/87-199
E-Mail: info@blankenheim.de
Internet: www.blankenheim-ahr.de

STRECKENLÄNGE:
9 km; Wanderzeit ca. 3,5 Std.

BESONDERE TIPPS

Abstecher abseits des Wanderwegs lohnen z.B. zur mechanisch-biologischen Kläranlage Schalkenmehren, zu den Naturschutzgebieten Sangweiher und Mürmes sowie zum Naturdenkmal „Drei Buchen“ (vgl. örtliche Wanderkarte „Wandern rund um Schalkenmehren“ und Wanderkarte Nr. 20 des Eifelvereins „Vulkaneifel - rund um die Kraterseen“).

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Historische Dorfführung im anerkannten Erholungsort; Naturfreibad; Maarkreuz; Segelflugplatz Senheld; Nordic Walking Parcours Maarerlebnis Vulkaneifel; 2-Maare-Wanderung mit Pilatusfelsen, Lieserpfad, Maare-Mosel-Radweg (⊳ Weg-Nr. 87) und Mühlenwanderung (⊳ Weg-Nr. 38); Sternwarte „Hoher List“ und Heimweberei-Museum.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Zahlreiche Gastronomiebetriebe laden zum Verweilen im Drei-Maare-Dorf Schalkenmehren ein, nähere Informationen unter www.schalkenmehren.de.

Drei-Maare-Wanderung in Schalkenmehren

Das Drei-Maare-Dorf Schalkenmehren ist ein Kleinod im Herzen der Vulkaneifel. Nur hier liegen drei wassergefüllte Maare mit ganz unterschiedlichem Landschaftscharakter so nah beieinander. Mit Boots- und Angelstegen lockt das weite und offene Schalkenmehrener Maar. Gerade im Frühjahr bietet es – dank des blühenden Ginsters – einen herrlichen Anblick. Geheimnisvoll wirkt das Weinfelder Maar mit Kapelle und Friedhof auf dem Kraterwall. Ein Motiv, das schon viele Künstler anlockte. In einem tiefen Kessel, von mächtigen Rotbuchen umgeben, liegt das ruhige und beschauliche Gemündener Maar. Zu diesen landschaftlich reizvollen Gewässern bietet der örtliche Eifelverein eine geführte und informative Wanderung an.

Ausgangs- und Endpunkt des Rundwanderwegs ist die Tourist-Information an der Bushaltestelle in der Ortsmitte von Schalkenmehren. Von dort geht es am sumpfigen Trockenmaar und schließlich am Naturfreibad die Anhöhe hinauf bis zur Aussichtsplattform Weinfelder Maar und zur Weinfelder Kapelle. Die Skipiste Mäuseberg, das Gemündener Maar und der Dronke-Turm sind weitere Wanderstationen, bevor man wieder den Maarsattel und das Schalkenmehrener Maar erreicht. Von dort führt der Weg zurück ins Dorf. Während der Tour sind leichte bis mittlere Anstiege zu bewältigen.

Tourist-Information Schalkenmehren
Maarstr. 2, 54552 Schalkenmehren
Telefon: 06592/173939, **Fax:** 06592/173940
Internet: www.schalkenmehren.de

Eifelverein Schalkenmehren
Kultur- und Medienwart
Hartmut Flothmann
E-Mail: h.g.flothmann@t-online.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Freundliche Gastronomiebetriebe laden zum Verweilen im Drei-Maare-Dorf Schalkenmehren ein, nähere Informationen unter www.schalkenmehren.de.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Historische Dorfführung im anerkannten Erholungsort; Schalkenmehrener Maar; Naturfreibad; Nordic Walking Parcours Maarerlebnis Vulkaneifel; Maare-Mosel-Radweg (⊳ Weg-Nr. 87) und Mühlenwanderung (⊳ Weg-Nr. 38); Sternwarte „Hoher List“ und Heimweberei-Museum.

BESONDERE TIPPS

Zahlreiche Besichtigungsmöglichkeiten locken abseits des Wanderwegs: So z.B. die mechanisch-biologische Kläranlage Schalkenmehren, die Eifeler Wachskunst an der Mehrener Mühle oder das Naturdenkmal „Drei Buchen“ (vgl. Wanderkarte „Wandern rund um Schalkenmehren“ und Wanderkarte Nr. 20 des Eifelvereins „Vulkaneifel - rund um die Kraterseen“).

STRECKENLÄNGE:
7,5. km

Schalkenmehren – geführte Wanderung zu den Naturschutzgebieten Sangweiher und Mürmes

Für Naturliebhaber ist die Wanderung zu den beiden Naturschutzgebieten ein Erlebnis, für das es sich empfiehlt ein Fernglas mitzunehmen. Der 16 ha große Sangweiher deutet mit Tuffen und Schlacken in der Umgebung auf ein altes Maar hin. Mit seinen großen Flachwasserzonen bietet er bedrohten Vogel- und Pflanzenarten Lebensraum. Ein geschützter Aussichtsturm und ein getarnter Beobachtungsstand ermöglichen einzigartige Einblicke in das Biotop. Ein Moor im Flach- bzw. Zwischenmoorstadium ist das Naturschutzgebiet Mürmes, das für eine vulkanische Senke gehalten wird. Hier trifft man auf seltene Pflanzen-, Amphibien- und Insektenarten. Außerdem ist es Brutgebiet für Vögel und Jagdgebiet für Raubvögel wie Rotmilan und Sperber.

Die Tourist-Information im Drei-Maare-Dorf Schalkenmehren ist Ausgangspunkt der geführten Wanderung. Hier sind ausreichende Parkmöglichkeiten vorhanden. Zunächst führt der Rundwanderweg auf dem Karl-Carstens-Weg, an Steinkreuzen vorbei, zum Sangweiher, der zwischen Schalkenmehren und Udler an den Maare-Mosel-Radweg angebunden ist. Auf Grund seiner Bedeutung wurde das Vogelschutzgebiet in das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000 aufgenommen. Weiter geht es zum Mürmes auf der gegenüberliegenden Seite des Radweges. Der Rückweg führt an den historischen Mühlen vorbei ins Dorf.

Tourist-Information Schalkenmehren
Maarstr. 2, 54552 Schalkenmehren
Telefon: 06592/173939, **Fax:** 06592/173940
Internet: www.schalkenmehren.de

Eifelverein Schalkenmehren
Kultur- und Medienwart
Hartmut Flothmann
E-Mail: h.g.flothmann@t-online.de

STRECKENLÄNGE:
ca. 11 km

BESONDERE TIPPS

Der Spezialprospekt „Geo-Route Vulkaneifel um Manderscheid“ (⊳ Weg-Nr. 108) ist bei der Tourist-Information/Kurverwaltung (siehe Infofeld) erhältlich. Ebenfalls bekommt man dort Infos über regelmäßige geologische Exkursionen oder Sonderführungen.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Eisenschmittener Brunnen; Zisterzienserabtei Himmerod; Molitors Mühle; Eifelmaare; Geo-Route; Museen in und um Manderscheid.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Entlang der Strecke laden einige Gastronomiebetriebe zu einer Rast ein.

EIFEL

Salmtal – „Buntsandstein und Wasser“

Im romantischen Salmtal hat der 230 Millionen Jahre alte Buntsandstein seine Spuren hinterlassen. Die Farbvielfalt des Gesteins spiegelt sich in vielen Gebäuden wider, so z.B. auch in dem am Wegesrand gelegenen Kloster Himmerod. Doch nicht nur als Baustoff, sondern auch als Wasserspeicher hat der poröse Buntsandstein hervorragende Eigenschaften. Deshalb gibt es in dieser Region etliche Brunnen und ein hochmodernes Wasserwerk. Schautafeln entlang der Route verdeutlichen den Wasserkreislauf und seine Besonderheiten. Neben erdgeschichtlich interessanten Einblicken kommt das Wandern durch die wunderschöne Natur der Eifel im Salmtal nicht zu kurz.

Nicht weit von Manderscheid entfernt, liegt Großlittgen, in dessen Ortsmitte die Tour beginnt. Über Musweiler gelangt man an der gleichnamigen Mühle an die Salm. Flussaufwärts geht es nun bis kurz vor Deudesfeld. Vom Flusslauf ist es dann nur noch ein kurzes Stück bis in die Ortsmitte von Deudesfeld, wo die Tour endet. Ab der Musweilermühle führt die Strecke auf der Buntsandsteinroute mit einigen geologischen Aufschlusspunkten, an denen Thementafeln alles Wissenswerte vermitteln. Die Haupttafeln stehen direkt am Kloster Himmerod.

Tourist-Information
Kurverwaltung Manderscheid
Grafenstr. 23, 54531 Manderscheid
Telefon: 06572/932-665, **Fax:** 06572/933-521
E-Mail: manderscheid@eifel.info.de
Internet: www.manderscheid.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Waldgaststätte am Gemündener Maar; Üdersdorfer Mühle und Gastronomie in Manderscheid.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Manderscheider Burgen; Fossilfundstätte Eckfelder Maar; Puppen- und Spielzeugmuseum Laufeld; Abtei Himmerod; Eifelmaare; Hirsch- und Saupark Daun; Eifel-Vulkanmuseum Daun und Vulkanhaus Strohn.

BESONDERE TIPPS

Die „Geo-Route Vulkaneifel um Manderscheid“ (⊳ Weg-Nr. 108) und das Maarmuseum Manderscheid präsentieren die Formenvielfalt dieser von Vulkanen geprägten Landschaft. Für die Wanderung sind die Wanderkarten des Eifelvereins: „Vulkaneifel - rund um die Kraterseen“, Nr. 20 und „Vulkaneifel um Manderscheid“, Nr. 33 zu empfehlen.

STRECKENLÄNGE:
ca. 40 km

Auf dem Lieserpfad von Daun nach Wittlich

Stundenlange Abgeschiedenheit und trotzdem nah vorbei an attraktiven Ausflugszielen – so präsentiert sich der Lieserpfad. Mischwälder, feuchte Hochstaudenfluren und das um steil ansteigende Felspartien mäandrierende Gewässer sind die charakteristischen Merkmale des Liesertals. Wer Glück hat, kann am Ufer den Eisvogel oder die Wasseramsel bei der Nahrungssuche beobachten. Die Lieser ist einer der bedeutendsten Nebenflüsse der Mosel und der Lieserpfad gehört zu den ältesten, bekanntesten und vielleicht schönsten Wanderwegen der Eifel.

Es empfiehlt sich, die Strecke von Daun nach Wittlich in zwei Tagestouren aufzuteilen: von Daun nach Manderscheid (16,5 km) und von Manderscheid nach Wittlich (23,5 km). Die Wanderung beginnt am südlichen Ortsausgang von Daun am Minigolfplatz, Sebastian-Kneipp-Weg. Parkmöglichkeiten sind dort ausreichend vorhanden. In Manderscheid ist das Kurhaus Startpunkt der Tour, an dem es ebenfalls genügend Parkplätze gibt.

Tourist-Information Daun
Leopoldstr. 5, 54550 Daun
Telefon: 06592/9513-0, **Fax:** 06592/9513-20
E-Mail: touristinfo@daun.de
Internet: www.ferienregion-daun.de

Tourist Information Wittlich
Neustraße 18, 54516 Wittlich
Telefon: 06571/4086

Tourist-Information Manderscheid
Grafenstr. 23, 54531 Manderscheid
Telefon: 06572/932-665, **Fax:** 06572/933-521
E-Mail: manderscheid@eifel.info
Internet: www.manderscheid.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT
Gastronomie am Stausee in Bitburg sowie in der Ortschaft Echtershausen.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG
Stausee Bitburg mit Hotels, Bootsverleih, Surfschule und Beauty-Farm; Schloss Hamm (www.schlosshamm.de); Kulturdenkmal „Ritscheberg“, eine vorchristliche Wehranlage.

BESONDERE TIPPS
Die Tour ist auch für Mountainbikes geeignet.

STRECKENLÄNGE:
11 km; Wanderzeit ca. 2,5 Std.

EIFEL

Wandern entlang der Prüm

Durch den Naturpark Eifel, parallel zum Fluss, geht es durch das einsame Prümtal. Vorbei an Stromschnellen und sanften Wiesen offenbart sich dem Wanderer eine noch nahezu unberührte Flusslandschaft, in der sich die naturnahe Prüm durch das bewaldete Tal schlängelt. Grün ist die dominierende Farbe, doch ständig wechseln die Perspektiven und hinter jeder Biegung gilt es eine neue Aussicht zu entdecken. Im letzten Drittel der Tour passiert man hinter Merkeshausen die Prümschleife: Hier darf man sich den wunderschönen Ausblick nicht entgehen lassen.

Die Strecke geht vom Stausee in Bitburg über Echtershausen bis nach Mauel. Startpunkt ist der Parkplatz an der Staumauer des Sees. Dem Seeuferweg folgt man ebenso ein Stück wie dem Hauptwanderweg Nr. 5 (Willibrordusweg) oder den regionalen Wanderwegen R und A. Hinter Merkeshausen gabelt sich der Weg und der Wanderer kann zwischen zwei Varianten wählen, die jedoch bald wieder aufeinander treffen.

Tourist-Information Bitburger & Speicherer Land
Im Graben 2, 54634 Bitburg
Telefon: 06561/943-40, **Fax:** 06561/943-420
E-Mail: info@eifel-direkt.de
Internet: www.eifel-direkt.de

BESONDERE TIPPS

Die Route ist in der Wanderkarte „Naturpark Südeifel, Blatt 2: Neuerburg-Vianden“ eingezeichnet oder kann im Internet unter www.vg-neuerburg.de heruntergeladen werden.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Mittelalterliches Schloss und Altstadt in Vianden; Pumpspeicherkraftwerk und Kupfergrube Stolzembourg.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Der Aussichtspunkt verfügt über eine Grillhütte. Nähere Informationen sind beim Ortsbürgermeister von Waldhof-Falkenstein erhältlich (siehe Infofeld).

Aussichtspunkt „Ourtalschleife“ bei Waldhof-Falkenstein im Deutsch-Luxemburgischen Naturpark

Der Aussichtspunkt „Ourtalschleife“ gehört zu den Attraktionen im Deutsch-Luxemburgischen Naturpark. Von hier aus genießt man einen außergewöhnlichen Blick über das Tal und die tief als Mäander ins Schiefergebirge eingeschnittene Ourtalschleife. Ein weiterer Blickfang ist die auf einem Bergsporn gelegene Burgruine Falkenstein. Jenseits der Our erstreckt sich das Großherzogtum Luxemburg. Vom Aussichtspunkt bzw. dem angrenzenden Wanderparkplatz aus bestehen viele Möglichkeiten, das romantische Ourtal, den Stausee und die angrenzenden Höhen zu erwandern.

Von Bitburg und Neuerburg bzw. aus Richtung Vianden (Luxemburg) erreicht man Waldhof-Falkenstein über die B50 und L1 bzw. N10. Der Aussichtspunkt befindet sich direkt an der K47 am Ortsausgang von Waldhof-Falkenstein Richtung Keppeshausen. Parkmöglichkeit besteht direkt an der Grillhütte am Wanderparkplatz.

Tourist-Information Neuerburger Land
Pestalozzistr. 7, 54673 Neuerburg
Telefon: 06564/19433
E-Mail: info@neuerburgerland.de
Internet: www.neuerburgerland.de

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Katholische Pfarrkirche St. Margareta mit Trinitarieraltar und Maria-Hilf-Kapelle in Mettendorf; Schloss Kewenig und Umwelt-Erlebnis-Zentrum GaytalPark in Körperich (⊳ Weg-Nr. 47) sowie Eisen- und Ofenmuseum in Hüttingen (www.ofen-und-eisenmuseum.de).

BESONDERE TIPPS

Die Route ist in der Wanderkarte „Naturpark Südeifel, Blatt 2: Neuerburg-Vianden“ eingezeichnet oder kann im Internet unter www.vg-neuerburg.de heruntergeladen werden. Da sie als Forstweg ausgebaut ist, lässt sie sich auch mit dem Mountainbike befahren.

STRECKENLÄNGE:
11 km; Wanderzeit ca. 4 Std.

Felsrand-Gewässersteig – Rundwanderung entlang des Rings- und Fußbachs

Leuchtend orange-rote Farben, aufschlussreiche erdgeschichtliche Ablagerungen im Fluss- und Deltabereich, klares Wasser aus dem Gebirgsbach – so reizvoll präsentiert sich der Felsrand-Gewässersteig. Die Enz und ihre Zuflüsse Rings- und Fußbach haben in der Buntsandsteinstufe tiefe Spuren hinterlassen, so dass beeindruckende, manchmal schluchtartige Felsformationen im Gestein zu bewundern sind. Ebenfalls lassen sich am roten Sandstein Strömungsbedingungen aus vielen Millionen Jahren ablesen.

Startpunkt ist das Bürgerhaus im Zentrum von Sinspelt, wo genügend Parkmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Sinspelt ist mit dem Auto über die L4 (aus Richtung Mettendorf oder Neuerburg) bzw. über die B50 (aus Richtung Bitburg) erreichbar. Auf dem Rundweg durch das Gebiet der Ortsgemeinden Sinspelt, Mettendorf und Burg sind kleine Anstiege zu absolvieren.

Tourist-Information Neuerburger Land
Pestalozzistr. 7, 54673 Neuerburg
Telefon: 06564/19433
E-Mail: info@neuerburgerland.de
Internet: www.neuerburgerland.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT
Die Schutzhütte „Ruppertsklamm" lädt mit mehreren Feuerstellen zum Grillen ein. In Lahnstein steht ein breites gastronomisches Angebot zur Verfügung.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG
Sehenswert ist die Marksburg im nahen Braubach.

BESONDERE TIPPS
Vorsicht bei regnerischem Wetter, dann werden die Steine rutschig.

STRECKENLÄNGE:
1,5 km; Wanderzeit ca. 1 Std.

Kraxeln und Klettern in der Ruppertsklamm bei Lahnstein

In der wildromantischen Felsenschlucht „Ruppertsklamm" führt der Weg über Holzstege und kleine Brücken. Abenteuerlich wird die Klamm, wenn die Felsen senkrecht nach oben ragen, so dass man nur noch durch einen Spalt weiterkommt und sich an Seilen festhalten muss. Vorbei an einem kleinen Stausee und entlang eines Bachs erwartet den Wanderer am Ende der Tour eine Schutzhütte mit verschiedenen Feuerstellen, an denen man die mitgebrachten Grillwürstchen braten oder ein kleines Picknick veranstalten kann. Wer dann wieder bei Kräften ist, läuft noch zwei Kilometer weiter bis zum Aussichtsturm Lichter-Kopf, um den atemberaubenden Blick über das Rheintal zu genießen.

Der Eingang zur Klamm liegt an der Lahntalstraße (B260) zwischen Lahnstein und Bad Ems, bei der ehemaligen Hohenrheiner Hütte. Der Höhenunterschied beträgt 235 m. Auch wenn der Aufstieg steil und nicht ganz einfach zu bewältigen ist, finden gerade Kinder ihn besonders spannend.

Tourist-Information Lahnstein
Kirchstr. 1, 56112 Lahnstein
Telefon: 02621/914-171, **Fax:** 02621/914-129
E-Mail: touristinformation@lahnstein.de
Internet: www.lahnstein.de

Streckenlänge:
5 km; Wanderzeit ca. 2 Stunden

BESONDERE TIPPS

Burgruine Coraidelstein, Weinort Klotten; topografische Wanderkarte „Ferienland Cochem“ oder „Moselland-Wanderführer“.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Wild- und Freizeitpark Klotten; Cochemer Sesselbahn zum Pinnerkreuz – ein schöner Aussichtspunkte über Cochem; Moselschifffahrt.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Zahlreiche Gaststätten und Cafés in Klotten.

Naturschutzgebiet Dortebachtal bei Klotten

Das Dortebachtal ist ein einzigartiges, alpin anmutendes Moselseitental. Durch seine schroffen Felsen entsteht ein besonderes Kleinklima, das seltenen Pflanzen und Tieren Lebensraum bietet. Nach der letzten Eiszeit hat sich in diesem Tal eine Pflanzenwelt angesiedelt, die aus ganz anderen Klimazonen stammt: aus dem Schwarzmeergebiet (pontische Pflanzen), aus den Mittelmeerländern (mediterrane Pflanzen), vom Atlantischen Ozean und den Alpen. Neben Pflanzenbeobachtungen bietet die Route – sofern man den steilen Aufstieg wählt – am Aussichtspunkt „Kasteschkopp" ein herrliches Panorama über die Terrassenmosel.

Startpunkt ist der Wanderparkplatz an der B49, von Klotten aus etwa einen Kilometer moselabwärts in Richtung Pommern. Das Tal kann einmal von der B49 bis zum Wasserfall begangen werden. Wen aber eine schöne Aussicht über das Moseltal lockt, der sollte die steilen Serpentinen zum Moselhöhenweg wählen. Das Dortebachtal ist durchgängig beschildert und mit dem Logo einer Eidechse gekennzeichnet.

Tourist-Information Ferienland Cochem
Endertplatz 1, 56812 Cochem
Telefon: 02671/6004-0, **Fax:** 02671/6004-44
E-Mail: info@ferienland-cochem.de
Internet: www.ferienland-cochem.de

Tourismus- und Kulturverein Klotten e.V.
Im Weingarten 1, 56818 Klotten
Telefon: 02671/5199, **Fax:** 02671/8910
E-Mail: ferienland-klotten@web.de
Internet: www.klotten.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Der Weinort Veldenz bietet gepflegte Gaststätten oder typische Weinlokale.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Heimatmuseum Veldenz mit Münzen aus dem 16. Jh.; Bernkastel-Kues mit Weinmuseum, Cusanus-Geburtshaus, St. Nikolaus-Hospital, historischem Marktplatz und Burg Landshut.

BESONDERE TIPPS

Auf Schloss Veldenz findet an jedem ersten Samstag im Monat eine Führung durch den Burgherrn statt. Die Wanderkarte der „Grafschaft Veldenz" ist über das Verkehrsamt (siehe Infofeld) erhältlich.

STRECKENLÄNGE:
8 km; Wanderzeit ca. 3 bis 4 Std.

Wanderung durchs Veldenzer Hinterbach-, Wellersbach- und Kalmbachtal

Am Anfang geht es schweißtreibend durch das Hinterbachtal bergauf, aber vor allem im Frühjahr belohnen seltene Blumen am Wegesrand die Mühen. Zudem bieten der intakte Bach und sein Uferbereich einer großen Anzahl bedrohter Arten (Wasserschnecken, Muscheln, Libellen und Eisvogel) Lebensraum. Vorbei geht der Weg an z.T. noch funktionstüchtigen Mühlen und am höchsten Punkt der Wanderung lohnt sich ein kurzer Abstecher zu einem Keltenwall – der Heidenmauer. Interessierte werden auch den kurzen Aufstieg zum Schloss Veldenz nicht scheuen, um den herrlichen Ausblick zu genießen. Der Rückweg führt bequem bergab durch das Wellersbach- und Kalmbachtal.

Veldenz erreicht man aus Richtung Bernkastel-Kues oder Neumagen-Dhron. Ausgangspunkt der Wanderung ist der Parkplatz am „Veldenzer Hammer", der zwischen Veldenz und Thalveldenz liegt. Der Rundweg hat einen Höhenunterschied von 245 m.

Verkehrsamt Veldenz
Hauptstr. 25, 54472 Veldenz
Telefon: 06534/1203, **Fax:** 06534/8238
E-Mail: Verkehrsamt-Veldenz@t-online.de
Internet: www.veldenz.de

STRECKENLÄNGE:
8 km; Wanderzeit ca. 3 Std.

BESONDERE TIPPS

Der Gewässerwanderweg ist Teil einer größeren Wanderroute durch den Burgener Wald. Die Wanderkarte „Kultur- und Waldgeschichte im Burgener Wald" ist beim Heimatverein Burgen erhältlich. Schön anzusehen ist auch der Ort Fronbach mit seinen 19 Brücken und Stegen.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Kostenlose Besichtigung der Hasenmühle in Burgen; Bernkastel-Kues mit Weinmuseum, Cusanus-Geburtshaus, St. Nikolaus-Hospital, historischem Marktplatz und Burg Landshut.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Auf dem Wanderweg lädt die „Klaramühle" zur Rast ein. Im Weinort Burgen gibt es zahlreiche gemütliche Weinstuben und Winzerhöfe.

MOSEL-SAAR

Wanderung durchs wildromantische Hirzleital

Das Naturdenkmal „Die Heerzlei" (Hirschfelsen) ist Namensgeber für die Ortschaft Hirzlei und das gleichnamige Tal. Bevor der Wanderer diesen auffallenden, turmartigen Felsen erreicht, geht es zunächst am Frohnbach entlang und später bergauf durch das malerische Hirzleital. Nach diesem anstrengenden Teil der Tour lädt die „Klaramühle" – eine ehemalige Getreidemühle – zu einer Rast ein. Von hieraus führt der Weg dann wieder bergab durch das felsenreiche, zum Teil schroffe Waldtal des Gronhausener Bachs.

Die Streckenführung geht von Burgen nach Hirzelei. Burgen erreicht man über die A1/48 (Koblenz-Trier) oder über die Hunsrückhöhenstraße (B327). Der Rundwanderweg geht am Parkplatz nahe dem Gemeindehaus in Burgen los. Während der Tour beträgt der Höhenunterschied 120 m.

GEWÄSSERWANDERWEGE

Touristik Büro Burgen
In der Pfingstwies 5b, 54472 Burgen
Telefon: 06534/18394, **Fax:** 06534/93347
E-Mail: info@burgen-bernkastel.de
Internet: www.burgen-bernkastel.de

INFOS ZUM RUWERPROJEKT

Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier,
Tel.: 0651/715-128, Internet:
www.trier-saarburg.de/ruwerprojekt.

BESONDERE TIPPS

Die Wanderrouten können unter www.trier-saarburg.de/ruwerprojekt als PDF-Dateien heruntergeladen oder über die Tourist-Informationen bezogen werden. Ebenso sind die Wege in den örtlichen Wanderkarten eingezeichnet.

STRECKENLÄNGE:
5 bis 8 km; Wanderzeit 2 bis 3 Std.

MOSEL-SAAR

Auf Entdeckungsreise an der Ruwer

Eine einmalige Naturlandschaft hat das Gewässerprojekt Ruwer erhalten und weiterentwickelt. In dieser ländlichen Idylle zwischen Mosel und Hochwald ist das weit verzweigte Gewässernetz im Einzugsgebiet der Ruwer zu einem Naturschutz-Großprojekt geworden. Über repräsentative Teilgebiete der Naturlandschaft informieren sechs verschiedene Wanderrouten. Jeder Weg hat einen eigenen Schwerpunkt und stellt diesen auf einer Infotafel detailliert vor.

Die Rundwege haben einen geringen bis mittleren Schwierigkeitsgrad und beginnen an unterschiedlichen Ausgangspunkten:

1. bei Schillingen zwischen Flonterbach und Fleschfelsen: „Das Wandern ist der Wassertiere Lust".
2. bei Mandern zwischen Ruwer und Burkelsbach: „Grünland ist mehr als nur Gras".
3. bei Geimerath: „Zu Besuch beim Braunkelchen".
4. bei Ollmuth: „Schattenspiele in der grünen Galerie am Bach".
5. beim Forsthaus Sternfeld im Osburger Hochwald: „Zur Kinderstube der Libellen".
6. bei Sommerau: „Nutzungsgeschichte im Ruwertal".

Tourist-Information Hochwald-Ferienland
Bahnhofstr. 25, 54427 Kell am See
Telefon: 06589/10-44
E-Mail: info@hochwald-ferienland.de
Internet: www.hochwald-ferienland.de

Tourist-Information Ruwer
Bahnhofstr. 37a, 54317 Kasel
Telefon: 0651/170-1818, **Fax:** 0651/170-9403
E-Mail: touristinfo@ruwer.de
Internet: www.ruwer.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT
Unterwegs laden die Schmausemühle (nach 10 km), die Forellenzucht Wolf (nach 18 km) und mehrere Schutzhütten zu einer Rast ein.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG
Agrar-Museum in Emmelshausen; Ehrenburg in Brodenbach und Wallfahrtskirche St. Quintin in Karbach.

BESONDERE TIPPS
Hinter der Waldecker Mühle liegt auf der Höhe die Ruine von Burg Waldeck. Der Aufstieg dauert rund eine halbe Stunde und ist ein Höhepunkt der Tour. Wanderkarte und Buch „Die Mühlen im Baybachtal“ sind bei der Tourist-Info (siehe Infofeld) erhältlich.

STRECKENLÄNGE:
23 km; Wanderzeit ca. 6 Std.

HUNSRÜCK

Wandern und Klettern in der Baybachklamm

Zunächst durch die schöne Hunsrücklandschaft am Baybach entlang, beginnt ab Schwall der spektakulärste Teil des Wegs: die Baybachklamm. Schroffe Felswände säumen den schmalen Fußpfad durch die enge und hohe Schlucht. Oftmals in den Fels gebaut, sichern Drahtseile den Weg. Ständig neue Ein- und Ausblicke in das im Wald gelegene Tal überraschen den Wanderer. Bereichert wird die Idylle durch die vielen restaurierten und wieder bewohnten Mühlen, von denen es früher 23 Stück im gesamten Bachtal gab.

Die Tour von Emmelshausen nach Burgen an der Mosel startet an der Tourist-Info im Zentrum am Park. Für die mittelschwere Route wird festes Schuhwerk benötigt. Die Rückfahrt ist mit dem Freizeitbus Untermosel möglich.

Tourist-Info im Zentrum am Park
Rhein-Mosel-Str. 45, 56281 Emmelshausen
Telefon: 06747/9322-0, **Fax:** 06747/9322-22
E-Mail: info@das-zap.de
Internet: www.rhein-mosel-dreieck.de

Tourist-Information Kastellaun
Kirchstraße 1, 56288 Kastellaun
Telefon: 06762/403-0, **Fax:** 06762/403-40
E-Mail: info@kastellaun.de
Internet: www.stadt-kastellaun.de

STRECKENLÄNGE:
6 km; Wanderzeit ca. 2 bis 2,5 Std.

BESONDERE TIPPS

Die Wanderroute führt teilweise entlang des Sirona-Wegs (Infos unter www.sironaweg.de). Am Weg befindet sich die „Fischbacher Ringmauer", eine verfallene keltische Höhenbefestigung, die vermutlich um 450 v. Chr. erbaut wurde. Weitere Infos enthält die Wanderkarte der Deutschen Edelsteinstraße.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Besichtigung und Unter-Tage-Führung des historischen Kupferbergwerks Fischbach sowie der restaurierten mittelalterlichen Kupferhütte.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie direkt am Fischbacher Kupferbergwerk.

HUNSRÜCK

Historischer Bergbau im Tal des Hosenbaches

Der zauberhafte Weg entlang des Hosenbachs ist bei Naturfreunden vor allem wegen seiner schützenswerten Pflanzenwelt sehr beliebt. Am Besucherbergwerk „Fischbacher Kupferbergwerk" und seinen bergbaulichen Sehenswürdigkeiten vorbei, führt der Weg über einen Höhenrücken, von dem aus der Wanderer den Blick über das Tal genießen kann.

Aus Richtung Bad Kreuznach fährt man über die B41 Richtung Idar-Oberstein nach Fischbach. Parkmöglichkeiten gibt es am Feuerwehrhaus des Ortes. Über die Bahnstrecke „Mainz-Saarbrücken" und die Haltestelle „Fischbach-Weierbach" oder über die Buslinie von Idar-Oberstein nach Kirn ist der Ort mit dem öffentlichen Nahverkehr erreichbar. Der Rundweg beginnt am Ortsausgang.

GEWÄSSERWANDERWEGE

Tourist-Information Deutsche Edelsteinstraße
Brühlstr. 16, 55756 Herrstein
Telefon: 06785/79-104, **Fax:** 06785/79-120
E-Mail: info@edelsteinstrasse.de
Internet: www.edelsteinstrasse.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Rund um die Talsperre gibt es Gastronomie in Hermeskeil, Züsch, Neuhütten, Otzenhausen und Nonnweiler sowie Schutzhütten und Grillplätze auf Anfrage.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Flugausstellung, Hochwaldmuseum, Feuerwehrmuseum und die Ausstellung „Mensch und Landschaft“ im Informationszentrum Naturpark Saar-Hunsrück in Hermeskeil; Burganlange Grimburg; Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert; Nagelschmiede in Gusenburg und romantisches Tal der kleinen Dhron bei Bescheid.

BESONDERE TIPPS

Sehenswert ist der „Züscher Hammer“, eine ehemalige Eisenschmelze mit Hammerwerk, sowie in unmittelbarer Nähe der keltische Ringwall Otzenhausen, eine der eindrucksvollsten keltischen Befestigungsanlagen in Europa.

STRECKENLÄNGE:
12 km; Wanderzeit ca. 3 Std.

HUNSRÜCK

Rund um die Primstalsperre

Die Primstalsperre ist der größte Wasserspeicher in Rheinland-Pfalz und im Saarland. Idyllisch in das umliegende Hügelland eingebettet, bietet das großzügig gestaltete Wegenetz um die Talsperre ein naturnahes Erholungsgebiet. Freizeitaktivitäten wie Wandern, Joggen und Radfahren stehen auf der Attraktivitätsskala ganz oben. Sehenswert ist der Planetenwanderweg entlang der Talsperre, der unser Sonnensystem eindrucksvoll darstellt und erklärt. Die Planeten sind maßstabsgetreu (Maßstab 1:1 Milliarde) entlang der Strecke aufgestellt.

Über Hermeskeil, Züsch und Neuhütten kann die Primstalsperre mit dem Auto gut angefahren werden. Zwei Parkplätze stehen an der Talsperre zur Verfügung. Mit dem öffentlichen Nahverkehr ist die Talsperre ebenfalls von Hermeskeil aus erreichbar. Die Strecke ist relativ eben und als 5,9 km lange Teilstrecke liegt der Planetenwanderweg auf dem Rundweg.

Tourist-Information Hermeskeil
Trierer Str. 49, 54411 Hermeskeil
Telefon: 06503/9535-0, **Fax:** 06503/9535-21
E-Mail: info@hermeskeil.de
Internet: www.hermeskeil.de

STRECKENLÄNGE:
17 km

BESONDERE TIPPS

Weitere Informationen in der Karte TourNatur mit Tourenbeschreibungen und Erläuterungen (erhältlich siehe Infofeld). Neben der großen Tour sind auch drei kleinere Touren ausgewiesen.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Burg Ebernburg, Steinskulpturenpark und Künstlerbahnhof in Bad Münster am Stein-Ebernburg; Tretbootfahrten auf der Nahe; Disibodenberg (Wirkungsstätte der Hl. Hildegard von Bingen) und Besucherbergwerk Schmittenstollen.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie in Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein oder direkt auf dem Rotenfels.

NAHELAND

Zwischen Fels und Wasser – große „TourNatur“

Rund um das Salinental zwischen Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg führt diese beeindruckende Wanderung. Sie vereint unterschiedliche Landschaften von Flussauen über Eichenwälder bis zum Bergmassiv. Vorbei an den eindrucksvollsten Stellen des engen Felsentals der Nahe erschließt die Tour alle Naturschutzgebiete und ökologischen Besonderheiten zwischen den beiden Kurstädten und bietet mehrere Aussichtspunkte mit einem einzigartigen Panorama.

Ausgangspunkt des Rundwegs ist der Parkplatz Salinenbrücke in Bad Kreuznach. Mit dem öffentlichen Nahverkehr (Haltestelle Karlshalle) ist die Anreise ebenfalls möglich. Auf dem Weg passiert man viele Stationen, z.B. den Aussichtspunkt Gans, die Ruine Rheingrafenstein, das Wahrzeichen der Stadt Bad Münster, oder den Rotenfels mit Aussichtspunkt (mit 202 m Wandhöhe die größte Steilwand nördlich der Alpen). Gekennzeichnet ist der Weg mit dem dreiblättrigen Ahornblatt. Der Schwierigkeitsgrad ist mittel, kann aber durch Optionsstrecken auf schwer ausgedehnt werden (Höhenunterschied 750 m). Eine Aufteilung in mehrere Teilstrecken ist ebenfalls möglich.

Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH
Kurhausstr. 22-24, 55543 Bad Kreuznach
Telefon: 0671/83600-50, **Fax:** 0671/83600-85
E-Mail: info@bad-kreuznach-tourist.de
Internet: www.bad-kreuznach-tourist.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT
Auf der Strecke gibt es in Bergen eine Gaststätte.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG
Kupferbergwerk Fischbach; Schlossruine in Daun und Whiskeymuseum in Kyrburg.

BESONDERE TIPPS
Weitere Informationen in der Wanderkarte „Hunsrück Schiefer- und Burgenstraße“ (Maßstab 1:35.000) sowie in der Broschüre „Wanderwege in und um Kirn“.

STRECKENLÄNGE:
12 km

NAHELAND

Naturerlebnis Trübenbachtal

Eines der schönsten Täler im Hunsrück ist das schluchtenartige, wildromantische Trübenbachtal. Der Weg folgt dem plätschernden Bergbach. Moose, Farne und ein kleiner Wasserfall überraschen den Wanderer ebenso wie die Eichen-, Eschen- und Hainbuchenhänge. Das alleine wäre schon die Wanderung wert, doch die Kyrburg mit ihrer herrlichen Aussicht und die Kirche in Kirnsulzbach mit ihren drei Barockaltären setzen noch eins drauf.

Startpunkt ist der Wanderparkplatz in Kirn, unterhalb der Kyrburg. Dieser lässt sich auch mit dem öffentlichen Nahverkehr vom Bahnhof aus mit dem Bus (Haltestelle Kirn-Friedhof) erreichen. Ausgeschildert ist die Tour mit H, K1, K13 und N. Bei einem Höhenunterschied von 420 m ist der Schwierigkeitsgrad nicht zu hoch.

GEWÄSSERWANDERWEGE

Tourist-Information
Kirner Reise- und Verkehrsbüro
Pavillon am Bahnhof, 55606 Kirn
Telefon: 06752/9340-0, **Fax:** 06752/9340-30
E-Mail: Kirei@t-online.de
Internet: www.kirn.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT
Weinstuben in Bingen-Büdesheim und Ockenheim sowie eine Gaststätte zu Beginn des Rundwegs.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG
Naturschutzzentrum Bingen-Gaulsheim; Rochusberg und Museum am Strom in Bingen.

BESONDERE TIPPS
Entlang des Rundwegs gibt es zwei Aussichtspunkte und erläuternde Infotafeln. Für Gruppen bietet das NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen Führungen an.

STRECKENLÄNGE:
ca. 2 km

Mal trocken, mal nass – Wasservogelparadies „Hinter der Mortkaute“

Das Naturschutzgebiet „Hinter der Mortkaute“ ist durch Auskiesung zum Bau des Autobahndreiecks Nahetal entstanden. Aufgrund der extremen Grundwasserschwankungen ist das Flachwasserbiotop bei Bingen-Büdesheim einmalig in der Region. Viele seltene Tier-, Vogel-, Pflanzen- und Insektenarten zieht die Mortkaute an. In Zeiten hoher Grundwasserstände bevölkern vor allem Vögel die Flachgewässer. Besonders Strandläufer und Enten sind sehr gut zu beobachten. Ferngläser und Fotoapparate sollten auf der Wanderung daher nicht fehlen.

Das NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen hat einen Besucherparkplatz angelegt, von dem aus das Gebiet zu erreichen ist.

Anfahrt mit dem Auto aus allen Richtungen:
Von Mainz kommend über die A 60 Richtung Bingen, Abfahrt Ingelheim-West, weiter L 41 Richtung Gau-Algesheim, durch Gau-Algesheim und Ockenheim hindurch, dann rechts Richtung Bingen (am Gasthaus Kutschereck), kurz hinter der Brücke über die Autobahn ist links der Parkplatz Moorkaute ausgeschildert, von dort 500 m Fußweg.

Anfahrt mit der Bahn:
Ausstieg in Bingen Hbf oder Stadtbahnhof umsteigen in Stadtbus Linie 601 Richtung Bingen-Sponsheim bis Haltestelle Dietersheim Kirche von hier Fußweg 20 Minuten

NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen
An den Rheinwiesen 5, 55411 Bingen
Telefon: 06721/14367
E-Mail: kontakt@NABU-Rheinauen.de
Internet: www.NABU-Rheinauen.de

STRECKENLÄNGE:
ca. 6 bis 7 km

BESONDERE TIPPS

Jeweils am West- und Ostende des Gebiets gibt eine Infotafel Aufschluss über Bau, Kosten und Ziele der Renaturierungsmaßnahme. Ebenso vermittelt sie Wissenswertes über Tier- und Pflanzenarten an naturnahen Gewässern.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie in Partenheim

RHEINHESSEN

Lebensraum Partenheimer Bach

Der Partenheimer Bach und seine Aue wurden auf einer Länge von über drei Kilometern renaturiert. Nun darf sich der Bach, befreit vom engen Betonbett, wieder seinen eigenen Weg durch die Natur bahnen. Gemeinsam mit ebenfalls neu angelegten Kleingewässern entwickelt sich so ein Feuchtgebiet, das auch zum Hochwasserschutz beiträgt. Dem Wanderer bieten sich spannende Beobachtungsmöglichkeiten: zum einen die Entwicklung des Bachs und seiner Aue hin zu einem naturnahen Gewässer, zum anderen die Besiedelung dieses neuen Gewässerlebensraums durch die Tier- und Pflanzenwelt.

Partenheim ist von Mainz oder Alzey aus gut über die A61 und A63 zu erreichen. Am unteren Ende von Partenheim, gleich neben dem Wiesenweg und einer langen Reihe von Pappeln verläuft der renaturierte Bach. Parallel verläuft ein Rad- und Wirtschaftsweg, der bis ins Selztal führt.

Verbandsgemeinde Wörrstadt
Zum Römergrund 2-6, 55286 Wörrstadt
Telefon: 06732/601-203
E-Mail: info@herzliches-rheinhessen.de
Internet: www.vgwoerrstadt.de

STRECKENLÄNGE:
Wanderzeit ca. 1,5 Std.

BESONDERE TIPPS

Alljährlich findet Ende April/Anfang Mai eine Vogelexkursion im Micheltal statt. Als Kartengrundlage gilt die topografische Karte 1:25.000, Blatt 6114.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Oberhalb der Gemeindehalle von Sulzheim steht eine kleine Kapelle auf dem Schildberg. Der steile Anstieg wird mit einem einzigartigen Blick über die Hügel Rheinhessens belohnt.

RHEINHESSEN

Das Micheltal – eine stille Oase inmitten von Rheinhessen

Eingebettet in die typische Kulturlandschaft des rheinhessischen Hügellands, bildet das Micheltal eine kleine, naturnahe Oase. Hier schlängelt sich der Sulzheimer Bach, der auch als Ochsenbach bezeichnet wird, durch das ruhige Tal und trägt zum auenartigen Charakter der Landschaft bei. Ausgedehnte Röhrichte, Weiden- und Erlenbestände heben sich von den Reben und Äckern der Umgebung deutlich ab. Seltene Pflanzen – wie Sumpfdotterblume und Herbstzeitlose – oder Vogelarten – wie Pirol und Neuntöter – haben sich angesiedelt. In Zusammenarbeit mit Jägern und privaten Initiativen hat der AGENDA-BUND Mensch & Natur dafür gesorgt, dass das Micheltal in seiner Vielfalt und Schönheit erhalten bleibt.

Der Ort Sulzheim ist mit dem Auto über Wörrstadt (Autobahn A63) zu erreichen. Der nächstgelegene Bahnhof ist in Wörrstadt und ca. 3 km von Sulzheim entfernt. Die Rundwanderung beginnt am Parkplatz an der Gemeindehalle in Sulzheim, gegenüber vom Sportplatz. Auf der Strecke lohnt sich ein Abstecher zur Sitzgruppe des AGENDA-BUND Mensch & Natur mit Informationstafeln.

Ralf Wester
An der Dörrwiese 1, 55291 Saulheim
Telefon: 06732/918834
E-Mail: wester-@t-online.de

Barbara Schmid,
Obere Talstr. 13, 55286 Wörrstadt
Telefon: 06732/3419

STRECKENLÄNGE:
ca. 20 km; Teilstrecken beliebig wählbar

BESONDERE TIPPS

Geführte Wanderungen und Planwagenfahrten; topografische Wanderkarte „Dr. Straßburg Kneipp-Wanderweg"; Barfußpfad in Münchweiler auf dem Gelände der Klostermühle; am letzten Wochenende im August ist Kneipp-Wandertag mit buntem Programm.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Keltendorf und Keltengarten in Steinbach; Burgruine Falkenstein mit Freilichtbühne; Bergbauerlebniswelt Imsbach; Jüdisches Museum der Nordpfalz in Winnweiler; Museumsschmiede in Winnweiler-Langmeil und Dorfmuseum Leo's Tenne in Schweisweiler.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Pfälzerwaldhütten, Grillplatz, Restaurants für das leibliche Wohl und zur Übernachtung Hotels oder Jugendherberge.

Dr. Straßburg Kneipp-Wanderweg – Kneippen und Wandern südlich des Donnersbergs

In der herrlichen Donnersbergregion Gesundheit und Wandern miteinander zu verbinden, das macht ein weites Netz von Kneipp-Wanderwegen möglich. Auf die Initiative von Dr. Rainer Straßburg sind entlang der Quellen, Bäche und Teiche Wassertretanlagen und Armbecken nach dem Kneippschen Gesundheitskonzept entstanden. Den Wanderer laden eine erfrischende Rast und die Anregung des Immunsystems unter anderem im Bergmannsdorf Imsbach, im romantischen Burgdorf Falkenstein oder am Pfrimmerhof, der idyllisch im Naturpark Pfälzerwald liegt, ein.

Der Wanderer kann zwischen verschieden langen Rundwegen wählen, von denen einige auch Steigungen aufweisen. Über die A6 und die A63 sind die Wege mit dem Auto gut zu erreichen. An allen Startpunkten sind kostenlose Parkplätze vorhanden. Mit dem öffentlichen Nahverkehr (der Zellertal- oder Alsenztalbahn, Haltestelle Münchweiler) ist eine Anfahrt auch möglich.

Verbandsgemeinde Winnweiler
Jakobstr. 29, 67722 Winnweiler
Telefon: 06302/602-61, **Fax:** 06302/602-20
E-Mail: info@winnweiler-vg.de
Internet: www.winnweiler-vg.de

Donnersberg-Touristik-Verband
Uhlandstr. 2, 67292 Kirchheimbolanden
Telefon: 06352/1712, **Fax:** 06352/710262
E-Mail: touristik@donnersberg.de
Internet: www.donnersberg-touristik.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Entlang der Strecken befinden sich mehrere Rast- und Einkehrmöglichkeiten und am Retzbergweiher steht die bewirtschaftete Retzberghütte zur Verfügung. Für Übernachtungen bietet sich der Campingplatz Pfrimmtal an.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Gartenbahn in Börrstadt; Steinhauerrundweg in Alsenz; Keltendorf und Keltengarten in Steinbach; Burgruine Falkenstein; Bergbauerlebniswelt Imsbach; Jüdisches Museum der Nordpfalz in Winnweiler; Museumsschmiede in Winnweiler-Langmeil; Rundfunkmuseum Münchweiler a. d. Alsenz und Dorfmuseum Leo's Tenne in Schweisweiler.

BESONDERE TIPPS

Kostenlose Broschüre mit den sieben Rundwanderwegen und die empfohlene, kostenpflichtige Wanderkarte „Der Donnersberg und Umgebung"- topografische Karte (Maßstab 1:25.000) mit Wanderwegen - sind bei der Verbandsgemeinde (siehe Infofeld) erhältlich. Z. T. laufen der Dr. Straßburg Kneipp-Wanderweg (⊳ Weg-Nr. 27) und der Alsenztal-Radweg (⊳ Weg-Nr. 100) parallel.

STRECKENLÄNGE:
4 bis 8,5 km

Pfrimmtal Wanderwege im Naturpark Pfälzerwald

Das landschaftlich herrliche Pfrimmtal liegt mitten im Naturpark Pfälzerwald. Auf idyllischen Wanderstrecken geht es teilweise durch das Landschaftsschutzgebiet „Sippersfelder Weiher" und zur Pfrimmquelle. Vorbei am Steiger-, Krebs-, Retzberg- oder Mühlenweiher sind vor allem die wunderschönen Ausblicke auf den Donnersberg und die Ebene Richtung Kirchheimbolanden ein Genuss. Kleine Steintafeln rufen unwiederbringliche Tiererlebnisse aus der Region in Erinnerung, wie etwa das Gedenken an den letzten Uhu oder die letzte Auerhahnbalz.

Der Wanderer kann zwischen sieben Rundwegen wählen. Die Strecken variieren dabei in Länge und Höhenunterschied (zwischen 30 und 80 m). Über die A6 und die A63 sind alle Wege mit dem Auto gut zu erreichen. An allen Startpunkten stehen kostenlose Parkplätze zur Verfügung. Mit dem öffentlichen Nahverkehr (der Zellertal- oder Alsenztalbahn, Haltestelle Münchweiler) ist die Anfahrt auch möglich.

Verbandsgemeinde Winnweiler,
Jakobstr. 29, 67722 Winnweiler
Telefon: 06302/602-61, **Fax:** 06302/602-20
E-Mail: info@winnweiler-vg.de
Internet: www.winnweiler-vg.de

Donnersberg-Touristik-Verband,
Uhlandstr. 2, 67292 Kirchheimbolanden
Telefon: 06352/1712, **Fax:** 06352/710262
E-Mail: touristik@donnersberg.de
Internet: www.donnersberg-touristik.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Möglichkeiten zur Einkehr bieten sich am Aschbacherhof sowie in den beiden Gaststätten am Bremerhof.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Wildpark Betzenberg; Biosphärenreservat Pfälzerwald; Stadt Kaiserslautern mit Gartenschau und weiteren Sehenswürdigkeiten.

BESONDERE TIPPS

Über das Forstamt Kaiserslautern (siehe Infofeld) ist ein Faltblatt zum Streckenverlauf erhältlich. Der beschilderte Weg vom „Dreieckstein“ zum „Humberg“ ermöglicht einen herrlichen Blick über Kaiserslautern, die Nordpfalz und den Pfälzerwald.

STRECKENLÄNGE:
11 und 14 km

Brunnen und Quellen im Reichswald bei Kaiserslautern

Im Reichswald südlich von Kaiserslautern gilt es insgesamt neun Brunnen zu entdecken. Die hervorragende Wasserqualität dieser Region ist vor allem der nachhaltigen, schonenden und naturnahen Bewirtschaftung der Wälder zu verdanken. Zwei Wanderwege führen durch die „neue Letzbach", ein Tal, das Anfang der 1990er Jahre von Bäumen befreit wurde, um Licht und Wärme in die Aue zu lassen. Heute dient es als Feuchtgebiet dem Schutz und Erhalt seltener Tier- und Pflanzenarten. Neben dem hervorragenden Wasser bieten beide Streckenführungen auch eine herrliche Aussicht auf Kaiserslautern und das Umland.

Zwei unterschiedliche Streckenvarianten stehen dem Wanderer zur Verfügung, die beide als Rundwege angelegt sind. Die Wanderwege weisen keine großen Steigungen auf und sind mit einem blauen B auf weißem Grund gekennzeichnet. Streckenvariante eins startet an der „Roten Hohl", die von Kaiserslautern aus an der L503 in Richtung Trippstadt liegt. Auf einer Länge von 11 km kommt man an sieben der neun Brunnen vorbei. Bei Streckenvariante zwei ist der Ausgangspunkt der ca. 1,5 km südlich von Kaiserslautern gelegene „Bremerhof" oder auch der Startpunkt von Variante eins. Der Weg ist etwa 14 km lang und kreuzt acht Brunnen.

Tourist-Information Kaiserslautern
Fruchthallstr. 14, 67655 Kaiserslautern
Telefon: 0631/365-2317, **Fax:** 0631/365-2723
E-Mail: touristinformation@kaiserslautern.de
Internet: www.kaiserslautern.de

Forstamt Kaiserslautern
Velmannstr., 67657 Kaiserslautern
Telefon: 0631/3419-80, **Fax:** 0631/3419-829
E-Mail: forstamt.kaiserslautern@wald-rlp.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie in Trippstadt;
am Ausgangspunkt Klug'sche Mühle;
Naturfreundehaus Finsterbrunner Tal.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Schloss und Schlosspark in Trippstadt;
Haus der Nachhaltigkeit in Johannis-
kreuz; Mountainbikepark Pfälzerwald;
Eisenhüttenmuseum sowie alte Dorf-
schmiede in Trippstadt.

BESONDERE TIPPS

In Trippstadt befindet sich ein fast
400 m langer Brunnenstollen aus dem
18. Jh., der im Sommer nach Voranfrage
bei der Tourist-Information Trippstadt
besucht werden kann. Daneben lädt der
Eisenhüttenweg zu einer informativen
Wanderung ein.

STRECKENLÄNGE:
33 km; Wanderzeit ca. 6 bis 7 Std.

Die Moosalbe – Wasser, Wald und Industriegeschichte

Entlang des Wanderwegs Moosalbe lassen sich alle Facetten des Wassers entdecken. Zu bewundern ist die idyllische Natur mit der Moosalbspring und dem in Europa einmaligen „Langspateligen Laichkraut" oder auch die wildromantische Karlstalschlucht. Unterhalb der Ortschaft Schopp lässt sich einer der wenigen naturnahen Gewässerabschnitte im gesamten Pfälzerwald bestaunen. Aber entlang der Moosalbe erlebt man Wasser nicht nur als Naturelement, sondern erfährt auch, dass im 18. Jh. die Wasserkraft zur Eisenverhüttung und -verarbeitung genutzt wurde. Von dieser Vergangenheit zeugen noch heute etliche Wehre und Eisenhammerwerke.

Idealer Ausgangspunkt für den Rundweg ist die Klug'sche Mühle im Karlstal. Es besteht die Möglichkeit, die Route durch zwei Querspangen abzukürzen, man kann jedoch auch von verschiedenen Parkplätzen aus nur Teilabschnitte des Weges bewältigen.

Büro für Touristik VG Kaiserslautern-Süd
Pirmasenser Str. 62, 67655 Kaiserslautern
Telefon: 0631/2016135, **Fax:** 0631/18953
E-Mail: touristik@kaiserslautern-sued.de
Internet: www.kaiserslautern-sued.de

Tourist-Information Trippstadt
Hauptstr. 26, 67705 Trippstadt
Telefon: 06306/341, **Fax:** 06306/1529
E-Mail: info@trippstadt.de

STRECKENLÄNGE:
ca. 250 Meter

BESONDERE TIPPS

Der Holzsteg ist nur nach vorheriger Anmeldung geöffnet. Nähere Informationen erteilt die Ortsverwaltung Maudach.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Rundwanderwege – Länge 5 bis 11 km – im und um das Maudacher Bruch; Wanderkarte siehe Infofeld. Ludwigshafen mit Parkanlagen und Sehenswürdigkeiten.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie im Sportheim und in der Kleingartenanlage „Im Kinkel".

Maudacher Bruch – begehbarer Holzsteg durch Bruchlandschaft

Aus einer ehemaligen Flussschlinge des Rheins entstand das Landschaftsschutzgebiet „Maudacher Bruch", heute das größte Naherholungsgebiet Ludwigshafens. Durch Grundwasserabsenkungen ist nur noch ein kleines Stück der ursprünglichen Bruchlandschaft erhalten. Ein Holzsteg erschließt das an sich nicht begehbare Sumpfgebiet und ermöglicht faszinierende Einblicke in dieses Biotop mit seiner reichhaltigen Pflanzenwelt: Neben alten Erlen- und Weidenbeständen gibt es typische Arten wie Wasserdost, Wasseriris, Wasserminze und Carex-Arten zu entdecken.

Wie ein Hufeisen zieht sich der Maudacher Bruch zwischen den Stadtteilen Ludwigshafen-Gartenstadt, Oggersheim und Maudach hin. Der Holzsteg ist im westlichen Teil des Gebiets gelegen. Sowohl mit dem öffentlichen Nahverkehr als auch mit dem Auto ist das Gebiet gut zu erreichen und Parkmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden. Eine Anfahrt mit dem Fahrrad oder zu Fuß empfiehlt sich für Ortsansässige.

Büro der Ortsvorsteherin,
Frau Helga Kehl
Ortsteil Maudach
Von-Sturmfelder-Str. 3, 67067 Ludwigshafen
Telefon: 0621/504-2159, **Fax:** 0621/504-3345

STRECKENLÄNGE:
3 km

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Der aus einem Auenwald entwickelte Stadtpark Ludwigshafen; der Wildpark Rheingönheimer Wäldchen im Naherholungsgebiet der Stadt Ludwigshafen und das Wilhelm-Hack-Museum.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gasthof am Parkplatz Wildgehege und Waldmühle in Neuhofen.

Wanderweg durchs Rehbachtal – Natur-Kleinod im Süden Ludwigshafens

Das Rehbachtal ist eines der letzten naturnahen Gebiete der Stadt Ludwigshafen und Bestandteil des Landschaftsschutzgebiets „Pfälzische Rheinauen". Die häufigen Überschwemmungen lassen bis heute im Talbereich nur Nutzungen wie Wald, Wiesen und Weiden zu. Neben naturnahen Auwaldbeständen (Hartholzauenwälder) finden sich hochwasserbeeinflusste Auwiesen, die sogenannten Stromtalwiesen. Jeweils über 100 nachgewiesene Arten von Vögeln und Käfern zeugen von der Vielfältigkeit des Gebiets.

Die beschauliche Wanderung führt vom Parkplatz am Wildgehege bis zur Mündung in den Rhein. Weitgehend ist die Strecke als Wanderweg markiert. Den Startpunkt erreicht man von Ludwigshafen aus über die L534 Richtung Neuhofen.

Tourist-Information Ludwigshafen
Bereich Umwelt
Berliner Platz 1, 67059 Ludwigshafen
Telefon: 0621/512-035 oder -036, **Fax:** 0621/624-295
E-Mail: tourist-info@lukom.com
Internet: www.lukom.com

STRECKENLÄNGE:
8 km; Wanderzeit 2 bis 3 Std.

BESONDERE TIPPS

In der Ortsmitte von Pirmasens-Niedersimten ist in den Sommermonaten samstags und sonntags das „Westwall-Museum" zu besichtigen, das in einem 5 km langen Tunnelsystem des ehemaligen Westwalls untergebracht ist.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Naturfreundehaus Niedersimten.

PFALZ

Das Gersbachtal – teuflisch gut

Der Quellenwanderweg Gersbachtal bietet auf engem Raum sowohl bizarre Felsformationen mit unzähligen Quellen als auch naturbelassene Bach-Erlenwälder und idyllische Weiher. Beeindruckend ist der Teufelsfelsen. Diese 50 m hohe Felsformation kann gefahrlos auf einem Wanderpfad durchstiegen werden, ohne die Mühen eines Bergsteigers auf sich nehmen zu müssen. Gerade im Frühjahr ist der Weg besonders reizvoll, wenn viele Blumen in voller Blüte stehen und die Quellen noch munter vor sich hinsprudeln.

Der Rundweg bietet die Möglichkeit, die gut ausgebauten Forstwege an der linken und rechten Talflanke zu benutzen oder auf schmalen Wanderpfaden 40 m über dem Talgrund am Fuß oder zwischen großen Felsformationen zu wandern. Für diese Route empfiehlt sich jedoch festes Schuhwerk. Als Ausgangspunkt ist das Naturfreundehaus Gersbachtal in Pirmasens-Niedersimten zu empfehlen. Dies ist von Pirmasens aus mit dem Auto (immer den Wegweisern „Bitche“ oder F (Frankreich) folgen) und den öffentlichen Verkehrsmitteln (RSW-Bus Richtung Vinningen) gut zu erreichen.

Stadtmarketing & Tourismus Pirmasens
Fröhnstr. 8, 66953 Pirmasens
Telefon: 06331/239-432-1, **Fax:** 06331/239-432-9
E-Mail: tourismus@pirmasens.de
Internet: www.pirmasens.de

MÜHLENWANDERWEGE

Und der Steine lustig Pfeifen,
Und des Wasserrads Gebraus,
Und der Werke emsig Klappern,
‘S jagt mich fast zum Thor hinaus.

Wilhelm Müller

EINKEHRMÖGLICHKEIT
Gastronomie in Steinebach/Sieg; Dickendorfer und Dauersberger Mühle sowie ein Imbiss im Schwimmbad Dickendorf.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG
Besucherbergwerk „Grube Bindweide" in Steinebach/Sieg (www.besucherbergwerk-bindweide.de); Freibad Dickendorf; das Anglerparadies Elkenrother Weiher und Kloster Marienstatt bei Hachenburg.

BESONDERE TIPPS
Topografische Karte „Gebhardshainer Ferienland" (Maßstab 1:25.000) mit Wander- und Radwanderwegen. Am jährlichen Mühlentag (Pfingstmontag) bietet die historische Dickendorfer Mühle einen „Tag der offenen Tür".

STRECKENLÄNGE:
ca. 12 km; Wanderzeit 5 Std.

WESTERWALD

Mühlen im Gebhardshainer Ferienland – Idylle und Erlebnisroute

Die Mühlenwanderung durch das idyllische Elbbachtal im Gerhardshainer Ferienland bietet abseits der großen Städte und Verkehrsströme Erholung pur. Entlang des Elbbachs und in frischer klarer Westerwälder-Luft erfreut sich der Wanderer und Naturfreund an der reizvollen Landschaft. Besondere Highlights sind die Dickendorfer und Dauersberger Mühlen. Erstere wurde schon 1529 urkundlich erwähnt und gehört somit zu den ältesten noch funktionstüchtigen Wassermühlen in der Region. Die Dauersberger Mühle ist eine funktionstüchtige Walzenmühle mit zwei Walzenstühlen und Turbinenantrieb.

Start ist am Parkplatz Besucherbergwerk „Grube Bindweide“ an der Bindweider Straße (K117) in Steinebach/Sieg. Von dort ist die Strecke mit „Mühlenweg“ und G3 ausgeschildert. Die Rundtour weist einige Steigungen auf, aber zahlreiche Ruhebänke entlang des Wegs laden zur Rast ein und so eignet sie sich auch für den Familienausflug.

MÜHLENWANDERWEGE

Tourist-Information Gebhardshain
Rathausplatz 1, 57580 Gebhardshain
Telefon: 02747/809-19, **Fax:** 02747/809-17
E-Mail: tourismus@gebhardshain.de
Internet: www.vggebhardshain.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT
Gastronomie in Stein-Wingert, Heimborn, Ehrlich, Limbach, Nister, Kloster Marienstatt und Atzelgift.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG
Zisterzienserkloster Marienstatt; restaurierte Fachwerkhäuser, Dorfmuseum und alter Ortskern in Limbach; Motorradmuseum und Besucherbergwerk „Grube Bindweide“ in Steinbach.

BESONDERE TIPPS
Besichtigung der frühgotischen Zisterzienserabtei Marienstatt; Nister-Bachlehrpfad Limbach (⊳ Weg-Nr. 66); die Tourist-Information (siehe Infofeld) bietet ein Faltblatt zur Mühlenwanderung an.

STRECKENLÄNGE:
17 und 20 km

WESTERWALD

Mühlenwanderung in der Kroppacher Schweiz

Zu Wanderungen durch die reizvolle „Kroppacher Schweiz", entlang der Kleinen und der Großen Nister, mit herrlichen Ausblicken und historischen Sehenswürdigkeiten laden zwei Mühlenwege ein. Auf beiden Routen lassen sich zahlreiche Mühlen erkunden, die teilweise noch in Betrieb sind oder zu einer Rast einladen. Die Nistermühle ist die älteste und datiert aus dem Jahr 1234. Aber auch in der jüngeren Geschichte erlangte sie Beachtung, denn während der Nazizeit fand Konrad Adenauer dort Schutz vor politischer Verfolgung (Gedenktafel am Gebäude). Einmalig ist der Ausblick von der „Hohen Ley": Von dort genießt man einen wunderbaren Blick auf die mäandrierende Nister.

Startpunkt beider Rundwanderwege ist das Dorfmuseum in Limbach. Parkplätze sind in unmittelbarer Nachbarschaft vorhanden. Ein weißes Mühlenrad auf grünem Grund markiert die Wanderwege. Nähere Erläuterungen geben Hinweistafeln an den jeweiligen Standorten der Mühlen.

MÜHLENWANDERWEGE

Tourist-Information Hachenburger Westerwald
Perlengasse 2, 57627 Hachenburg
Telefon: 02662/958-339, **Fax:** 02662/958-357
E-Mail: touristeninformation@hachenburg.de
Internet: www.hachenburg-vg.de

STRECKENLÄNGE:
68 km

BESONDERE TIPPS

Informationen zu einzelnen Mühlen und einen Überblick über den Routenverlauf vermittelt der Prospekt „Spurensuche in der Hocheifel“ (erhältlich siehe Infofeld); Wanderkarte Nr. 11 des Eifelvereins Düren; Infos zur Antweilermühle unter Tel.: 02693/92020.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

In Adenau: Eifeler Bauernhaus-Museum, Heimat- und Zunftmuseum, historisches Stadtviertel Buttermarkt; Kirche in Dümpelfeld; Freilichtbühne in Schuld und Segelflugplatz in Wershofen.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie und Hotels in Adenau, Insul, Schuld, Wershofen, Antweiler, Rodder und anderen Orten.

AHR

Auf Spurensuche – alte Mühlen in der Hocheifel

Entlang des Mühlenwanderwegs haben die malerischen Täler und Höhen der Hocheifellandschaft zu jeder Jahreszeit ihren besonderen Reiz. Der Wanderer erhält Einblicke in die Geschichte und die geologische Entstehung dieser vulkanischen Region. Viele der 15 Mühlen sind zum Teil noch gut erhalten und laden zur Besichtigung ein. Die erste Erwähnung einer Mühle in Leimbach datiert aus dem Jahr 1216. Bedeutendste Mühle ist aber die Hahnensteiner Mühle, die ihren Betrieb erst 1984 einstellte. In die ursprüngliche Getreidemühle Antweiler wurde 1913 eine Wasserturbine zur Stromerzeugung eingebaut, die noch immer Strom erzeugt. Eine Besichtigung ist nach vorheriger Anmeldung möglich.

Der Rundweg kann an jedem beliebigen Punkt gestartet und in kleine Abschnitte ab 2,5 km unterteilt werden. Wanderempfehlung ist eine Vier-Tagestour mit Übernachtungs- und Einkehrmöglichkeiten, die von Adenau aus startet. Die Länge der einzelnen, gut ausgeschilderten Tagestouren beträgt zwischen 13,5 und 22 km.

MÜHLENWANDERWEGE

Tourist-Information Hocheifel-Nürburgring
Kirchstr. 15-19, 53518 Adenau
Telefon: 02691/305-122, **Fax:** 02691/305-196
E-Mail: tourismus@adenau.de
Internet: www.hocheifel-nuerburgring.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT
Pilgerheim Kloster Maria Martental; Gastwirtschaft Göbelsmühle; Browelsmühle; Hotel Weißmühle.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG
An der Strecke liegt das Kloster Maria Martental mit seiner Wallfahrtskriche. Weitere Sehenswürdigkeiten in der Umgebung: Reichsburg Cochem; historische Senfmühle; Wild- und Freizeitpark Klotten; Römerwall Kaisersesch.

BESONDERE TIPPS
Tour zum Aussichtspunkt „Zickelslei" (gutes Schuhwerk empfohlen); Wanderkarten gibt es bei den Tourist-Informationen (siehe Infofeld).

STRECKENLÄNGE:
12 bis 21 km

Durchs Tal der „Wilden Endert“ nach Cochem

Vorbei am sieben Meter tiefen Wasserfall „Die Rausch“, durch Schluchten im Schieferfelsen und über felsige Pfade und kleine Stege – das wildromantische Tal des Endertbachs bietet viel Abwechslung. Eindrucksvoll sind auch die zahlreichen Mühlen entlang des Wegs: Maxmehr-, Browels-, Bücheler-, Gröbels-, Oster-, Thönnesgens-, Schneiders- und Weißmühle sind zum Teil stilgerecht renoviert und wieder bewohnt. Einige laden auch zur gastlichen Einkehr ein.

Der Schwierigkeitsgrad der Strecke ist gering. Drei Ausgangspunkte mit unterschiedlichen Streckenlängen bieten sich an: ab Ulmen (ca. 21 km), ab Kaisersesch (ca. 16 km) oder ab Kloster Maria Martental (ca. 12 km). Wobei der eindrucksvollste Teil zwischen Kloster Martental und dem Hotel Winneburg bei Cochem liegt. Parkmöglichkeiten bestehen z.B. in Kaisersesch oder am Kloster Martental. Eine Busverbindung verkehrt zwischen Kaisersesch und Cochem (Linie 713 der Rhein-Mosel-Verkehrsgesellschaft).

Tourist-Information Kaisersesch
Bahnhofstr. 47, 56759 Kaisersesch
Telefon: 02653/999-615, **Fax:** 02653/999-6918
E-Mail: verbandsgemeinde.kaisersesch@lcoc.de
Internet: www.kaisersesch.de

Tourist-Information Ferienland Cochem
Endertplatz 1, 56812 Cochem
Telefon: 02671/6004-0, **Fax:** 02671/6004-44
E-Mail: info@ferienland-cochem.de
Internet: www.ferienland-cochem.de

STRECKENLÄNGE:
5 km

BESONDERE TIPPS

Abseits des Wanderwegs gibt es zahlreiche Besichtigungs- und Abstechermöglichkeiten: z.B. das Naturschutzgebiet Sangweiher (NATURA 2000), das Moorgebiet Mürmes und die mechanisch-biologische Kläranlage Schalkenmehren. (Vgl. örtliche Wanderkarte „Wandern rund um Schalkenmehren“ und Wanderkarte Nr. 20 des Eifelvereins „Vulkaneifel - rund um die Kraterseen“.)

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Schalkenmehrener Maar; Naturfreibad; Nordic Walking Parcours Maarerlebnis Vulkaneifel; Maare-Mosel-Radweg (⊳ Weg-Nr. 87); Naturdenkmal „Drei Buchen“; Sternwarte „Hoher List“ und Heimweberei-Museum.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomiebetriebe im Drei-Maare-Dorf Schalkenmehren, nähere Informationen unter www.schalkenmehren.de.

EIFEL

Geführte Wanderung zu historischen Mühlen rund um Schalkenmehren

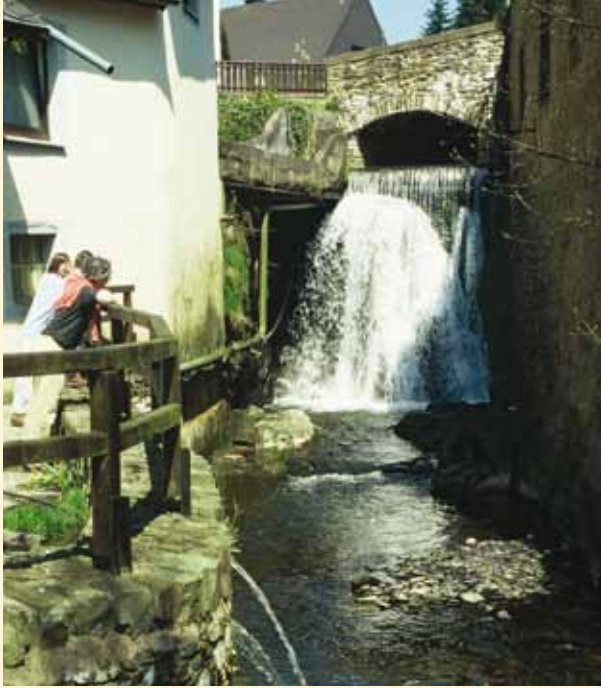
Eine Wanderung durch die Einsamkeit und herbe Schönheit der Eifel, gepaart mit historischen Informationen und Anekdoten, Sagen und Geschichten – diese spannende Mischung bietet der örtliche Eifelverein in Schalkenmehren an. Wie oft in der Eifel liegen auch an diesem Mühlenwanderweg mehrere alte Mühlen an einem Fließgewässer. So erreicht man z.B. die geheimnisumwitterte und durch Baumgruppen verborgene Schalkenmehrener Mühle am Fuße des Mühlenbergs. Auch hier umranken Geschichten aus früherer Zeit die Gemäuer. Für den Wanderer liegt der Reiz der geführten Tour in der Verbindung von Unterhaltung und Wissen, dargeboten in landschaftlich reizvoller Umgebung.

Ausgangspunkt der Mühlenwanderung ist die Tourist-Information an der Bushaltestelle im Drei-Maare-Dorf Schalkenmehren. Hier sind auch ausreichende Parkmöglichkeiten vorhanden. Der Rundwanderweg entlang der Bachläufe Mühlgraben und Schalkenmehrener Bach führt zur vormaligen Schalkenmehrener (Lieser) Mühle und Mehrener Mühle. Die Strecke ist flach und auch für Kinder mühelos zu bewältigen. Als Zwischenrast bietet sich, nach vorheriger Absprache mit der Tourist-Information, eine Besichtigung der Eifeler Wachskunst an der Mehrener Mühle an. Über den 7-Maare-Weg, vorbei an Bildstöcken aus dem 18. Jh., gelangt man ins Dorf zurück.

MÜHLENWANDERWEGE

Tourist-Information Schalkenmehren
Maarstr. 2, 54552 Schalkenmehren
Telefon: 06592/173939, **Fax:** 06592/173940
Internet: www.schalkenmehren.de

Eifelverein Schalkenmehren
Kultur- und Medienwart
Hartmut Flothmann
E-Mail: h.g.flothmann@t-online.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT
Gastronomie in Neuerburg und Umgebung.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG
Die mittelalterliche Burg und Altstadt von Neuerburg. Näheres im Internet unter www.neuerburg-eifel.de.

BESONDERE TIPPS
Durch den im Stadtpark vorhandenen Spielplatz und die Weiheranlage eignet sich der Weg besonders für einen Spaziergang mit Kindern. Die Route ist in der Wanderkarte „Naturpark Südeifel, Blatt 2: Neuerburg-Vianden“ eingezeichnet.

STRECKENLÄNGE:
2 km; Wanderzeit ca. 0,5 Std.

EIFEL

Mühlenspaziergang im Stadtpark von Neuerburg

Entlang der Enz erreicht der Besucher im Stadtpark von Neuerburg drei historische Mühlen und die so genannten „Wasserfälle". Der Mühlenstandort ist bereits seit dem Mittelalter historisch belegt und zeugt von der verbreiteten Nutzung der Wasserkraft in der Eifel. Um die Mühlräder antreiben zu können, wurde die Enz früher flussaufwärts gestaut. Heute stürzt der Gebirgsbach unter den alten Steinbrücken und über eine abgeschliffene Schieferklippe zu Tal. Besonders eindrucksvoll ist dies bei starken Regenfällen und der Schneeschmelze im Frühjahr.

Startpunkt ist der Parkplatz am Heckingshof unterhalb der Pfarrkirche St. Nikolaus im Zentrum von Neuerburg. Von dort folgt man der Beschilderung „Stadtpark". Die Strecke führt über ausgebaute Wege und stellt keine besonderen Anforderungen.

MÜHLENWANDERWEGE

Tourist-Information Neuerburger Land
Pestalozzistr. 7, 54673 Neuerburg
Telefon: 06564/19433, **Fax:** 06564/69258
E-Mail: info@neuerburgerland.de
Internet: www.neuerburgerland.de

STRECKENLÄNGE:
18 km

BESONDERE TIPPS

In Saarburg vermittelt die Hackenberger Mühle aus dem 13./14. Jh. einen interessanten Einblick in das beschwerliche Handwerk der mittelalterlichen Müller-Zunft.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Besichtigung der mittelalterlich geprägten Stadt Saarburg mit tosendem Wasserfall, Burganlage und malerischer Altstadt mit Fischer- und Schifferhäusern.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

In allen Orten entlang der Strecke gibt es zahlreiche Einkehrmöglichkeiten. Nähere Informationen dazu im Gastronomieführer Saar-Obermosel, erhältlich beim Saar-Obermosel-Touristik Verein.

MOSEL-SAAR

Maria-Croon-Weg

Der Wanderweg verläuft durch das romantische Leukbachtal. Mitten durch das Naturschutzgebiet „Kollesleuker Schweiz" und stets an der Leuk entlang, schlängelt er sich an sechs Mühlen vorbei. Namensgeberin der Wanderroute ist die Heimatschriftstellerin Maria Croon, die häufig die bizarre Felslandschaft im Leukbachtal genoss. Ein besonderes Highlight liegt am Ende der Route in Orscholz: Der Aussichtspunkt Cloef gibt einen atemberaubenden Blick auf die Saarschleife bei Mettlach frei.

Die Wandertour beginnt am Schulzentrum in Saarburg und endet im Quellgebiet der Leuk bei Orscholz. Die Route ist durchgehend mit G1 und Hinweisschildern mit einem braunen Mühlrad gekennzeichnet. Für die Rückfahrt bietet sich ab Orscholz der Linienbus des RMV an.

MÜHLENWANDERWEGE

Saar-Obermosel-Touristik e.V.
Granastr. 22, 54329 Konz
Telefon: 06501/6018040, **Fax:** 06501/4718
E-Mail: info-konz@saar-obermosel.de
Internet: www.saar-obermosel-touristik.de

Saar-Obermosel-Touristik e.V.
Graf-Siegfried-Str. 32, 54439 Saarburg
Telefon: 06581/9959-80, **Fax:** 06581/9959-829
E-Mail: info-saarburg@saar-obermosel.de
Internet: www.saar-obermosel.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT
Adressen zahlreicher Gastronomiebetriebe und Übernachtungsmöglichkeiten entlang der Strecke und in der näheren Umgebung können als PDF-Datei aus dem Internet heruntergeladen werden (siehe Infofeld).

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG
Keltensiedlung in Altburg; bei Bundenbach Besucherbergwerk „Schiefergrube Herrenberg" mit Fossilien- und Bergbaumuseum; „Sirona-Weg": auf ca. 100 km folgt man den Spuren der keltisch-römischen Quellgöttin (Infos unter www.sironaweg.de).

BESONDERE TIPPS
Besichtigung der Getreidemühle Lorenz (mit Mühlenladen) und der Weitersbacher Hütte; die Wanderkarte „Hunsrück Schiefer- und Burgenstraße" (Maßstab 1:35.000) und die Broschüre „Wanderwege unserer Heimat" sind über die Tourist-Information (siehe Infofeld) zu beziehen.

STRECKENLÄNGE:
12 km; Wanderzeit ca. 3,5 Std.

HUNSRÜCK

Mühlenwanderung durch das Idarbachtal

Am nördlichen Fuß des Idarwalds erstreckt sich eines der schönsten Bachtäler der Region: das Idarbachtal. Seine Wasserkraft wurde in der Vergangenheit intensiv genutzt. Heute sind noch die Weitersbacher Hütte als Getreidemühle und die Emmerichsmühle bei Horbruch als Sägewerk in Betrieb. Der Wanderweg führt an insgesamt 14 ehemaligen Mühlen vorbei, von denen einige auch zur Stärkung des leiblichen Wohls beitragen. Ungewöhnliches verbirgt sich hinter der Bergmühle: Diese stand früher als Schlossmühle der Kyrburg bei Kirn. Von ihrem ursprünglichen Standort trug man sie ab und baute sie im Idarbachtal als Hotel-Restaurant wieder auf.

Die Wanderung beginnt in Hochscheid und führt von dort nach Rhaunen. Vom Flugplatz Frankfurt-Hahn liegt Hochscheid 10 km entfernt und ist über die B50 erreichbar. Im Ort stehen am Gemeindehaus ausreichende Parkplätze zur Verfügung.

MÜHLENWANDERWEGE

Tourist-Information Rhaunen
Zum Idar 23, 55624 Rhaunen
Telefon: 06544/181-0, **Fax:** 06544/181-21
E-Mail: info@vg-rhaunen.de
Internet: www.vg-rhaunen.de

STRECKENLÄNGE:
10 km; Wanderzeit ca. 4 Std.

BESONDERE TIPPS

Die Erlebniswanderung wird auch in englischer und französischer Sprache angeboten. Im August, am Samstag vor Maria-Himmelfahrt, findet auf der „Dickmühle" im Rahmen der Brauchtumspflege das „Würzwischbinden" statt. Es werden auch Führungen durch das historische Nieder-Saulheim angeboten

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Das historische Nieder-Saulheim gehört zu den ältesten Orten in Rheinhessen (1250-jährige urkundliche Ersterwähnung); Heimatmuseum Saulheim.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Während der Wanderung und am Ende in der örtlichen Gastronomie auch mit Weinproben möglich.

RHEINHESSEN

Elf-Mühlenweg am Saulheimer Bach
Geführte Mühlen-Erlebnis-Wanderung

Im Gebiet von Wörrstadt, Saulheim und Nieder-Olm, am gesamten Lauf des Saulheimer Bachs, standen einstmals elf Wassermühlen. Fünf Mühlen sind unwiederbringlich verloren. Aber diese und die übrigen sechs noch im baulichen Bestand erhaltenen wurden erforscht und werden von der Wandergruppe mit Jakob Heinrich Haas und Rosemarie Flügel besucht. Auf der Erlebnis-Wanderung wird ein eindrucksvolles Bild von den jeweiligen Eigentümern, den Müllern und deren Familien, der Funktion sowie der regionalen und sozialen Bedeutung dieser Mühlen bis heute vermittelt. Informationen über Flora und Fauna am Wegrand, das Erkunden von zwei Feuchtbiotopen und von Renaturierungsmaßnahmen entlang des Bachlaufs runden die Veranstaltung ab.

Die Führung umfasst den Saulheimer Bach von der Quelle in Wörrstadt bis zur Mündung in die Selz bei Nieder-Olm. Der Weg ist leicht zu bewältigen, festes Schuhwerk ist aber zu empfehlen. Mit dem Auto erfolgt die Anreise über die A63 (Abfahrt Nr. 5) und die L401. Startpunkt ist gegenüber der Hofeinfahrt der „Eulenmühle“ oder unter der Autobahnbrücke Nieder-Olm. An beiden Punkten stehen Parkplätze zur Verfügung. Die Anreise ist auch mit der Regionalbahn Mainz-Alzey mit Halt in Wörrstadt, Saulheim oder Nieder-Olm – je nach Startpunkt der Führung – möglich.

Jakob Heinrich Haas, Rosemarie Flügel
Dickmühle 1, Außerhalb 1
55291 Saulheim
Telefon und Fax: 06732/7956
Handy: 0172-6567552

STRECKENLÄNGE:
ca. 25 km

BESONDERE TIPPS

Der Wanderweg ist sowohl markiert wie auch in speziellen Karten/Broschüren beschrieben und erläutert. Infos: Verkehrsvereinigung Leiningerland (www.leiningerland.com).

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Drei-Burgen-Wanderweg; Weinstraßenwanderweg; „Haus der Deutschen Weinstraße" in Bockenheim; Städte Bad Dürkheim, Freinsheim und Deidesheim.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Die Gastronomie in den Dörfern am Weg und die Winzerhöfe bieten vielfältige kulinarische Möglichkeiten und Weinproben.

PFALZ

Eckbach-Mühlenwanderweg

Das schöne Eckbachtal liegt eingebettet zwischen Wäldern und Rebenhängen. Bis Ende des 19. Jh. drehten sich hier noch bis zu 30 Mühlen. Einige davon sind heute restauriert und laden zur Einkehr oder Übernachtung ein. In Großkarlbach befindet sich die einzige wieder zum Leben erweckte Mühle mit Wasserrad und einem Mühlenmuseum. Die abwechslungsreiche Landschaft reicht vom Pfälzerwald bis zur offenen Rheinebene, dabei öffnet sich der Blick auf den Hardtrand mit seinen Burgruinen. Vorbei geht es an malerischen, blumengeschmückten Dörfern. Zahlreiche andere Wanderrouten, die zur Erkundung der weiteren Umgebung einladen, kreuzen den Mühlenweg.

In zwei Streckenabschnitte gliedert sich der Wanderweg: von Hertlingshausen bis Kleinkarlbach (13 km) und von Kleinkarlbach bis Dirmstein (12 km). Für Wanderer mit guter Kondition oder Radfahrer ist eine Verlängerung der Strecke bis zur Mündung in die Wormser Rheinauen (weitere 13 km) möglich. Von dort aus besteht Anschluss an den Europäischen Radwanderweg. Parkmöglichkeiten gibt es in Hertlingshausen, Altleiningen, Neuleiningen und dem Bahnhof in Kirchheim. Für Wanderer, die der Quelle entgegen wandern (Richtung Hertlingshausen), sind Parkplätze auch in Dirmstein, Großkarlbach und Bissersheim vorhanden.

Verbandsgemeinde Hettenleidelheim
Hauptstr. 45, 67310 Hettenleidelheim
Telefon: 06351/405-0, **Fax:** 06351/405-189
E-Mail: verwaltung@vg-h.de
Internet: www.vg-h.de

Tourist-Information im
Haus der Deutschen Weinstraße
Weinstr. 91b, 67278 Bockenheim a. d. Weinstraße
Telefon: 06359/8001-810, **Fax:** 06359/8001-812
E-Mail: post@gruenstadt-land.de
Internet: www.gruenstadt-land.de
www.leiningerland.com

EINKEHRMÖGLICHKEIT
Gastronomiebetriebe entlang der Strecke können als PDF-Datei im Internet ausgedruckt werden (siehe Infofeld); Übernachtungsmöglichkeit in der Kneipersmühle.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG
„Europas Rosengarten" und Pferdestadt Zweibrücken mit Schloss, Wildrosengarten, Fasanerie (Lustschloss des Polenkönigs), Nordic Walking Parcours und Erlebnisbad.

BESONDERE TIPPS
Besichtigung und Abstecher vom Mühlenweg: schöne gotische Dorfkirche in Labach; klösterliches Rosengärtchen und Waldlehrpfad im Rosendorf Schmitshausen; Ponyhof an der Weihermühle.

STRECKENLÄNGE:
23 km

PFALZ

Mühlenromantik im Wallhalbtal

Das Klappern der Mühlräder war einst die Erkennungsmelodie des Wallhalbtals. Heute ist das Tal mit seinen 13 Mühlen ein Geheimtipp für Wanderfreunde. Perle am Mühlenweg ist die Rosselmühle mit einem lebendigen Mühlenmuseum, das Einblicke in das Mühlenhandwerk gibt. Ein beliebtes Ausflugsziel ist auch die Kneispermühle: Unter riesigen Kastanienbäumen pflegt man die pfälzische Gastlichkeit. Über dem Mühlenweg erhebt sich die Burg Nanstein des Ritters Franz von Sickingen, der dieser Region ihren Namen gab. Die Sickinger Höhe war früher als „Kornkammer der Pfalz" berühmt.

Die Strecke am Mühlenweg ist flach und mühelos zu bewältigen. Sie lässt sich in mehreren Teilstrecken oder für konditionsstarke Wanderer als Tagesetappe erkunden. Parkmöglichkeiten sind entlang der Strecke vorhanden, z.B. am Dorfplatz in Wallhalben oder an der Burg Nanstein.

Tourist-Information Wallhalben
Hauptstr. 26, 66917 Wallhalben
Telefon: 06375/921-136, **Fax:** 06375/921-180
E-Mail: touristinfo@wallhalben.de
Internet: www.grumbeere-markt.de
www.wallhalben.de

ERLEBNISPFADE

Welche Wonne, in dem Fließen
Dann zu stehn mit nackten Füßen!
An dem Grase hinzustreifen
Und den Schaum mit Händen greifen.

Klaus Groth

BESONDERE TIPPS

Der „Wallende Born“ kann ganzjährig besichtigt werden. Die Eruption findet ungefähr alle 35 Minuten für mehrere Minuten statt.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Imkerei Mehler in Wallenborn; Schneidemühle in Meisburg (Tel.: 06599/222); Meerfelder Maar in Manderscheid; Wild- und Erlebnispark in Daun.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Landgasthof und Café in Wallenborn.

EIFEL

Wallender Born – Kaltgeysir im Vulkaneifeldorf Wallenborn

Dass die Eifel vulkanisch aktiv ist, wird auf besondere Weise am „Wallenden Born" sichtbar. Hier, wo die Erde noch jung ist, steigt periodisch eine Mineralquelle auf, die in ganz Europa einmalig ist. Kohlensäuregas aus dem Erdinneren lässt das Grundwasser an dieser Quelle bis zu vier Meter hoch schießen. Das Gas stammt aus einer Magmakammer in rund 20 km Tiefe.

Von Daun aus fährt man über die B257 bis nach Wallenborn. Der Geysir liegt mitten im Ort, etwa 100 m von der Kirche entfernt. In unmittelbarer Nähe der Quelle sind ausreichende Parkmöglichkeiten vorhanden.

ERLEBNISPFADE

Tourist-Information Daun
Leopoldstr. 5, 54550 Daun
Telefon: 06592/9513-0, **Fax:** 06592/9513-20
E-Mail: touristinfo@daun.de
Internet: www.ferienregion-daun.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT
Etwa auf der Hälfte der Strecke liegt die Gebrüder Thiel-Hütte, die als Waldklassenzimmer oder Rastmöglichkeit genutzt werden kann.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG
Nach der Erkundung des Lehrpfads laden das ehemalige Zisterzienserkloster und jetzige bischöfliche Priesterhaus sowie die 3 km entfernte Stiftskirche in Kyllburg und das 4 km entfernte Barockschloss in Malberg zur Besichtigung ein.

BESONDERE TIPPS
Auf Anfrage bietet das Forstamt Bitburg Führungen an (Tel.: 06561/3250).

STRECKENLÄNGE:
2,5 km; Wanderzeit ca. 2 bis 3 Std.

EIFEL

Naturerlebnispfad entlang des Heilbachs in St. Thomas

Wer die Natur mit allen Sinnen erleben will und sich für die Themen „Wald und Wasser" interessiert, der ist im Heilbachtal goldrichtig. In der reizvollen Landschaft der Kyllburger Waldeifel gelegen, spricht der Pfad vor allem Familien, Kinder und Schulklassen an. Sie erhalten an zwölf Tafeln und Aktivstationen Tipps und Informationen. Klapptafeln oder Frage-Antwort-Spiele öffnen den Blick für die Natur und das Erlernte lässt sich im direkten Kontakt mit der Natur umsetzen.

Der Pfad liegt inmitten des Landschaftraums Kyllburger Waldeifel im Landschaftsschutzgebiet „Zwischen Ueß und Kyll". Ausgangspunkt für alle Stationen und Informationen ist der Garten des bischöflichen Priesterhauses St. Thomas. Gut ist der Ort über die Bahnstrecke Köln-Trier zu erreichen, denn die Entfernung vom Bahnhof zum Beginn des Lehrpfads beträgt nur 200 m. Mit dem Auto ist St. Thomas über die Autobahn A60 Lüttich-Wittlich, Abfahrt Badem, und weiterführend über die B257 sowie L24 zu erreichen. Parkplätze sind zentral im Ort oder direkt am Priesterhaus vorhanden.

ERLEBNISPFADE

Tourist-Information Kyllburger Waldeifel
Hochstr. 19, 54655 Kyllburg
Telefon: 06563/930244, **Fax:** 06563/1238
E-Mail: info@ti-kyllburg.de
Internet: www.ti-kyllburg.de

STRECKENLÄNGE:
zwei Routen von 6 km; Wanderzeit jeweils ca. 3 Std.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG
Naturerkundungsstation Teufelsschlucht in Ernzen (www.teufelsschlucht.de) und Panzerwerk Katzenkopf – Westwallmuseum in Irrel.

EINKEHRMÖGLICHKEIT
An den Startpunkten in Irrel und Holsthum gibt es vielfältige gastronomische Betriebe.

EIFEL

Erlebnispfad „Wasser und Natur“ zwischen Irrel und Holsthum – nass, spaßig und informativ

Informationen spannend aufzubereiten und das Element Wasser in seinen unterschiedlichen Facetten darzustellen - dieses ehrgeizige Ziel verfolgt der Erlebnispfad. Dazu eignet sich das Prümtal mit seinen zahlreichen Quellen und der tobend, tosenden Kraft der Wasserfälle hervorragend. Die Themenpalette der 24 Stationen reicht von der Entstehung des Perschweiler Plateaus und der Irreler Wasserfälle über die vielen unterschiedlichen Lebensräume des Prümtals für Tiere und Pflanzen, den Hopfenanbau und die Streuobstflächen bis hin zur hiesigen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

Für die Tour durch das Prümtal zwischen den „Irreler Wasserfällen“ und dem Ort Holsthum stehen dem Wanderer zwei Streckenvarianten zur Verfügung. Startpunkt ist entweder an den Wasserfällen in Irrel oder dem Parkplatz Holsthum. Der Schwierigkeitsgrad der beiden Rundwege ist grundsätzlich leicht bis mittel. Der Weg ist mit „Leo dem Lachs“ ausgeschildert, der sich vor allem an Kinder wendet.

ERLEBNISPFADE

Verbandsgemeindeverwaltung Irrel
Auf Omesen 2, 54666 Irrel
Telefon: 06525/790, **Fax:** 06525/792-44
E-Mail: info@irrel.de
Internet: www.irrel.de

Tourist-Information Irrel
Niederweiser Str. 31, 54666 Irrel
Telefon: 06525/500, **Fax:** 06525/500
E-Mail: info@tourist-information-irrel.de
Internet: www.tourist-information-irrel.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT
Gasthäuser an der Burg Ramstein, in Kordel und Butzweiler.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG
Zu empfehlen ist ein Abstecher zu den Resten der römischen Langmauer bei Butzweiler; die Burgruine Ramstein, eine alte Ritterburg und heute Wahrzeichen des Unteren Kylltals.

BESONDERE TIPPS
Je nach Streckenwahl gibt es teilweise kräftige An- und Abstiege, so dass in jedem Fall festes Schuhwerk erforderlich ist. Die Mitnahme eines Kinderwagens ist nicht zu empfehlen. Routenvorschläge bietet der Flyer zur Strecke, der auch als Download auf der Internetseite zu finden ist (siehe Infofeld).

STRECKENLÄNGE:
5 km; 10 km und 20 km

EIFEL

Archäologischer Rundwanderweg Butzerbachtal

Der Archäologische Rundwanderweg erschließt die schönsten Felsformationen, Buntsandsteinhöhlen und römischen Relikte im Waldgebiet zwischen Kordel und Butzweiler. Spaß pur für die ganze Familie bietet die Tour durch das romantische Butzerbachtal mit seinen zahlreichen tosenden Wasserfällen und Hängebrücken. Highlights sind auch der „Geyersley", ein wunderschöner Aussichtspunkt, das ehemalige Kupferbergwerk oder die sagenumwobene Klausen- und Genoveva-Höhle.

Rundkurse verschiedener Länge stehen dem Wanderer zur Verfügung. Ein beliebter Anfangspunkt ist das Butzerbachtal, an dem, wie auch an allen andere Einstiegspunkten, genügend Parkplätze zur Verfügung stehen. Eine Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr besteht über den Bahnhof Kordel. Wegweiser ist das Römersymbol „Marcus", das auch eine Menge interessanter Informationen über Entstehungsgeschichte und Besonderheiten der Region bietet.

ERLEBNISPFADE

Deutsch-Luxemburgische Tourist-Information
Moselstr. 1, 54308 Langsur-Wasserbilligerbrück
Telefon: 06501/60-2666, **Fax:** 06501/60-5984
E-Mail: info@lux-trier.info
Internet: www.lux-trier.info

BESONDERE TIPPS

Stadtrundgang entlang des Rheins und durch die historische Altstadt von Andernach. Jährlich im Mai finden die Andernacher Musiktage statt.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Andernacher Museen; Burg Namedy; Vulkanpark Eifel; Vulkanexpress Brohltal; Abteikirche Maria Laach und Nürburgring.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Zahlreiche Gastronomiebetriebe laden zum Verweilen und Genießen ein.

ROMANTISCHER RHEIN

Geysir Andernach

Ein touristisches Highlight stellt die erfolgreich abgeschlossene Reaktivierung des europaweit einmaligen und weltweit höchsten Kaltwasser-Geysirs dar. Treibende Kraft des Geysirs ist das Zusammenspiel aus Grundwasser und Kohlensäure, wobei letztere aus dem Vulkangebiet der Osteifel stammt. Steigt die Kohlensäure-Konzentration, drückt sie das Wasser nach oben und durch den enormen Druck erreicht die Wasserfontäne eine Eruptionshöhe von 45 bis 60 m. Dieser Ausbruch erfolgt in regelmäßigen Abständen und ist ein eindrucksvolles Schauspiel.

Andernach ist über die Autobahn A61 und mit der Bahn gut zu erreichen. Der Geysir liegt mitten im Naturschutzgebiet „Namedyer Werth" und ist nur mit dem Schiff zu erreichen. Auskunft über Öffnungszeiten und Eintrittsmodalitäten erteilt die Tourist-Information (siehe Infofeld).

Andernach.net
Gesellschaft für Stadtmarketing,
Wirtschaft und Tourismus mbH
Konrad-Adenauer-Allee 40, 56626 Andernach
Telefon: 02632/987-948-0, **Fax:** 02632/987-948-30
E-Mail: info@andernach.net
Internet: www.andernach.net

STRECKENLÄNGE:
Wanderzeit ca. 1,5 Std.

BESONDERE TIPPS

Für einen Besuch des Römerbergwerks Meurin am Anfang der Strecke sollte man genügend Zeit einplanen (Öffnungszeiten unter www.vulkanpark.com). Der Weg ist auf der Wander- und Radwanderkarte „Vulkanpark Laacher See“ (zugleich Wanderkarte Nr. 41 des Eifelvereins e.V. im Maßstab 1:50.000) verzeichnet.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Römerbergwerk Meurin in Kretz; Balthasar-Neumann-Kirche St. Cäcilia in Saffig; Lavamaar; Pellenz-Museum (www.pellenz-museum.de) und Römisches Hügelgrab in Nickenich; Freizeitbad Pellenz in Plaidt/Saffig. Alle 2 Jahre die Veranstaltung „Nacht der Vulkane“ unter www.nacht-der-vulkane.de.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Einkehrmöglichkeiten in den Gemeinden Kretz und Kruft

ROMANTISCHER RHEIN

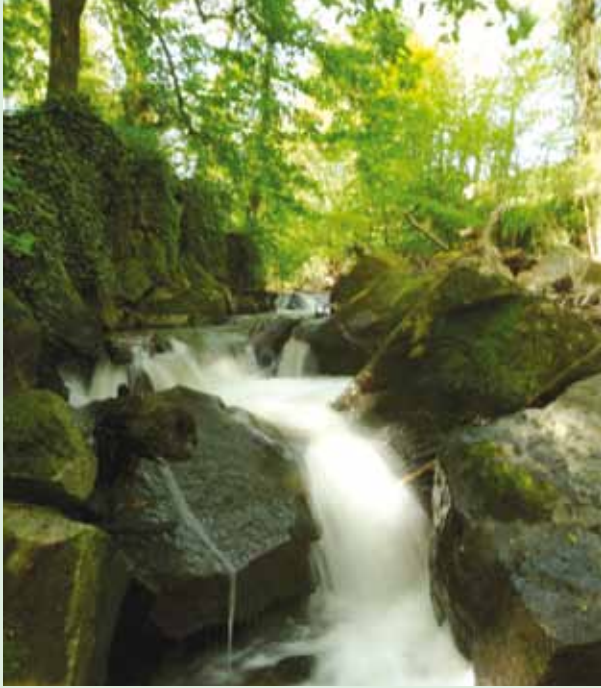
Route Blau am Krufter Bach

Der idyllische Wanderweg führt entlang des Krufter Bachs. Hier sind eindrucksvoll die Ablagerungen des Laacher See-Vulkanausbruchs erhalten. An diversen Schautafeln lassen sich die Folgen dieser heftigen Explosion anschaulich nachvollziehen. Die aus den Aschetrömen und Glutlawinen entstandenen, mächtigen Tuffablagerungen haben schon die Römern abgebaut und aus der Zeit des 17. - 19. Jh. sind Reste eines weitläufigen Stollensystems erhalten geblieben. Im Sommer lohnt sich ein Ausflug doppelt, denn dann säumt in der Ortslage Kretz eine herrliche Blütenpracht den Bachlauf und Wegesrand.

Der Rundweg startet am Römerbergwerk Meurin, wo ausreichend Parkmöglichkeiten vorhanden sind. Mit den öffentlichen Verkehrswegen erreicht man den Startpunkt über die VRM-Bushaltestelle Kretz der Linie Andernach-Mayen. Beschildert ist der Weg durchgehend mit der „Blauen Route".

ERLEBNISPFADE

Verbandsgemeindeverwaltung Pellenz
Breite Str. 40, 56626 Andernach
Telefon: 02632/299-99, **Fax:** 02632/299-66
E-Mail: tourismus@pellenz.de
Internet: www.gastfreundliche-pellenz.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie in den Gemeinden Plaidt und Saffig, näheres unter www.pellenz.de.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Römerbergwerk Meurin in Kretz; Balthasar-Neumann-Kirche St. Cäcilia in Saffig; Lavamaar; Pellenz-Museum (www.pellenz-museum.de) und Römisches Hügelgrab in Nickenich; Freizeitbad Pellenz in Plaidt/Saffig. Alle 2 Jahre die Veranstaltung „Nacht der Vulkane“ unter www.nacht-der-vulkane.de.

BESONDERE TIPPS

Vulkanpark-Infozentrum Rauschermühle in Plaidt/Saffig (Öffnungszeiten unter www.vulkanpark.com). Der Weg ist auf der Wander- und Radwanderkarte „Vulkanpark Laacher See“ (zugleich Wanderkarte Nr. 41 des Eifelvereins e.V. im Maßstab 1:50000) verzeichnet.

STRECKENLÄNGE:
8 km; Wanderzeit ca. 4 Std.

ROMANTISCHER RHEIN

Urgewalten im Tal der Nette

Direkt hinter dem Vulkanpark-Infozentrum Rauschermühle sägt sich die Nette seit über 200.000 Jahren rauschend durch den erstarrten Lavastrom der Wannen-Vulkangruppe. Sichtbare Spuren im Gestein zeugen von bereits römischer Abbautätigkeit und sind auf Infotafeln anschaulich erläutert. Nach Durchquerung der Ortslage Plaidt, vorbei am Rauscherpark und der Grundschule erreicht man – mit Blick auf die Burgruine Wernerseck – den unter Naturschutz stehenden Teil des Nettetals.

Parkmöglichkeiten bestehen am Infozentrum Rauschermühle Plaidt/Saffig. Wegkennzeichnung ist die SWR4-Wanderspaß-Route Nr. 2. Direkt vom Vulkanpark-Infozentrum führt der Weg zur alten Heselen-Mühle. Für den Rückweg bieten sich zwei Möglichkeiten an, entweder geht es auf dem gleichen Weg zurück oder weiter über Ochtendung und Saffig und von dort aus wieder zum Vulkanpark-Infozentrum (dann ist die Strecke jedoch deutlich länger).

Verbandsgemeindeverwaltung Pellenz
Breite Str. 40, 56626 Andernach
Telefon: 02632/299-99, **Fax:** 02632/299-66
E-Mail: tourismus@pellenz.de
Internet: www.gastfreundliche-pellenz.de

BESONDERE TIPPS

Das „Mosellum – Erlebniswelt – Fischpass Koblenz“ ist eine Station des Gewässerlehrpfades „Rhein-Mosel“ mit insgesamt 10 Tafelstandorten innerhalb der Stadt Koblenz zu den verschiedensten Gewässerthemen. Info-Flyer zum Gewässerlehrpfad „Rhein-Mosel“ sind bei der Stadt Koblenz erhältlich. Weitere Infos unter www.gewaesserlehrpfad.koblenz.de.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Koblenz als eine der ältesten Städte Deutschlands hat neben der grundsanierten Festung Ehrenbreitstein eine breite Palette an Sehenswertem und Veranstaltungen zu bieten. Nähere Infos unter www.koblenz-touristik.de.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Im direkten Umfeld des Mosellums gibt es ein Hotel und einen Gasthof jeweils mit Biergarten. Die Altstadt ist fußläufig in max. 20 min zu erreichen.

MOSEL-SAAR

Mosellum – Erlebniswelt – Fischpass Koblenz

Das Informations- und Besucherzentrum „Mosellum“ ist die umweltpädagogische Ergänzung zum neuen Fischpass an der Mosel in Koblenz. Besucher erleben in der interaktiven Ausstellung hautnah, wie Gewässerökologie, Schifffahrt und Wasserkraft zusammenhängen. In dem modernen Gebäude sind auf versetzten Ebenen die unterschiedlichen Themenbereiche spannend inszeniert. Von der Dachterrasse aus kann der gesamte Fischpass eingesehen werden. Am spektakulärsten ist aber wohl der Blick durch große Beobachtungsfenster direkt in die Becken des Fischpasses hinein.

Das „Mosellum – Erlebniswelt – Fischpass Koblenz“ liegt direkt am Moselradweg auf der Höhe der ersten Moselstaustufe ist aber auch mit dem Auto oder zu Fuß gut zu erreichen. Parkplätze finden Sie unmittelbar an der Zuwegung zum Mosellum.

Von der Bus-Haltestelle „Ludwig-Erhard-Straße“ sind es zum Mosellum noch ca. 250 m Fußweg. Genaue Anfahrtspläne sowie weitere Informationen zu Öffnungszeiten und Eintrittspreisen sind im Internet zu finden (siehe Info). Planen Sie für einen ausführlichen Besuch des Infozentrums mindestens eine Stunde ein.

Mosellum – Erlebniswelt – Fischpass Koblenz
Moselstaustufe
Peter- Altmeier-Ufer 1, 56068 Koblenz
Anfahrt über Pastor-Klein-Straße (Navi)!
Telefon: 0261/952 340 30
Internet: www.mosellum.rlp.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT

In allen Orten entlang der Strecke gibt es zahlreiche Einkehrmöglichkeiten. Nähere Informationen dazu im Gastronomieführer Saar-Obermosel, erhältlich beim Saar-Obermosel-Touristik Verein.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Das gut ausgebaute Wanderwegenetz im Bereich des unteren Saartals ist in der Wanderkarte „Erholungsgebiet Saartal-Obermosel“ (Maßstab 1:35.000) des Saar-Obermosel-Touristik Vereins verzeichnet.

BESONDERE TIPPS

Ausführliche Informationen zum Erlebnispfad Naturspur enthält der Flyer „Naturspur“ oder noch ausführlicher die Begleitbroschüre mit detailliertem Kartenmaterial (beides erhältlich siehe Infofeld).

STRECKENLÄNGE:
6 km

MOSEL-SAAR

Naturspur am Altarm der Saar bei Kanzem

Lebendig informiert der Erlebnispfad über die Schönheit der Natur am Altarm: Ob über Wald, Pflanzen- und Tierwelt in stillgelegten Kiesgruben, ob über Weinberge mit ihren sonnigen Lagen und das Dorf mit seiner Geschichte und Kultur – die Angebote sind vielfältig. Dieser „etwas andere" Lehrpfad gibt auch Tipps zum Bestimmen von Flora und Fauna und weitere nützliche Hinweise, wie z.B. Rezepte für Öl und Marmeladen aus Wildfrüchten.

Der Erlebnispfad Naturspur ist als Rundwanderweg angelegt und durchgehend mit Wanderzeichen ausgeschildert. Es gibt zwei Möglichkeit zum Einstieg in Kanzem: am Parkplatz an der Kreuzung Saarstraße/Im Krahnen oder an der Staustufe Kanzem.

ERLEBNISPFADE

Saar-Obermosel-Touristik e.V.
Granastr. 22, 54329 Konz
Telefon: 06501/6018040, **Fax:** 06501/4718
E-Mail: info-konz@saar-obermosel.de
Internet: www.saar-obermosel-touristik.de

Saar-Obermosel-Touristik e.V.
Graf-Siegfried-Str. 32, 54439 Saarburg
Telefon: 06581/9959-80, **Fax:** 06581/9959-829
E-Mail: info-saarburg@saar-obermosel.de
Internet: www.saar-obermosel-touristik.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT

In Schoden und Ockfen gibt es verschiedene Einkehrmöglichkeiten: Restaurants, Gasthäuser, Straußwirtschaften oder Weingüter. Nähere Informationen dazu im Gastronomieführer Saar-Obermosel, erhältlich beim Saar-Obermosel-Touristik Verein.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Das gut ausgebaute Wanderwegenetz im Bereich des unteren Saartals ist in der Wanderkarte „Erholungsgebiet Saartal-Obermosel“ (Maßstab 1:35.000) des Saar-Obermosel-Touristik Vereins verzeichnet.

BESONDERE TIPPS

Von den verschiedenen Standorten der Informationstafeln (z.B. am Bismarckturm Schoden oder am Ockfener Bockstein) genießt man herrliche Ausblicke in das untere Saartal mit seinen Flusswindungen.

STRECKENLÄNGE:
8 km; Wanderzeit 3 bis 4 Std.

MOSEL-SAAR

Geologisch-naturkundlicher Lehrpfad Schoden-Ockfen

Typische Landschaftsformen im unteren Saartal stehen im Mittelpunkt des geologisch-naturkundlichen Lehrpfads. An sechs verschiedenen Standorten behandelt er Themen wie die Entwicklung von Umlaufbergen und Tälern oder beschreibt das Zusammenspiel zwischen Mensch und Natur. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Wissensvermittlung in Form von Biotopsteckbriefen zu typischen Tier- und Pflanzenarten der Region.

Der Einstieg in den Rundwanderweg kann in Schoden an der Freizeitanlage oder in Ockfen an der Schiffsanlegestelle erfolgen. Der Rundweg hat einen Höhenunterschied von 230 m, man sollte also genügend Zeit einplanen.

ERLEBNISPFADE

Saar-Obermosel-Touristik e.V.
Granastr. 22, 54329 Konz
Telefon: 06501/6018040, **Fax:** 06501/4718
E-Mail: info-konz@saar-obermosel.de
Internet: www.saar-obermosel-touristik.de

Saar-Obermosel-Touristik e.V.
Graf-Siegfried-Str. 32, 54439 Saarburg
Telefon: 06581/9959-80, **Fax:** 06581/9959-829
E-Mail: info-saarburg@saar-obermosel.de
Internet: www.saar-obermosel-touristik.de

STRECKENLÄNGE:
1,5 km; Wanderzeit ca. 1 Std.

BESONDERE TIPPS

Der Pfad ist auf der Naturparkkarte Soonwald-Nahe (Maßstab 1:50.000) verzeichnet. Weiterführende Wandertafeln befinden sich vor Ort. Ein Faltblatt (erhältlich siehe Infofeld) gibt Auskunft über Lage und alternative Wanderrouten.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Besucherbergwerk „Grube Herrenberg" mit Fossilienmuseum; Keltensiedlung „Altburg" in Bundenbach; Ruinen Schmidtburg und Hellkirch; Schloss Dhaun mit Wald- und Naturlehrpfad; Stiftskirche St. Johannisberg und Naturkundliches Museum in Simmertal.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Einkehrmöglichkeiten bestehen in den umliegenden Ortschaften Bundenbach, Rudolfshaus und Woppenroth.

HUNSRÜCK

Wassererlebnispfad Hahnenbachtal

Das Hahnenbachtal ist eines der schönsten Mäanderbachtäler im Hunsrück. Die Wanderroute führt meist in unmittelbarer Nähe des Bachs entlang saftiger Auenwiesen, schattiger Niederwälder und schroffer Felsformationen. Dem Naturliebhaber öffnet sich eine vielgestaltige, natürliche Tallandschaft. An insgesamt 13 Stationen erfährt er auf spielerische und interaktive Art viel Wissenswertes und Spannendes zum Thema Wasser.

Der gut ausgebaute Weg ist aufgrund seiner abgeschiedenen Lage nur zu Fuß erreichbar: ab Grube Herrenberg (Bundenbach) in ca. 10 Minuten; ab Wanderparkplatz Ruine Schmidtburg in ca. 30 Minuten; ab Reinhartsmühle (Rudolfhaus) in ca. 45 Minuten und ab Woppenroth in ca. 60 Minuten. Der Pfad ist einfach zu bewandern und frei von Straßenverkehr. Vorsicht: z.T. steile Abhänge!

Verbandsgemeinde Kirn-Land
c/o Hunsrück Schiefer- und Burgenstraße e.V.
Bahnhofstr. 31, 55606 Kirn
Telefon: 06752/138-0, **Fax:** 06752/138-62
E-Mail: verwaltung@kirn-land.de
Internet: www.kirn-land.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gepflegte Gastronomiebetriebe gibt es in Thalfang und Berglicht sowie in der näheren Umgebung. Infos sind im Internet oder telefonisch erhältlich (siehe Infofeld).

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Wasserturm und Burg in Dhronecken; Siegfried-Quelle am Erbeskopf; evangelische Kirche in Thalfang; Marienwallfahrtskirche in Berglicht; Dhrontalsperre; Erholungs- und Gesundheitszentrum Thalfang; Wintersport, Natur- und Umweltbildungsstätte Hunsrückhaus am Erbeskopf (www.hunsrueckhaus.de).

BESONDERE TIPPS

Auf dem Erbeskopf, mit 818 m höchster Berg in Rheinland-Pfalz, steht ein kleinerer Aussichtsturm, der eine sehr gute Rundumsicht ermöglicht - im Westen über den Hunsrück und das Moseltal bis in die Eifel hinein und im Osten bis nach Idar-Oberstein und in den Pfälzerwald.

STRECKENLÄNGE:
4,5 und 7,5 km; Wanderzeit ca. 1 und 1,5 Std.

HUNSRÜCK

Wasserspuren im Haardtwald – Mineralwasser Lehr- und Erlebnispfad bei Thalfang

Der Haardtwald am nördlichen Rand von Thalfang hütet einen wertvollen Schatz: kostbares Wasser. Der Haardtwaldbrunnen ist Ziel- und Mittelpunkt eines erlebnisreichen Wegs. Zahlreiche Stationen mit Informationstafeln und Objekten gehen beispielsweise den Fragen nach „Wie kommen eigentlich die Minerale ins Mineralwasser und was machen sie in unserem Körper?" oder „Wie viel Wasser brauchen wir jeden Tag?" Aber nicht nur das: Der Weg informiert auch über Geschichten aus dem Haardtwald, führt zum eindrucksvollen Felsriegel des Berger Wackens oder öffnet überraschende Ausblicke in die reizvolle Landschaft. All das lässt sich in frischer und gesunder Waldluft genießen!

Startpunkt ist der Informationspavillon am Haardtwaldparkplatz. Zwei Routen stehen dann zur Auswahl: Die kurze Route führt zur Haardtwaldquelle und zurück. Dabei passiert der Wanderer 10 Stationen und absolviert einen Höhenunterschied von ca. 90 m. Auf der langen Tour läuft man über die Haardtwaldquelle weiter zum Berger Wacken und zurück. 13 Stationen und einen Höhenunterschied von ca. 140 m gilt es hier zu bewältigen. Beide Strecken haben einen mittleren Schwierigkeitsgrad.

Tourist-Information
Urlaubsregion Thalfang am Erbeskopf
Saarstr. 3, 54424 Thalfang
Telefon: 06504/914050, **Fax:** 06504/954399
E-Mail: info@ute24.com
Internet: www.erbeskopf.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT
Gastronomie vor Ort und ein Grillplatz ist über die Kur- und Touristinformation buchbar (siehe Infofeld).

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG
Rheinland-pfälzisches Freilichtmuseum Bad Sobernheim; Disibodenberg (Wirkungsstätte der Hl. Hildegard von Bingen) und Freizeitbad.

BESONDERE TIPPS
Geöffnet vom 1. Mai bis 3. Oktober. Hunde sind verboten und mit Kinderwagen ist der Weg nur beschränkt nutzbar.

STRECKENLÄNGE:
ca. 3,5 km

NAHELAND

Barfußpfad Bad Sobernheim

Ein Barfußpfad dieser Länge ist deutschlandweit einmalig. Einfach Socken aus und los geht es über verschiedene Bodenmaterialien wie Gras, Lehm, Sand, Steine und Rindenschrot. Das wirkt wie eine milde Reiztherapie für den ganzen Organismus. Unvergesslich bleibt die Überquerung der Nahe durch die Furt, mit dem Nachen oder über die 40 m lange Hängebrücke. Wer sich Zeit lassen möchte, kann auf Kiesbänken an mehreren Stellen des Flussufers verweilen und die Natur genießen.

Mit dem Auto ist Bad Sobernheim über die B41 aus Richtung Bad Kreuznach erreichbar. Im Ort selbst ist der Barfußpfad ausgeschildert und Parkplätze sind in der Nähe vorhanden. Vom Bahnhof ist der Eingang ca. 15 Minuten. Fußweg entfernt. Der Streckenverlauf des Rundkurses folgt der Nahe und überquert diese zwei Mal.

Kur- und Touristinformation
Bahnhofstr. 4, 55566 Bad Sobernheim
Telefon: 06751/81-241, **Fax:** 06751/81-240
E-Mail: touristinfo@bad-sobernheim.de
Internet: www.bad-sobernheim.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT
Gastronomie im Hunsrück-Ferienpark Hambachtal sowie regionale und internationale Köstlichkeiten im weiteren Umfeld.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG
Neben Erlebnisbad und Saunaparadies im Ferienpark Hambachtal finden Kulturinteressierte im Birkenfelder Land zahlreiche Sehenswürdigkeiten.

BESONDERE TIPPS
Bei Regenwetter sind feste Schuhe und entsprechende Kleidung sinnvoll. Nach vorheriger Anmeldung bietet das Forstamt Birkenfeld Führungen an; Ansprechpartnerin:
Frau Anne Meier, Tel.: 06781/563416,
E-Mail: annerose.meier@wald-rlp.de.

STRECKENLÄNGE:
4,5 km; Wanderzeit 2 bis 4 Std.

NAHELAND

Naturerlebnispfad „Zauberwald“ bei Hattgenstein/Oberhambach

Die Natur erleben, Zusammenhänge begreifen – rund um den monumentalen Hambacher Felsen warten eine Vielzahl interessanter Stationen auf große und kleine Besucher. Neben einer Wasserfilterstation und einem kitzeligen Barfußpfad gilt es eine Duftorgel mit magischen Düften der Natur auszuprobieren oder eine Tonstation, die die Stimmen des Waldes wiedergibt. Nach all diesen Entdeckungen lädt der „Seelensteig“ mit Texten zum Entspannen und Nachdenken ein. Atemberaubende Aussichten, wunderschöne Douglasien-Dome und alte Buchenbestände runden die attraktive Wegführung ab.

Von der B269 (Verbindungsstraße zwischen Birkenfeld und Morbach) nimmt man auf Höhe von Oberhambach die Abzweigung Richtung Hunsrück-Ferienpark Hambachtal. Nach 200 m geht es nach links auf den Parkplatz zum „Zauberwald“. Gerade für Kinder und Schulklassen eignet sich der Erlebnispfad, der kindgerecht mit Märchenfiguren und dem „Reiseführer“ Willi Wurzel, Waldmeister des Zauberwaldes, ausgestattet ist.

ERLEBNISPFADE

Tourist-Information des Birkenfelder Landes
Friedrich-August-Str. 17, 55765 Birkenfeld
Telefon: 06782/983457-0, **Fax:** 06782/983457-3
E-Mail: info@birkenfelder-land.de
Internet: www.birkenfelder-land.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT

An der Hafenmole und in unmittelbarer Nähe des Deiches laden Gastwirtschaften zur Einkehr ein. Entlang des Rheinufers (große Runde) gelangt man zur Rheinklause.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Weitere Wanderwege: „Spargelweg“ in Richtung Bismarckturm; „Historischer Mittelweg“ in Richtung Saalgebiet und Aula Regia (Kaiserpfalz) „Historischer Ortsrundweg“ in Frei-Weinheim.

BESONDERE TIPPS

Die kleine Route bietet sich für einen Rundgang mit Kindern sehr gut an, da die Stationen anschaulich und kindgerecht gestaltet und unterwegs Rastmöglichkeiten eingerichtet sind. Eine Broschüre mit den Wegbeschreibungen und weiteren Informationen bietet die Stadtverwaltung Ingelheim, Amt für Umweltschutz und Grünordnung an.

STRECKENLÄNGE:
2,4 km; 3,8 km und 7,9 km

RHEINHESSEN

Erlebnispfad Jungaue – eine Führung durch die Rheinaue bei Ingelheim

Der Rhein und seine alljährlichen Hochwässer prägen den Erlebnisraum Jungaue. Diese Themen und ihre vielfältigen Auswirkungen auf Geschichte, Mensch, Natur und Wirtschaft beschreiben ausführlich und anschaulich 15 Schautafeln. Zusätzlich vermitteln interaktive Stationen Informationen, die zum Nachdenken und Mitmachen anregen. Auf spielerische Weise lernt der Wanderer die Vielfalt, Schönheit, aber auch die Gefährdung dieser außergewöhnlichen Landschaft kennen.

Zwischen drei Rundrouten – der kleinen, mittleren und großen – kann der Wanderer wählen. Den Erlebnispfad erreicht man mit dem Auto über die A60, Anschlussstelle Ingelheim West und von dort der Beschilderung „Fähre Oestrich-Winkel" folgend. Etwa 100 m vor der Hafenmole auf der rechten Seite befindet sich der Startpunkt. Dort ist auch ein Parkplatz ausgeschildert. Mit dem öffentlichen Nahverkehr nimmt man vom Bahnhof Ingelheim die Buslinie 611 in Richtung Ingelheim Nord und steigt an der Haltestelle Talstraße (Fähre) aus.

Tourist-Information Ingelheim
Neuer Markt 1, 55218 Ingelheim
Telefon: 06132/782-216, **Fax:** 06132/782-134
E-Mail: touristinformation@ingelheim.de
Internet: www.ingelheim.de

STRECKENLÄNGE:
6 km (plus Wegstrecke bis zur Hütte)

BESONDERE TIPPS

Wer vom Ausleih der Materialien in der Hütte unabhängig sein will, kann sich den kompletten Triftwanderführer - bestehend aus MP3-Dateien und pdf-Dokument - aus dem Internet herunterladen bzw. ausdrucken (www.speyerbach.info/breitenbach/).

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Haus der Nachhaltigkeit Johanniskreuz (www.hdn-pfalz.de); Museumsbahn Kuckucksbähnel, die von Neustadt/Weinstraße bis Elmstein, u.a. mit Haltestelle Breitenstein, führt; Waldarbeitermuseum und Wappenschmiede in Elmstein.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Wolfsschluchthütte des PWV Esthal (Öffnungszeiten siehe Infofeld); Naturfreundehaus Elmstein und Gastronomiebetriebe in Esthal.

PFALZ

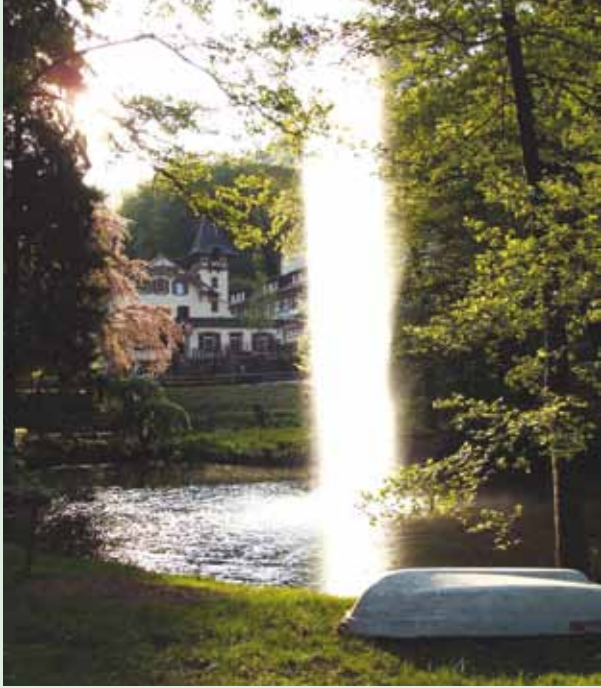
Hören-Lernen-Begreifen – Triftlehrpfad im Breitenbachtal

Ein nachahmungswertes Projekt haben die Kinder der ökologischen Grundschule Esthal umgesetzt: Mitten im Pfälzerwald begaben sie sich auf Spurensuche zu Bauten aus der Triftzeit des Breitenbachs. Aus ihren Entdeckungen und dem erlernten Wissen über den Holztransport in ihrer Heimatregion entwickelten sie einen akustischen Wanderführer, der nun allen Interessierten zur Verfügung steht. So erfährt man sehr anschaulich, wie raffiniert sich die Kraft des Wassers nutzen lässt, wenn keine Maschinen zur Verfügung stehen. Durch Hören lernen, was man anschließend praktisch begreifen kann, ist eine besondere Herausforderung, die den Schülerinnen und Schülern mit ihrem Triftwanderführer gelungen ist.

Im Walddorf Esthal führt die Breitenbachstraße hinunter zum Parkplatz. Von hier aus sind es nur noch 700 m zu Fuß bis zum Ausgangspunkt der Tour, der Wolfsschluchthütte des Pfälzerwaldvereins Esthal. Die Hütte ist auch über den Waldparkplatz Breitenstein an der L499 im Elmsteiner Tal zu erreichen, in unmittelbarer Nähe befindet sich die Bushaltestelle Breitenstein. Von dort geht es in ca. 60 Minuten zu Fuß auf ebenem Weg bis zum Startpunkt. An der Wolfsschluchthütte stehen Sets aus Walkman, CD, Kopfhörer sowie Infoheft mit Karte zum Ausleih bereit (für drei Personen). Die einfache Strecke beträgt 3 km. Vor allem Kinder haben Spaß an dieser besonderen Form der Wanderung.

Ökologische Grundschule Esthal
Schulleitung: Christel Schneider
Hauptstr. 63, 67472 Esthal
Telefon: 06325/8674
E-Mail: 13198@sl.bildung-rp.de
Internet: www.speyerbach.info/breitenbach/

Pfälzerwald-Verein e. V.
- Ortsgruppe Esthal -
Telefon: 06325/8696
E-Mail: info@pwv-esthal.de
Internet: www.PWV-Esthal.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie vor Ort, zahlreiche bewirtschaftete Waldhütten (Waldhüttenverzeichnis bei der Tourist-Information). Direkt am Barfußpfad liegt die Waldgaststätte „Kaltenbrunner Hütte“.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Naturpark Pfälzerwald mit gut markierten Wanderwegen; ausgedehnte Rebberge am Haardtrand locken zu Winzerbesuchen. Neustadt an der Weinstraße mit historischer Altstadt, restauriertem Fachwerk und der Stiftskirche (Simultankirche) mit der größten Gussstahlglocke der Welt; Stadionbad und drei Freibäder in den Weindörfern.

BESONDERE TIPPS

Die Broschüre „Pfade zum Wohlfühlen“ ist bei der Tourist-Information (siehe Infofeld) erhältlich. Die Wohlfühlpfade sind das ganze Jahr geöffnet. Mit Kinderwagen ist der Barfußpfad nur beschränkt nutzbar. Das Naturdenkmal „Hermannsfelsen“ thront auf halbem Wege über dem Barfußpfad.

STRECKENLÄNGE:
ca. 3,5 km; Wanderzeit ca. 1 Std.

PFALZ

Barfußpfad im Kaltenbrunner Tal

Das Element „Wasser" prägt diesen Wohlfühlpfad – spürbar, fühlbar, hörbar. Quellen befeuchten den Weg, Wasser fließt plätschernd über Steine im natürlichen Bachbett. An warmen Tagen heißt es da einfach, Schuhe und Socken aus, um die Bodenbeschaffenheit richtig zu erfühlen. Kein Problem für Barfußläufer ist die „Sausuhle", für alle anderen gilt es, die Balance auf den Trittsteinen, die über den Bach führen, zu halten. Ob nassen oder trockenen Fußes, auf der ganzen Tour kreuzt der Weg immer wieder den Wasserlauf und meist geht es über kleine Brücken mal rechts, mal links des Bachs.

Mit dem Auto ist Neustadt an der Weinstraße über die A65 aus Richtung Ludwigshafen und Landau erreichbar. Dann auf der B39 Richtung Kaiserslautern. Am Ortsausgang von Neustadt ist das Kaltenbrunner Tal ausgeschildert. Ausgangspunkt des Rundwanderwegs ist der Parkplatz bei der Königsmühle/Weiher. Vom Bahnhof ist der Parkplatz zu Fuß in ca. 20 Minuten zu erreichen. Der Streckenverlauf hat eine geringe Höhendifferenz von 20 m und führt über den „Hermannsfelsen" zur Kaltenbrunner Hütte und wieder zurück. Für Kinder ab vier Jahre, die dem Kinderwagen schon entwachsen sind, ist der Weg ideal.

Tourist-Information Neustadt an der Weinstraße
Hetzelplatz 1, 67433 Neustadt an der Weinstraße
Telefon: 06321/9268-0, **Fax:** 06321/9268-91
E-Mail: touristinfo@neustadt.pfalz.com
Internet: www.neustadt.pfalz.com oder

EINKEHRMÖGLICHKEIT
Wanderheim „Hohe List“ des Pfälzerwaldvereins sowie Gastronomie in Lemberg und Umgebung.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG
Burg Lemberg mit Burgeninformationszentrum und begehbarem Wasserversorgungsstollen (Brunnenstollen); Burgruine Ruppertsstein bei Rupperts-weiler; Maiblumenfelsen bei Lemberg und Altschlossfelsen bei Eppelbrunn.

BESONDERE TIPPS
Topografische Karte „Pirmasens und Umgebung“ (Maßstab 1:25.000) sowie Radtourenkarte „Tor zum Wasgau – Radeln grenzenlos“ sind über die Tourist-Information (siehe Infofeld) oder den Onlineshop unter www.pirmasens-land.de zu beziehen.

STRECKENLÄNGE:
4,5 km

PFALZ

Das Storrbachtal – historischer Triftkanal

Die Flößeinrichtung (Triftkanal) im Storrbachtal stammt noch aus dem 19. Jh. Inzwischen auf 1,5 km freigelegt und saniert, vermittelt die Anlage eindrucksvoll, welche Möglichkeiten in der Nutzung der Wasserkraft liegen. Brücken, Wässerungsschließen, Steinviadukte und Rutschen – zur Steigerung der Fließgeschwindigkeit – sind restaurierte Zeugnisse vergangener Tage. Aber gemeinsam mit den ebenfalls restaurierten Schleusen ist die Anlage heute wieder voll funktionsfähig. Zum besseren Verständnis geben Hinweisschilder Auskunft und bereichern die Wanderung um historische Aspekte des Storrbachtals.

Das Storrbachtal bei Lemberg liegt nicht weit von Pirmasens entfernt. Vom Parkplatz am Eingang des Tals führt eine ausgebaute Waldstraße, die bequem mit Kinderwagen oder Fahrrad befahrbar ist, entlang des freigelegten Triftkanals. Ab Melkenplätzer-Weiher geht es auf einem geschotterten Forstwirtschaftsweg mit vielen Routenmöglichkeiten weiter.

Verbandsgemeinde Primasens-Land
Touristikbüro
Bahnhofstr. 19, 66953 Pirmasens
Telefon: 06331/872-0, **Fax:** 06331/872-100
E-Mail: info@pirmasens-land.de
Internet: www.pirmasens-land.de

STRECKENLÄNGE:
8 km; Wanderzeit bei Benutzung des Radwegs 1 bis 2 Std.

BESONDERE TIPPS

Ein Faltblatt mit Erläuterungen ist im Touristikbüro (siehe Infofeld) erhältlich.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Freizeitpark mit Kinderspielplatz in Eppenbrunn; Altschlossfelsen (eine pittoreske Felsenformation) bei Eppenbrunn; Felsformationen des Wasgau; Biosphärenhaus in Fischbach; Klosterruine Stürzelbronn; Schulmuseum in Pirmasens und Burg Lemburg mit Burgeninformationszentrum.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Kiosk im Park (Haus des Gastes); Gastronomie in Eppenbrunn; Biergarten direkt am Weg; Elsässer Flammkuchen in Walschborn (Frankreich).

PFALZ

Bach ohne Grenzen – ein grenzüberschreitender Gewässererlebnispfad

Entlang des Eppenbrunner Bachs und der Trualb geht es über die Grenze ins Nachbarland Frankreich. Natur erleb- und begreifbar zu machen, ermöglichen 35 Einzelstationen des Gewässerlehrpfads. Lehrtafeln oder Aktionen zum Mitmachen vermitteln Wissenswertes über vorhandene Biotope, eine Fischtreppe oder die verschiedenen Lebewesen in Weiher, Bach und Tümpel. Damit sensibilisiert der „Bach ohne Grenzen" nicht nur für die Belange von Natur- und Umweltschutz, sondern wirbt mit seiner Zweisprachigkeit auch für Völkerverständigung und gemeinsames Lernen.

Grenzüberschreitend geht der Erlebnispfad von Eppenbrunn nach Walschbronn in Frankreich. Die Strecke kann leicht geteilt werden und führt über den vorhandenen Waldweg bzw. den deutsch-französischen Radwanderweg. Die Informationstafeln sind sowohl in deutscher als auch französischer Sprache. Beginn ist am Freizeitpark in Eppenbrunn oder am Forsthaus Stüdenbach an der L478, Naturparkplatz Spiessweiher.

Verbandsgemeinde Primasens-Land
Touristikbüro
Bahnhofstr. 19, 66953 Pirmasens
Telefon: 06331/872-0, **Fax:** 06331/872-100
E-Mail: info@pirmasens-land.de
Internet: www.pirmasens-land.de

STRECKENLÄNGE:
ca. 2 km

BESONDERE TIPPS

Im Biosphärenhaus ist ein Rallyebogen für Kinder bis 12 Jahre zum WasserErlebnisWeg erhältlich.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Biosphärenhaus mit Multimediaausstellung; Baumwipfelpfad in Fischbach und Barfußpfad in Ludwigswinkel.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Restaurant im Biosphärenhaus und Bistro Naturerlebniszentrum Wappenschmiede.

PFALZ

WasserErlebnisWeg am Biosphärenhaus in Fischbach

Der WasserErlebnisWeg informiert mit insgesamt 14 Stationen über verschiedene Eigenschaften des Wassers, seine Nutzung durch den Menschen und seine Bewohner. Die Konzeption des Wegs bietet Erwachsenen und Kindern gleichermaßen anschauliche Informationen, die bei den „Mitmachstationen" noch durch interaktive Elemente unterstützt werden. Themen des WasserErlebnisWegs: Funktion einer Wärmepumpe, Nutzung von Wasserrädern, Wasserqualität, Prachtlibellen, Anpassungen ans Leben im Wasser, Gewässerstruktur und Uferbefestigung.

Ausgangspunkt des WasserErlebnisWegs ist das Biosphärenhaus Pfälzerwald/Nordvogesen, an dem auch Parkmöglichkeiten vorhanden sind. Der Rundweg verläuft ohne Steigungen teils direkt am Gewässerufer, teils auf vorhandenen Feld- und Waldwegen. Die Qualität des Wegs ist stark witterungsabhängig und deshalb für Rollstuhlfahrer nur bedingt befahrbar.

ERLEBNISPFADE

Biosphärenhaus Pfälzerwald/Nordvogesen
Am Königsbruch 1, 66996 Fischbach
Telefon: 06393/921-00, **Fax:** 06393/921-019
E-Mail: info@biosphaerenhaus.de
Internet: www.biosphaerenhaus.de

LEHRPFADE

Setz dich an einen Bach und sei einfach da. Das Lied des Wassers wird deine Sorgen aufnehmen und sie hinab zum Meer tragen.

Unbekannter Verfasser

STRECKENLÄNGE:
10 km; Wanderzeit ca. 3 Std.

BESONDERE TIPPS

Auf der markierten Strecke kann sich der Wanderer mehrmals an drei Karten orientieren, die unterwegs am Wegrand stehen. Der Wanderweg ist gerade bei nassem Wetter streckenweise matschig, so dass robustes Schuhwerk zu empfehlen ist.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Besucherbergwerk Grube Bindweide in Steinebach; Kloster Marienstatt; Stadt Hachenburg (Altstadt, Brauerei, Museen etc.); Westerwälder Seenplatte; diverse Wanderwege entlang der Nister und der Sieg.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gaststätte in Selbach; Auskunft über die Grillhütte Kirchseifen erteilt der Ortsbürgermeister.

WESTERWALD

Bachlehrpfad Selbach – „Natur erleben und verstehen“

Die naturraumtypische Gewässerfauna und die große Anzahl von zum Teil seltenen Pflanzenarten machen das Selbachtal einzigartig. Die Gewässerstruktur wurde nie künstlich verändert und die Wasserqualität ist so hervorragend, dass die Fischpopulation im Selbach außerordentlich hoch ist. Das große Nahrungsangebot lockt Vögel wie Graureiher, Stockenten und den Eisvogel, „Symboltier“ des Bachs. Über einzelne Tier- und Pflanzenarten informieren Lehrtafeln und an den Erlebnisstationen hat der Wanderer die Möglichkeit, die Natur mit anderen Sinnen zu erfahren.

Der Bachlehrpfad beginnt oberhalb der Ortschaft Selbach und verläuft entlang des Bachoberlaufs bis zur Quelle „Stöckewiese“ (Richtung Mörsbach/Kundert). Die Strecke beträgt einfach 5 km und ist nicht als Rundweg angelegt. Der Rückweg erfolgt z.T. auf anderen markierten Wegen oder führt auf der Hinstrecke zurück zum Ausgangspunkt. Parkmöglichkeiten sind in der Ortschaft Selbach vorhanden, eine regelmäßige Busverbindung zwischen Wissen und Selbach besteht ebenfalls.

LEHRPFADE

Verbandsgemeinde Gebhardshain
Rathausplatz 1, 57580 Gebhardshain
Telefon: 02747/809-0, **Fax:** 02747/809-17
E-Mail: rathaus@gebhardshain.de
Internet: www.gebhardshain.de

Matthias Grohs
Drosselstr. 10, 57537 Selbach
E-Mail: m_grohs@gmx.de

STRECKENLÄNGE:
3,8 km

BESONDERE TIPPS

Läuft man entlang der kleinen Nister bis nach Heimborn, gelangt man zum Zusammenfluss der Kleinen und der Großen Nister.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Abtei Kloster Marienstatt; Landschaftsmuseum Hachenburg und Westerwälder Seenplatte.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomiebetriebe und Pensionen in Limbach sowie Brauhaus der Abtei Marienstatt.

WESTERWALD

Nister-Bachlehrpfad Limbach

Der wildromantische Bachlauf der kleinen Nister in der Kroppacher Schweiz bietet ein ideales Terrain für einen Lehr- und Wanderpfad. Entlang des klaren Bachs in einem Wald- und Wiesental stehen 18 Informationstafeln sowie ein Wetterhaus. Sie geben anschauliche Erklärungen zur heimischen Flora und Fauna. Ein anschließender Besuch der naturkundlichen Abteilung des Dorfmuseums Limbach rundet die Exkursion ab.

Zwischen Limburg und Siegen, im Natur- und Landschaftsschutzgebiet Kroppacher Schweiz liegt die Gemeinde Limbach. Startpunkt des als Rundweg angelegten Lehrpfads ist am Haus des Gastes. Parkmöglichkeiten sind im Ortsbereich ausreichend vorhanden.

LEHRPFADE

Gemeinde Limbach
Gemeindehaus - Hardtweg 3, 57629 Limbach
Telefon: 02662/7621, **Fax:** 02662/939045
E-Mail: Limbach-WW@web.de
Internet: www.limbach-ww.de

Tourist Information Hachenburg
Perlengasse 2, 57627 Hachenburg
Telefon: 02662/958-339, **Fax:** 02662/958-357
E-Mail: hachenburg@westerwald.info
Internet: www.westerwald.info

EINKEHRMÖGLICHKEIT
Einkehrmöglichkeiten gibt es in den heilklimatischen Kurorten Ehlscheid (nordwestlich des Lehrpfads in 2 km Entfernung) und Rengsdorf (östlich in 1 bis 2 km Entfernung) sowie in der Laubachsmühle (liegt unmittelbar an einem möglichen Einstieg des Gewässerlehrpfads).

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG
Burgruine Altwied und Weihnachtsdorf Waldbreitbach.

BESONDERE TIPPS
Nutzung des Wanderwegnetzes der heilklimatischen Kurorte Ehlscheid und Rengsdorf.

STRECKENLÄNGE:
7 km bis 15 km; Wanderzeit 2 bis 4 Std.

WESTERWALD

Gewässerlehrpfad Laubach

Den Wanderer erwartet ein malerischer Gewässerlehrpfad mit Wissenswertem rund um den Laubach. Die Route führt vorbei an vielen Anziehungspunkten und Besonderheiten, so z.B. an einem Wasserfall, an wunderschönen Aussichtspunkten (Almblick) und alten Bergwerkstollen, die aus Zeiten des Schieferabbaus im vorderen Westerwald stammen und heute Quartier für Fledermäuse bieten. An markanten Stellen befinden sich Schautafeln mit erläuternden Darstellungen.

Verschiedene Ausgangspunkte sind möglich, so z.B. ab den folgenden Parkplätzen: 1. Ortseingang Ehlscheid bzw. Freibad Ehlscheid, 2. Römergraben/Bayerstraße in Rengsdorf, 3. Parkplatz an der Laubachsmühle (im Wiedtal). Je nach Streckenwahl beträgt die Länge ca. 7 km (Lehrpfad hin und zurück) bzw. als Rundweg mit weiteren Sehenswürdigkeiten (Schauinsland, Elisabethhöhe) zwischen 10 und 15 km.

LEHRPFADE

Tourist-Information Verbandsgemeinde Rengsdorf
Monika Edling
Westerwaldstr. 32-34, 56579 Rengsdorf
Telefon: 02634/61-13, **Fax:** 02634/61-79
E-Mail: tourist@rengsdorfer-land.de
Internet: www.rengsdorfer-land.de

Tourist Info Hans Werner Sahm
Westerwaldstr. 25, 56579 Rengsdorf
Telefon: 02634/922-911, **Mobil:** 0160/833-2746
E-Mail: touristik-rengsdorf@t-online.de

STRECKENLÄNGE:
30 km; Wanderzeit ca. 8 bis 9 Std.

BESONDERE TIPPS

Ein Faltblatt zur Route ist beim Naturpark Nordeifel erhältlich oder kann aus dem Internet heruntergeladen werden (siehe Infofeld). An Wanderparkplätzen entlang der Strecke sind Übersichtstafeln angebracht. Die gesamte deutsch-belgische Moor-Route ist 130 km lang.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Stadt Prüm mit Basilika, Abtei und sonstigen kulturellen Sehenswürdigkeiten; Besucherbergwerk in Bleialf sowie die Stauseen Wascheid und Auw.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie in Ormont, Knaufspesch, Brandscheid und Auw.

Moor-Route – deutsch-belgischer Wanderweg (Teilroute Schneifel)

Entlang der deutsch-belgischen Moor-Route führt eine Teilstrecke durch die eindrucksvollen Feuchtgebiete der Schneifel. Geringes Geländegefälle, hohe Niederschläge und ein wasserstauender Untergrund sind Grundbedingungen für die Entstehung von Mooren. In dieser Landschaft gedeiht eine einzigartige Flora und Fauna, die zu jeder Zeit attraktiv ist. Der Wanderweg durch die Schneifel verbindet einzelne Projektgebiete, in denen Infotafeln auf die Besonderheiten der lokalen Landschaft und auf Rekultivierungsmaßnahmen hinweisen. Die Pflanzen in Moor und Heide sind sehr trittempfindlich, weswegen der Weg in besonders schützenswerten Gebieten über Bohlenstege verläuft.

Aufgrund des geringen Gefälles ist der Weg leicht zu bewandern. Während der Wanderung folgt man dem Logo der Moor-Route „Toni Torfmoos". Von Prüm aus stehen verschiedene Einstiegspunkte für die Route zur Verfügung, an denen auch Parkmöglichkeiten vorhanden sind.

Naturpark Nordeifel / Sektion Rheinland-Pfalz
Tiergartenstr. 70, 54595 Prüm
Telefon: 06551/985-755, **Fax:** 06551/985-519
E-Mail: np.nordeifel.pruem@t-online.de
Internet: www.naturpark-hohesvenn-eifel.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT
Am Gewässerlehrpfad bietet eine kleine Schutzhütte die Möglichkeit zur Selbstverpflegung und in der näheren Umgebung findet man urige Gaststätten.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG
Stausee in Biersdorf am See; Freizeitanlage Oberweis und Burg Rittersdorf.

STRECKENLÄNGE:
2 km; Wanderzeit ca. 1,5 Std.

EIFEL

Gewässerlehrpfad Echtersbachtal

Der Gewässerlehrpfad begleitet im harmonischen Einklang mit der Natur den Echtersbach, einen naturnahen wildromantischen Eifelbach. Die ganze Strecke verläuft durch den Wald und auf insgesamt zwölf Infotafeln finden nicht nur Kinder Interessantes: Für alle verständlich, werden Erläuterungen über die Notwendigkeit eines schonenden Umgangs mit unseren Gewässern und grundlegendes Wissen über Funktionen und Zusammenhänge dieses Lebensraums vermittelt. Die dargestellten Informationen basieren auf gründlichen und vor Ort durchgeführten Untersuchungen.

Die Ortschaft Brecht, die nahe des Echtersbachtals liegt, erreicht man von Bitburg aus über die B50 und L7. Der gut ausgebaute Wanderpfad schließt sich an die Wanderwege des Eifelvereins an und kann bei jedem Wetter von jung und alt bewandert werden.

LEHRPFADE

Tourist-Information Bitburger & Speicherer Land
Römermauer 6, 54634 Bitburg
Telefon: 06561/943-40, **Fax:** 06561/943-420
E-Mail: info@eifel-direkt.de
Internet: www.eifel-direkt.de

STRECKENLÄNGE:
500 m; Wanderzeit ca. 30 Min.

BESONDERE TIPPS

Auf der Wanderung kann man den Spuren der Filmserie HEIMAT folgen, die in den Orten um Gemünden gedreht wurde.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Hunsrück-Museum und Schinderhannesturm in Simmern; Gemünden mit Barockschloss, Fachwerkhäusern und ehemaliger Burganlage Koppenstein.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie findet man im nahe gelegen Ort Gemünden.

HUNSRÜCK

Dem Bach ins Bett geschaut – der Bachlehrpfad Gemünden

Entlang des romantischen Lametbachs vermittelt der Bachlehrpfad Gemünden dem Wanderer viel Wissenswertes über die Tier- und Pflanzenwelt der Region. Neun Infotafeln erklären den Kreislauf des Wassers und geben Auskunft über das Fließgewässer als Lebensader der Landschaft, die Lebensräume Fluss, Weiher und Tümpel sowie die Vogel-, Fisch- und Insektenarten.

Der Bachlehrpfad liegt in unmittelbarer Nähe der L162 (Simmern - Kirn), Abfahrt Schwimmbad Gemünden. Er beginnt direkt hinter dem Schwimmbad-Parkplatz und verläuft ohne Überwindung von Höhenunterschieden entlang des Lametbachs bis zur Gemarkungsgrenze Mengerschied.

LEHRPFADE

Tourist-Information Kirchberg/Hunsrück
Marktplatz 6, 55481 Kirchberg
Telefon: 06763/910-144, **Fax:** 06763/910-149
E-Mail: touristik@kirchberg-hunsrueck.de
Internet: www.kirchberg-hunsrueck.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT
Örtliche Restaurantbetriebe sowie Campingplätze in der unmittelbaren Umgebung.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG
Kupferbergwerk und Bergbaurundweg Fischbach; Wildenburg mit Wildfreigehege, Geschichtslehr- und Walderlebnispfad sowie Edelsteingarten in Kempfeld; Edelsteinmetropole Idar-Oberstein; historische Getreidemühle und Schloss in Allenbach; historische Wasserschleiferei Biehl in Asbacherhütte und Steinernes Gästebuch Veitsrodt.

BESONDERE TIPPS
Der Weg ist jederzeit frei zugänglich. Demnächst verbindet ein Wanderweg entlang des Idarbachs den Allenbacher Weiher mit dem geologischen Lehrpfad „Geopark Krahloch“ in Sensweiler und dem Sironaweg.

STRECKENLÄNGE:
ca. 3 km; Wanderzeit 1 Std.

HUNSRÜCK

Allenbacher Naturlehrpfad und Weiher

Ganz im Zeichen des Naturschutzes steht dieses Biotop von ca. einem Hektar Wasserfläche und drei Hektar Naturfläche. Der um den See führende Naturlehrpfad vermittelt anschaulich die Vielfalt der einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt. Und wer – trotz Angel- oder Badeverbots – das Element Wasser hautnah genießen möchte, dem sei das Wassertretbecken empfohlen.

Der Wanderweg befindet sich am Ortsausgang von Allenbach in Richtung Erbeskopf. Er ist sehr gut begehbar, führt rund um den Weiher und weist keine größeren Höhenunterschiede auf.

LEHRPFADE

Tourist-Information Deutsche Edelsteinstraße
Brühlstr. 16, 55756 Herrstein
Telefon: 06785/79-104, **Fax:** 06785/79-120
E-Mail: info@edelsteinstrasse.de
Internet: www.edelsteinstrasse.de

STRECKENLÄNGE:
5,9 km

BESONDERE TIPPS

Eine Broschüre, die den Planetenweg genauer beschreibt, ist bei der Sternwarte (www.sternwarte-kreuznach.de), im Haus des Gastes sowie bei den anderen Touristinformationen in Bad Kreuznach zum Preis von 1,- € erhältlich.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Ausgrabungsfunde in der „Römerhalle", Bäderhaus, Crucenia-Thermen, Brückenhäuser und Salinen in Bad Kreuznach; Fahrt mit dem Crucenia-Express „Blauer Klaus"; Bootsfahrten auf der Nahe; Freilichtmuseum und Barfußweg Bad Sobernheim (⊳ Weg-Nr. 57) und Orgelmuseum in Windesheim.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie in Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg

Planetenweg – mit dem Sonnensystem entlang der Nahe wandern

Baumaßnahmen für den Hochwasserschutz an der Nahe führten zur Errichtung des „Planetenwegs" direkt am Flussufer zwischen Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg. Hierbei wurde das Sonnensystem im Maßstab 1:1 Milliarde nachgebaut. Die Modelle der Sonne und der Planeten bilden die einzelnen Stationen des Wanderwegs. So kann sich der Besucher die Entfernungen im Sonnensystem „erwandern" und bekommt eine Größenvorstellung von den Abständen der Planeten untereinander. Zusätzlich erhält er an den einzelnen Stationen des Weges detaillierte Informationen. Der Blick auf die reizvolle, leise vor sich hin plätschernde Nahe runden die Tour ab.

Startpunkt ist in Bad Kreuznach am Oranienpark. Über die Roseninsel und das Salinental geht es nach Bad Münster am Stein-Ebernburg. Dort führt der Weg durch den Kurpark zum Sportplatz im Ortsteil Ebernburg.

Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH
Kurhausstr. 22-24, 55543 Bad Kreuznach
Telefon: 0671/83600-50, **Fax:** 0671/83600-85
E-Mail: info@bad-kreuznach-tourist.de
Internet: www.bad-kreuznach-tourist.de

STRECKENLÄNGE:
4 km; Wanderzeit ca. 1 Std.

BESONDERE TIPPS

Der Erlebnispfad ist ganzjährig zugänglich, allerdings bei Rheinhochwasser nicht immer passierbar. Außer im Sommer empfiehlt sich festes Schuhwerk. Das Faltblatt „Auenerlebnisroute Budenheim – NSG Köngisklinger Aue-Haderaue" sowie die Broschüre „NSG Haderaue – Königsklinger Aue" ist beim NABU-Naturschutzzentrum (siehe Infofeld) erhältlich.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Vom Isola-della-Scala-Platz in Budenheim legen in den Sommermonaten Fahrgastschiffe zu verschiedenen Rheintouren ab, ebenso pendelt in den Sommermonaten eine Fahrradfähre zur gegenüberliegenden Rheinuferseite nach Walluf. Der NABU veranstaltet während der Wintermonate Schiffsexkursionen entlang des Europareservats Rheinauen (siehe Infofeld).

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Ein Kiosk mit Biergarten am Isola-della-Scala-Platz und weitere Gastronomie-Betriebe im Ort.

Auen-Erlebnisroute Budenheim

Vögel, Auenwälder und Wiesen kennzeichnen das Naturschutzgebiet zwischen Haderaue und Königsklinger Aue. Das Gebiet ist Teil des Europareservats Rheinauen. In dem durch mehrere Inseln gegliederten Rheinabschnitt zwischen Bingen und Mainz finden zahlreiche nordische Wasservögel ihr Winterquartier. Zugvögel, die Richtung Süden unterwegs sind, nutzen das milde Klima für eine Rast in den Stillwasserbereichen oder den typischen Feucht- und Streuobstwiesen. Ein vielfältiger Lebensraum, den sich außerdem seltene Pflanzenarten erobert haben. Zahlreiche Informationstafeln an der Auen-Erlebnisroute erläutern Wissenswertes über diese einmalige Landschaft. Eine besondere Attraktion – nicht nur für Vogelliebhaber – sind die Weißstorchenhorste am Kreuzerhof bzw. auf der Haderaue.

Die Route ist leicht abzulaufen und weist keinerlei Steigung auf. Ausgangspunkt ist der Parkplatz am Isola-della-Scala-Platz direkt am Rhein. Die Wegführung beginnt am Kreuzerhof in Budenheim und verläuft parallel zum Rhein bis zur Haderaue. Anreise mit dem PKW über die A60 Mainz-Bingen, Abfahrt Heidesheim und dann Richtung Budenheim/Rheinufer. Mit dem öffentlichen Nahverkehr ist Budenheim ebenfalls erreichbar, Informationen zu den Fahrplänen unter www.rnn.info.

Gemeinde Budenheim
Sandra Wilke
Berliner Str. 3, 55237 Budenheim
Telefon: 06139/299-0, **Fax:** 06139/299-301
E-Mail: info@budenheim.de
Internet: www.budenheim.de

NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen,
An den Rheinwiesen 5, 55411 Bingen-Gaulsheim
Telefon: 06721/14367
E-Mail: kontakt@NABU-Rheinauen.de
Internet: www.NABU-Rheinauen.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Eingerahmt von Streuobstwiesen befindet sich direkt am Lehrpfad der Grillplatz „Hermannsruhe“, zu buchen über die Stadt Bingen (Tel. 06721/18441316). Westlich der Hindenburgbrücke, ca. 5-8 Minuten Fußmarsch vom Rande des Naturschutzgebietes entfernt, befindet sich ein bewirteter Campingplatz (nur Sommerbetrieb!).

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Welterbe Mittelrheintal; Bingen am Rhein; Loreley; die Rheinburgen Rheinstein, Ruine Ehrenfels u.v.a.

BESONDERE TIPPS

Der Lehrpfad ist jederzeit zugänglich, aufgrund des saisonalen Auftretens von Rheinhochwässern ist er allerdings nicht immer passierbar. Von Herbst bis Frühjahr empfiehlt sich festes Schuhwerk. Weitere Informationen sind dem Faltblatt „Naturschutzgebiet Fulder Aue - Ilmen Aue“ des NABU-Naturschutzzentrums Rheinauen zu entnehmen.

STRECKENLÄNGE:
2 km; Wanderzeit ca. 0,5 Std.

RHEINHESSEN

Lehrpfad Naturschutzgebiet Fulder Aue - Ilmen Aue

Das Naturschutzgebiet „Fulder Aue – Ilmen Aue" ist für den internationalen Wasservogelschutz von außerordentlicher Bedeutung. Das zum Europareservat Rheinauen gehörende Gebiet ist Teil des Inselrheins, dem durch viele kleine Inseln gekennzeichneten Rheinabschnitt zwischen Bingen und Mainz. Ein einzigartiger Lebensraum für geschützte Pflanzen und Tiere: vor allem für teils sehr seltene hier brütende oder rastende Wasservögel. Der mit Informationstafeln ausgestattete Lehrpfad weist neben ornithologischen „Leckerbissen" vor allem wegen seiner Ursprünglichkeit und der Wegführung am Fluss einen hohen Erholungswert auf.

Der Erlebnispfad hat keine nennenswerten Steigungen und ist leicht zu begehen. Er beginnt am Naturschutzzentrum Rheinauen und führt bis zu den Pfeilern der im 2. Weltkrieg zerstörten Hindenburgbrücke. Die Anreise mit dem PKW erfolgt über die A60 Mainz-Bingen, Abfahrt Bingen-Gaulsheim und dann der Beschilderung im Ort zum Naturschutzzentrum folgen. Parkmöglichkeiten gibt es am Pfad. Alternativ geht es auch mit dem öffentlichen Nahverkehr: bis Bahnhof Bingen-Gaulsheim und von dort entweder zu Fuß oder mit dem Bus Richtung Gau-Algesheim und dann der Beschilderung zum Zentrum folgen. Informationen zu den Fahrplänen unter www.rnn.info.

LEHRPFADE

NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen,
An den Rheinwiesen 5, 55411 Bingen-Gaulsheim
Telefon: 06721/14367
E-Mail: kontakt@NABU-Rheinauen.de
Internet: www.NABU-Rheinauen.de

STRECKENLÄNGE:
6 km; Wanderzeit ca. 2 Std.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Paläontologisches Museum in Nierstein am Marktplatz; Aussichtspunkte Niersteiner Brudersberg und Roter Hang; Trutzturm; Wartturm und Schwabsburger Schlossturm.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Straußwirtschaften, Gutsschenken und Gastronomiebetriebe in Nierstein und Umgebung.

RHEINHESSEN

„Begegnungen am Bach" – der Flügelbach im Gewässerabschnitt Nierstein bis Mommenheim

Der Gewässerlehrpfad am Flügelbach befindet sich noch im Aufbau. Bisher geben schon sechs Infotafeln Auskunft über Interessantes zum Hochwasserrückhaltebecken oberhalb von Schwabsburg, zu Kopfweiden in Golfplatznähe oder über den Lebensraum der Schilfwiese, in der sich seltene Vögel wie der Sumpfrohrsänger tummeln können. Weitere Infotafeln und verschiedene Erlebnisstationen sind in Planung.

Auf dem Weg von Nierstein nach Mommenheim wechseln sich außerorts befestigte und unbefestigte Wirtschaftswege ab. Der Schwerpunkt der Infotafeln befindet sich im Gewässerabschnitt von Schwabsburg bis Mommenheim.

LEHRPFADE

Gewässerzweckverband Flügelbach-Kinsbach
Sant' Ambrogio-Ring 33, 55276 Oppenheim
Telefon: 06133/4901-0, **Fax:** 06133/4901-204
E-Mail: Verbandsgemeinde@Nierstein-Oppenheim.de
Internet: www.nierstein-oppenheim.de

Tourismus und Kulturbüro Nierstein
Bildstockstr. 10, 55283 Nierstein
Telefon: 06133/960500, **Fax:** 06133/5181
E-Mail: info@nierstein.de
Internet: www.nierstein.de

STRECKENLÄNGE:
3 km; Wanderzeit 1,5 Std.

BESONDERE TIPPS

Bei nasser Witterung wird festes Schuhwerk empfohlen. Zum Lehrpfad ist ein Faltblatt bei der Wasserversorgung Rheinhessen erhältlich. Anfahrt und Route sind im Internet beschrieben, Gruppenführungen nach Vereinbarung (zu Faltblatt und Anfahrt siehe Infofeld).

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Der WVR Rad- und Wanderweg startet ab dem Wasserwerk Guntersblum.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie in Guntersblum unter www.vg-guntersblum.de.

RHEINHESSEN

Ökolehrpfad Guntersblum

Landwirtschaft, Naturschutz und Wasserversorgung müssen keine Gegensätze darstellen – das ist das Anliegen des Ökolehrpfads der Wasserversorgung Rheinhessen. Er führt durch die reizvolle Landschaft der Rheinaue, vorbei an neu angelegten Tümpeln, dem aufgestauten Leitgraben, vernässten, artenreichen Wiesenbereichen und dem Naturschutzgebiet „Fischsee" - einem Altarm des Rheins mit alten Schilfbeständen. Zwölf Infotafeln erläutern Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen anschaulich die ökologischen und geologischen Besonderheiten dieser Auenlandschaft. Besonderes Anliegen des Ökolehrpfads ist es, das Bewusstsein für die alte Kulturlandschaft des nördlichen Oberrheingrabens zu fördern.

Der Weg ist als unbefestigter Rundweg angelegt, startet an der Rheinfähre in Guntersblum und endet an der Gaststätte Rheinhof. Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe der Gaststätte. Anfahrt mit der Bahn bis Bahnhof Guntersblum und dann 3,5 km zu Fuß oder auf dem Fahrrad Richtung Wasserwerk/Rheinfähre.

Wasserversorgung Rheinhessen GmbH
Frau Petra Postrach
Rheinallee 87, 55294 Bodenheim
Telefon: 06135/73-78, **Fax:** 06135/73-9478
E-Mail: postrach@wvr.de
Internet: www.wvr.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT

In den Ortschaften Ulmet, Erdesbach und Rathsweiler laden zahlreiche Gaststätten zum Verweilen ein. Das Fischerheim kann ebenfalls angemietet werden, Anmeldung bei Herrn Görner (Tel.: 06381/7440).

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Greifvogelschau Potzberg; Draisinentour; Burg Lichtenberg mit Urweltmuseum, Musikantenlandmuseum und Naturkundemuseum.

BESONDERE TIPPS

Auf Anfrage werden mit Gruppen auch biologische Gewässeruntersuchungen durchgeführt.
Auskünfte erteilen: Helmut Drumm, Zweibrückerstr. 40, 66887 Erdesbach, Tel.: 06381/6584 oder Karl Schneider, Schulstr. 2A, 66887 Ulmet, Tel.: 06387/342.

STRECKENLÄNGE:
8 km

PFALZ

Gewässerlehrpfad Glan

Mit 68 km Länge ist der Glan der längste Fluss der Pfalz. Sein Wasser sowie die Uferbereiche werden intensiv von der Land- und Wasserwirtschaft, vom Gewerbe und zur Naherholung genutzt. Ziel des Gewässerlehrpfads ist es, eine Verbesserung des Lebensraums Glan zu erreichen. So vermittelt er Wissenswertes über natürliche Fließgewässerökosysteme, die Ursachen ihrer Gefährdung sowie den Glan und seine Nutzungsgeschichte. Die Schwerpunkte liegen dabei auf der Darstellung ökologischer Zusammenhänge, auf den Folgen menschlicher Eingriffe und dem Konflikt zwischen Mensch und Natur.

Der gesamte Lehrpfad ist in zwei Rundwege gegliedert. Diese sind von den Startpunkten in den Ortschaften Erdesbach und Ulmet aus auch einzeln begehbar. Eine kleine Broschüre zum Lehrpfad ist unter Info erhältlich.

LEHRPFADE

Tourist -Information Pfälzer Bergland „hin & weg“
Bahnhofstr. 67, 66869 Kusel
Telefon: 06381/424-270, **Fax:** 06381/921487
E-Mail: touristinformation@kv-kus.de
Internet: www.kuseler-musikantenland.de

STRECKENLÄNGE:
ca. 1 km

BESONDERE TIPPS

An den Schönungsteichen der Kläranlage werden regelmäßig Führungen zur Beobachtung von Wasservögeln angeboten.
Weitere Infos unter Tel.: 0631/37230.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Sehenswert ist die Gartenschau Kaiserslautern und für weitere Aktivitäten bietet sich der Radweg entlang der Lauter von Kaiserslautern bis nach Lauterecken (40 km) an.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie im Stadtgebiet von Kaiserslautern sowie auf dem Gelände der Gartenschau.

Schaupfad Lauteraue

Wie lassen sich Hochwasserrückhaltung und Bachrenaturierung miteinander verknüpfen? Die Stadt Kaiserslautern und der Landkreis machen dies im Rahmen der Aktion Blau deutlich: Die naturnahe Gestaltung der Lauter vergrößert den Rückhalteraum für Hochwässer. Informativ erklärt der Schaupfad Lauteraue die Renaturierungsmaßnahmen. An insgesamt zehn Stationen greifen Schautafeln verschiedene Aspekte der Bachaue auf und erläutern Zusammenhänge und Wirkungen im Lebensraum Gewässeraue. Entlang der Strecke erklärt die Figur Libellino in verständlicher Form die Sachverhalte für Kinder.

Der Schaupfad zwischen dem Kreuzhof Kaiserslautern und den Pfalzwerken in Otterbach ist Teil des Lautertal-Wegs. Für die Anreise mit dem PKW stehen genügend Parkmöglichkeiten im Umfeld zur Verfügung. Mit dem öffentlichen Nahverkehr erreicht man den Schaupfad mit den Buslinien 7 und 8, Haltestelle ist der Kreuzhof. Aufgrund der geringen Steigung bietet sich die Strecke besonders für Familien mit Kindern und für Senioren an.

Tourist-Information Kaiserslautern
Fruchthallstr. 14, 67655 Kaiserslautern
Telefon: 0631/365-2317, **Fax:** 0631/365-2723
E-Mail: touristinformation@kaiserslautern.de
Internet: www.kaiserslautern.de

STRECKENLÄNGE:
5 km; Wanderzeit ca. 2 Std.

BESONDERE TIPPS

Die Tour kann in die 3 km entfernte Fremdenverkehrsgemeinde Herschberg verlängert werden, wo das erste Waldmuseum in Rheinland-Pfalz zu besichtigen ist.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Mühlenweg im Wallhalbtal - romantische Tour vorbei an 13 Mühlen (⊳ Weg-Nr. 44); Besichtigung der Rosselmühle; Rosendorf Schmitshausen mit klösterlichem Rosengärtchen; Minigolf in Herschberg und Weihermühle mit Ponyreiten, Erlebnisspielplatz und Elektroautos für Kinder.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Einkehrspaß auf der Kneispermühle mit kleinem Wildgehege sowie Weihermühle Pavillon mit Biergarten und Streicheltieren.

„Wasserschaupfad" Odenbachtal – Wanderung auf den Spuren der Erdgeschichte

Ein Naturschauspiel besonderer Art ist die Wanderung auf dem „Wasserschaupfad" im Odenbachtal. Bizarre Felsen, plätschernde Wasserfälle und ein idyllisches Tal begleiten den Wanderer bei seinem Rendezvous mit der Natur. Schautafeln erläutern die Bedeutung des Wassers und des Waldes für unser Grundwasser. Außerdem verdeutlichen sie, wie der Odenbach in den letzten 10.000 Jahren dieses Tal geformt hat. Die Wissenschaftler sprechen vom „Kugelfelshorizont". Nach dem Volksmund hat dort einst Ritter Franz von Sickingen die großen Steinkugeln für seine Kanonen gesammelt.

Von der Ortschaft Wallhalben aus geht es zur Waldgaststätte Weihermühle. Dort steht ein großer Parkplatz zur Verfügung, der nur 200 m vom Zugang zum Wasserschaupfad entfernt ist. Die Route weist keinerlei Steigung auf, so dass er für Familien mit Kindern und Senioren ideal ist.

Tourist-Information Wallhalben
Hauptstr. 26, 66917 Wallhaben
Telefon: 06375/921-136, **Fax:** 06375/921-180
E-Mail: touristinfo@wallhalben.de
Internet: www.wallhalben.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT
Auf dem Weg befinden sich mehere Möglichkeiten zur Einkehr, so z.B. zur Rast am „Hilschweiher"; am Hüttenbrunnen (Spielplatz) oder auch im Naturfreundehaus.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG
Museum für Weinbau und Stadtgeschichte Edenkoben; Burgruine Rietburg und der Hilschweiher, ein Stauweiher mit Möglichkeit zum Bootfahren.

BESONDERE TIPPS
Empfehlenswert ist die Besichtigung der Villa Ludwigshöhe und eine Fahrt mit der Edenkobener Sesselbahn zur Rietburggaststätte, um bei klarem Wetter den schönen Blick in die Rheinebene zu genießen.

STRECKENLÄNGE:
5,7 km; Wanderzeit ca. 2 Std.

Wasserlehrpfad der Verbandsgemeindewerke Edenkoben im Triefenbachtal

Als Verlängerung des Weinlehrpfads führt der Wasserlehrpfad zunächst durch die Weinberge unterhalb der Villa Ludwigshöhe. Entlang des Triefenbachs geht es dann durch das romantische Edenkobener Tal bis zum Hilschweiher. Schau- und Texttafeln erläutern wichtige Punkte rund um das Trinkwasser, dessen Gewinnung, Verarbeitung und Verbrauch. Die einzelnen Stationen machen die Vielfalt des Wassers und seine Bedeutung für Mensch und Natur deutlich. In die Wanderung lassen sich viele Abstecher in die nähere Umgebung oder zu Sehenswürdigkeiten einbinden.

Der Wasserlehrpfad beginnt an der Verbindungsstraße Edenkoben-Rhodt, unterhalb der Villa Ludwigshöhe. Er führt über gut begeh- und befahrbare Fuß- und Radwege zum Parkplatz Hüttenbrunnen.

Südliche Weinstrasse Edenkoben e. V.
Büro für Tourismus
Poststr. 23, 67480 Edenkoben
Telefon: 06323/959-222, **Fax:** 06323/959-289
E-Mail: touristinfo@vg-edenkoben.de
Internet: www.garten-eden-pfalz.de

STRECKENLÄNGE:
ca. 5 km; Wanderzeit ca. 2,5 Std.

BESONDERE TIPPS

Der Lehrpfad liegt auf dem „Nordic Walking Parcours Rodalbtal“ im „Nordic Walking Park Pfälzerwald“ mit drei verschiedenen Längen (4,6 km, 7,5 km und 15,9 km) und Schwierigkeitsgraden (leicht, mittel und schwer).

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Stadt Pirmasens mit Schuh- und Heimatmuseum, Scherenschnittkabinett Emmler, Heinrich Bürkel Galerie und „Gläserner Schokoladenfabrik“ Wawi; Naherholungsgebiet Gersbachtal und Westwallmuseum in Pirmasens-Niedersimten (über schwarze Nordic Walking Route erreichbar).

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomische Betriebe laden sowohl an den Strecken als auch am Beginn bzw. Ende der Routen zur Einkehr ein. Das Naturfreundehaus Niedersimten bietet für längere Wanderungen Übernachtung an.

Hydrogeologischer und biologischer Lehrpfad im Rodalbtal

Für die Anlage des hydrogeologischen und biologischen Lehrpfades bringt das „Obere Rodalbtal" die besten Voraussetzungen mit. Mitten im Pfälzerwald gelegen, ist es mit etwa 10 km² oberirdischem und 28 km² unterirdischem Einzugsbereich das größte Wasserschutzgebiet der Stadtwerke Pirmasens. Auf 15 Informationstafeln erfährt der interessierte Wanderer alles Wissenswerte zum Thema Wasser, wie z.B. Wasserschutzgebiet, Kreislauf des Wassers, Grundwasserstockwerke und vieles mehr. Das Biotop im Rodalbtal präsentiert so eine wunderschöne Kombination: Wissensvermittlung in idyllischer Natur.

Start ist am Sportplatz im Stadtteil Pirmasens-Erlenbrunn, an dem auch ein großer Parkplatz zur Verfügung steht. Der Lehrpfad ist über die Nordic-Walking-Markierungen (drei Rundwege) oder die PWV-Markierungen (rotes Dreieck oder weißes und grünes Kreuz) in ca. 15 bis 30 Minuten erreichbar. Auf dem Hinweg geht es stetig bergab, was für den Rückweg ein ständiges bergauf bedeutet. Der Lehrpfad selbst (4,5 km) weist keinerlei Steigungen auf. Die blaue leichte Nordic Walking Route ist für Familien mit Kindern und auch für Senioren geeignet.

Stadtmarketing & Tourismus Pirmasens
Fröhnstr. 8, 66953 Pirmasens
Telefon: 06331/239-432-1, **Fax:** 06331/239-432-9
E-Mail: tourismus@pirmasens.de
Internet: www.pirmasens.de

STRECKENLÄNGE:
1 km; Wanderzeit ca. 45 Min.

BESONDERE TIPPS

In der Nähe des Trinkwasser-Lehrpfades liegt ein Wasserwerk der EnergieSüdwest AG. Dieses kann nach Terminvereinbarung über den Ansprechpartner Peter Müller (siehe Infofeld) besichtigt werden.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Freizeitbad und Zoo in Landau.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gaststätte im Freizeitbad.

PFALZ

Trinkwasser-Lehrpfad Landau

Die Auenlandschaft des Wasserschutzgebietes „Horstwiesen“ liefert einen wesentlichen Teil des Landauer Trinkwassers. Hier hat die EnergieSüdwest AG einen Trinkwasser-Lehrpfad errichtet, der genau Auskunft darüber gibt, wie das Wasser im Werk durch Verdüsung und Sandfiltration aufbereitet wird und wie es dann als Trinkwasser ins Haus gelangt. Vier übersichtliche Schautafeln vermitteln die wichtigsten Informationen über das unentbehrliche Lebensmittel Trinkwasser.

Die Wege des Rundkurses sind unbefestigt, daher ist bei nassem Wetter festes Schuhwerk erforderlich. Eine Bushaltestelle befindet sich nahe dem Startpunkt am Freizeitbad. Für Autofahrer gibt es Parkmöglichkeiten in der Stettiner Straße (Parkplatz am Freizeitbad).

EnergieSüdwest AG
Industriestr. 18, 76829 Landau
Telefon: 06341/289-0, **Fax:** 06341/289-189
E-Mail: info@energie-suedwest.de
Internet: www.energie-suedwest.de

STRECKENLÄNGE:
9,5 km; Wanderzeit ca. 3 bis 4 Std.

BESONDERE TIPPS

Lehrpfadführungen und die Besichtigung der letzten noch betriebenen Getreidemühle in Appenhofen sind auf Anfrage beim Büro für Tourismus (siehe Infofeld) möglich.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Ruine Madenburg bei Eschbach; Burg Landeck bei Klingenmünster; Slevogthof in Leinsweiler; historische Weinbergsanlage Kalmitwingert in Ilbesheim und Rundgang „Eschbacher Eselei“ in Eschbach.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

In Heuchelheim liegt eine Gaststätte direkt am Weg.

Der Kaiserbach-Lehrpfad – von der Kaiserbachmühle nach Billigheim

Die Wanderroute durchquert eine reizvolle Kulturlandschaft im Landschaftsschutzgebiet Kaiserbachtal. Insgesamt sieben Mühlen, mehrere historische „Waschbänke" und eine wiederhergestellte Schließe bei Heuchelheim veranschaulichen eindrucksvoll, welche Bedeutung die Fließgewässer in der Vergangenheit für die Menschen hatten. Über 180 Infoschilder geben zusätzlich Auskunft über die in diesem Gebiet auftretenden Tier- und Pflanzenarten.

Die Streckenführung geht über die Kaiserbachermühle, Göcklingen, Heuchelheim, Billigheim und Pfalzgrafenmühle. Einstiegsmöglichkeiten mit Parkplatz bestehen bei: Kaiserbachermühle a.d. Deutschen Weinstraße, Gaststätte „Mühlengrund" in Heuchelheim, Kapelle in Appenhofen und Purzelmarktwiese an der nordöstlichen Ortseinfahrt Billigheim. Der öffentliche Nahverkehr – Buslinie 543 Landau-Bad Bergzabern – fährt regelmäßig die am Lehrpfad gelegenen Ortschaften und die Kaiserbachermühle an.

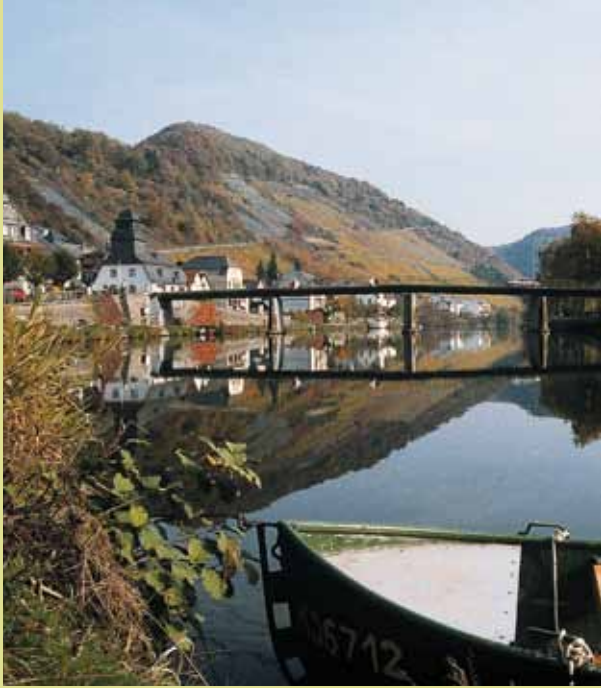
Verein Südliche Weinstrasse Landau-Land e. V.
Büro für Tourismus
Hauptstr. 4, 76829 Leinsweiler
Telefon: 06345/3531, **Fax:** 06345/2457
E-Mail: urlaub@landau-land.de
Internet: www.ferienregion-landau-land.de

Verbandsgemeinde Landau-Land
An 44 Nr. 31, 76829 Landau
Telefon: 06341/143-0, **Fax:** 06341/143-70
E-Mail: info@landau-land.de
Internet: www.landau-land.de

RADWANDERWEGE

Solange Herz und Auge offen,
um sich am Schönsten zu erfreun,
so lange, darf man freudig hoffen,
wird auch die Welt vorhanden sein.

Wilhelm Busch



EINKEHRMÖGLICHKEIT

In den meisten Orten entlang der Strecke gibt es zahlreiche Gastronomie- und Übernachtungsmöglichkeiten. Für die Planung einer Tour empfiehlt sich ein kurzer Blick in das Gastgeberverzeichnis unter http://www.daslahntal.de/html/frames-rot/gast-frames.htm.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Barockschloss Oranienstein in Diez; Weinort Obernhof; Kloster Arnstein; Nassau mit Stammburg Nassau Oranien; Bad Ems mit umfangreichen Wellness-angeboten; Ruppertsklamm (⊳ Weg-Nr. 14); Lahnstein mit Burg Lahneck und die Wasserwander-Route Lahn (⊳ Weg-Nr. 106). Näheres für Rheinland-Pfalz auch unter: www.lahn-taunus.de.

BESONDERE TIPPS

Der Lahntalradweg ist vom ADFC mit vier von fünf Sternen klassifiziert. Die Radwanderführer zum Lahntalradweg sind für je 9,90 Euro im Handel oder beim Lahntal Tourismus Verband (siehe Infofeld) erhältlich.

STRECKENLÄNGE:
243,5 km; 60 km davon in Rheinland-Pfalz

LAHN

Lahntalradweg

Tolle Natureindrücke, kulturhistorisch bedeutsame Sehenswürdigkeiten und liebenswerte Städte – so präsentiert sich das Lahntal. Um die Schönheit der Region in seiner ganzen Breite genießen zu können, lohnen sich Abstecher in die reizvollen Seitentäler oder auf die Hänge des Tals. Auf der abwechslungsreichen Tour bieten die Lahnwindungen zwischen Diez und Lahnstein dem Radler ständig neue Eindrücke. Sehenswerte Orte wie Nassau oder Bad Ems laden zu Zwischenstopps ein und wer darüber die Zeit vergisst, kann das ein oder andere Stück auch mit der Bahn abkürzen, denn der Lahntalradweg wird von der Bahn mit zahlreichen Bahnhöfen begleitet.

Startpunkt des hervorragend ausgebauten Lahntalradwegs ist die Lahnquelle bei Netphen. Der am nächsten zur Quelle gelegene Ort mit Bahnhof ist Feudingen. An der Landesgrenze bei Diez beginnt der rheinland-pfälzische Abschnitt des Radwegs. Die Route führt fast immer direkt an der Lahn entlang bis nach Lahnstein. Lediglich bei Holzappel ist zurzeit noch eine größere Steigung zu überwinden, die man aber alternativ mit einer kurzen Zugfahrt von Balduinstein nach Laurenburg (eine Station) umgehen kann (Fahrradmitnahme kostenlos). Der Lahntalradweg eignet sich auch für Familien und ist überwiegend Anhänger tauglich.

Lahntal Tourismus Verband e.V.
Brückenstr. 2, 35576 Wetzlar
Telefon: 07000/5246825, **Fax:** 03212/1239508
E-Mail: info@daslahntal.de
Internet: www.daslahntal.de

STRECKENLÄNGE:
85 km

BESONDERE TIPPS

Ein Muss für den Radwanderer ist ein Stopp im romantischen Kern von Ahrweiler. Nähere Beschreibungen der Strecke im „Radatlas Vulkaneifel", im Buch „Der Ahr-Radweg" und im „Radmagazin" (erhältlich siehe Infofeld). Zwischen Remagen und Sinzig stößt man auf den Rhein-Radweg (▷ Weg-Nr. 91) und bei Dümpelfeld gibt es die Möglichkeit, auf die Vulkan-Rad-Route Eifel abzubiegen.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Neben Ahrweiler sind die Weinorte Dernau, Rech, Mauschoß und Altenahr interessant; ebenso die Kirche aus dem 13. Jh. in Dümpelfeld; das neugotische Schlösschen Sinzig und die Burgruine Saffenburg (älteste Burganlage des Ahrtals). In den Kellergewölben der Winzergenossenschaft Mayschoß-Altenahr befindet sich das Mittelahr-Weinbaumuseum.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Die Gastronomen und Winzer aus der Region gehören zur Weltelite. Immer wieder laden gemütliche Weinstuben und Gasthöfe zum Verweilen ein.

AHR

Ahr-Radweg

Sport und Genuss sind auf dem Ahrtalradweg kein Gegensatz. Das zerklüftete Ahrtal mit seinen Weinbergssteillagen vermittelt einen lebhaften Eindruck von der mühsamen Arbeit der Winzer. Am Fuße imposanter Weinberge radelt man flussaufwärts durch die wunderschöne Landschaft der Hocheifel. Vorbei an Wäldern, Wiesen und beschatteten Bärlauchhängen, die vor allem im Frühjahr wundervoll duften. Besonders die Fahrt über das alte Aquädukt am Oberahreck und die Streckenführung über die ehemaligen Ahrbahntrassen gehören zu den Highlights der Tour.

Startpunkt ist das Mündungsdelta zwischen Sinzig und Remagen-Kripp. Der Bahnhof Remagen liegt nur wenige Minuten von der Strecke entfernt. Es handelt sich um einen separaten Radweg auf asphaltierten oder befestigten Wegen und kleinen Straßen, der teilweise leicht ansteigend, streckenweise auf einem ehemaligen Bahndamm verläuft. In Schuld endet der ausgebaute Radweg und es geht auf der viel befahrenen Landstraße weiter. Dieses Stück eignet sich nicht für Familien mit Kindern. Erst ab Fuchshofen führt der Weg wieder gefahrlos über einen alten Bahndamm bis zum Ende der Tour in Blankenheim.

Ahrtal-Tourismus Bad Neuenahr-Ahrweiler e. V.
Hauptstr. 80, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon: 02641/9171-0, **Fax:** 02641/9171-51
E-Mail: info@ahrtaltourismus.de
Internet: www.ahrtaltourismus.de

STRECKENLÄNGE:
ca. 25 km

BESONDERE TIPPS

Alle Stationen beschreibt der Flyer „Wunderbare Welt des Wassers im Gerolsteiner Land“ (erhältlich siehe Infofeld). Der Eifelverein hat die Wanderkarte „Gerolsteiner Land“ herausgegeben (Maßstab 1:25.000).

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Eine Vielfalt an Burgen, Kirchen und Museen sowie verschiedene Geo-Rundwege rund um Gerolstein.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gaststätten in Birresborn, Müllenborn und Gerolstein.

EIFEL

Wasserroute Gerolsteiner Land

Im Gerolsteiner Land haben Feuer und Wasser in Jahrmillionen ihre Spuren hinterlassen und eine traumhafte Landschaft geformt. Berühmt ist die Region für ihre zahlreichen Mineralquellen – in der Eifel Drees genannt – und das Mineralwasser. So führt der Radweg vorbei an den mächtigen Karstquellen bei Müllenborn und an der Helenenquelle im Kurpark von Gerolstein. Dort spenden auch drei verschiedene Mineralquellen dem Radwanderer eine kühle Erfrischung. Sehenswert sind im weiteren Verlauf der Strecke der idyllische Stausee mit seinem Fischreichtum und der Hedenborn-Wasserfall in der Nähe von Pelm.

Die Wasserroute von Pelm über Gerolstein nach Debsborn ist Teil des ca. 130 km langen, überregionalen Kyll-Radwegs (▷ Weg-Nr. 88). Mit der Bahn und dem Auto ist Gerolstein sehr gut erreichbar. Die ebene bis leicht hügelige Route, die einheitlich und gut ausgeschildert ist, eignet sich hervorragend für Familienradtouren. So findet beispielsweise in den Sommerferien ein Wasserprogramm für Kinder unter dem Motto „Die Wasserdetektive - dem Mineralwasser auf der Spur" statt. Die Strecke ist einheitlich und durchgängig ausgeschildert.

TW Gerolsteiner Land GmbH
- Tourist-Information -
Brunnenstr. 10, 54568 Gerolstein
Telefon: 06591/9499-10, **Fax:** 06591/9499-119
E-Mail: touristinfo@gerolsteiner-land.de
Internet: www.gerolsteiner-land.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT

In der Eifel garantieren Hoteliers, Gastronomen, Bauernhöfen und Fahrradverleihern einen auf Radler spezialisierten Service und höchste Qualität. Entlang der Radwege arbeiten sie in „Routenteams“ eng zusammen.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Sehenswert sind die Dauner Maare; das Eifelvulkanmuseum, die Burgruine und der Wild- und Erlebnispark in Daun; das Heimwebereimuseum in Schalkenmehren; die Vulcano-Infoplattform in Steineberg; die Glockengießerei in Brockscheid; das Vulkanhaus mit Lavabombe in Strohn; Niederburg und das Maarmuseum in Manderscheid.

BESONDERE TIPPS

Viele Tipps finden interessierte Radler im „Radmagazin Eifel“. Eine ergänzende Radwanderkarte „Eifel/Mosel“ (Maßstab 1:75.000) kann für 6,80 Euro bestellt werden (siehe Infofeld).
Internet: www.radwanderland.de
www.eifel-radtouren.de

STRECKENLÄNGE:
53 km; Fahrzeit ca. 4 Std.

EIFEL

Maare-Mosel-Radweg von Daun nach Bernkastel-Kues

Vorbei an tiefblauen Maaren und Seen vulkanischen Ursprungs, über Viadukte und durch beleuchtete Tunnel – der Maare-Mosel-Radweg ist wie geschaffen für ein ungestörtes Naturerleben. Nahezu die ganze Strecke führt über eine ehemalige Bahntrasse. Hohe Eisenbahndämme und Brücken dienen als Aussichtsplattformen zur Tierwelt und der unvergleichlichen Natur der Vulkaneifel. Wer mehr sehen möchte, kann auf ausgeschilderten Schleifen die Tour erweitern. Durch die Verbindung zweier herausragender Tourismusregionen – Vulkaneifel und Mosel – eröffnen sich dem Radler viele weitere Möglichkeiten entlang der Strecke.

Der Radweg beginnt am ehemaligen Bahnhof in Daun und führt über Wittlich bis nach Bernkastel-Kues. Es handelt sich um eine nahezu flache Strecke mit gelegentlichen Steigungen von maximal 2,5 %. Der Weg ist daher für Familien mit Kindern besonders gut geeignet. Bei der Anreise mit dem Auto stehen am Startpunkt in Daun ausreichende Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Von Bernkastel-Kues ist die Radelbusanbindung nach Daun empfehlenswert. Reservierungen sind nur unter www.regioradler.de möglich.

RADWANDERWEGE

Tourist-Information Daun
Leopoldstr. 5, 54550 Daun
Telefon: 06592/9513-0, **Fax:** 06592/9513-20
E-Mail: touristinfo@daun.de
Internet: www.ferienregion-daun.de

Tourist-Information Manderscheid
Grafenstr. 23, 54531 Manderscheid
Telefon: 06572/932-665, **Fax:** 06572/933-521
E-Mail: manderscheid@eifel.info
Internet: www.manderscheid.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT

In der Eifel garantieren Hoteliers, Gastronomen, Bauernhöfe und Fahrradverleiher einen auf Radler spezialisierten Service und höchste Qualität. Sie sind vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) als „fahrradfreundlich" qualifiziert und arbeiten in „Routenteams" entlang der Radwege eng zusammen.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Auch Kul-T(o)ur Interessierte Radtouristen kommen auf ihre Kosten. Links und rechts des Kyll-Radwegs warten Burgen, Kirchen, Museen und pittoreske Dörfer auf eine Besichtigung. Sehenswert sind zum Beispiel die Wasserburg in Gerolstein oder die Stiftskirche in Kyllburg.

BESONDERE TIPPS

„Kylltal aktiv", der autofreie Erlebnistag, findet jedes Jahr am dritten Sonntag im Juli zwischen Gerolstein und Malberg statt. Kostenlos ist das „Radmagazin Eifel" erhältlich. Eine ergänzende Radwanderkarte „Eifel/Mosel" (Maßstab 1:75.000) kann für 6,80 Euro bestellt werden (siehe Infofeld).

STRECKENLÄNGE:
115 km

EIFEL

Kyll-Radweg

Der landschaftlich sehr reizvolle Radweg folgt dem Lauf der Kyll – einem wildromantischen Eifelflüsschen. Hier bestehen gute Chancen, Haubentaucher, Höckerschwäne oder gar den scheuen Eisvogel zu beobachten. Über „Rad-Erlebnis-Schleifen" lassen sich einsam gelegene Eifel-Bauernhöfe ansteuern, die „NatUrlaub bei Freunden" anbieten – Übernachten mit Komfort sowie Genuss der regionalen Spezialitäten aus Küche und Keller. Ob Radfahren, Wandern, Reiten, kreativ sein oder aktiv auf dem Hof mitanpacken, die zusätzlichen NatUrlaub-Programme lassen eine Radtour zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Der Kyll-Radweg führt vom Startpunkt Stadtkyll oder Kronenburg in der idyllischen Nordeifel bis zum pulsierenden Trier an der Mosel. Sportlich größer ist die Herausforderung beim Befahren der Strecke in entgegengesetzter Richtung. Es handelt sich um eine ausgesprochen familienfreundliche Radtour. Auf der ebenen bis leicht hügeligen Strecke besteht lediglich zwischen Kyllburg und Erdorf ein stärkerer Anstieg. Hier kann man leicht auf die Bahn ausweichen. Auf der gesamten Streckenlänge sind in Richtung Mosel 547 Höhenmeter und in Richtung Nordrhein-Westfalen 915 Höhenmeter zu bewältigen.

RADWANDERWEGE

Eifel Tourismus (ET) GmbH
Kalvarienbergstr. 1, 54595 Prüm
Telefon: 06551/9656-0, **Fax:** 06551/9656-96
E-Mail: info@eifel.info
Internet: www.eifel.info

STRECKENLÄNGE:
ca. 50 km

BESONDERE TIPPS

Mehr zum Enztal-Radweg findet man im „Radatlas Südeifel" (Hrsg. Kreisverwaltung Bitburg-Prüm, ISBN 3-936990-19-0). In Verbindung mit dem Prümtalradweg ergibt sich aus beiden Routen eine drei- bis viertägige Tour.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Mittelalterliche Burg und Altstadt von Neuerburg (www.neuerburg-eifel.de); Orchidarium Schronen (www.orchideen-schronen.de) in Daleiden; Freibad bei Neuerburg.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Zahlreiche Gastronomiebetriebe oder Schnapsbrennereien entlang der Strecke laden zu einem Besuch ein. Adressen sind im Internet erhältlich (siehe Infofeld). Am Ufer der Enz zwischen Neuerburg und Zweifelscheid liegt ein Campingplatz.

EIFEL

Radelspaß auf dem Enztal-Radweg zwischen Arzfeld, Neuerburg und Holsthum

Der Enztal-Radweg erschließt die landschaftliche Vielfalt eines typischen Gebirgsbachtals der Südeifel. Am Anfang der Strecke bieten sich eindrucksvolle Ausblicke über die luftigen Islek-Höhen. Ab Arzfeld, nahe der Enzquelle, verläuft der Weg entlang der naturnahen Enz auf einer historischen Bahntrasse. Durch ehemalige Bahntunnel geht es talwärts bis in das historische Burgenstädtchen Neuerburg. Flussabwärts offenbart sich dem Radler eine völlig andere Landschaft: Floss die Enz im Gebirge durch ein tiefes Tal, mündet sie bei Sinspelt in das weitläufige Bitburger Gutland, einem milden und fruchtbaren Landstrich mit bunten Streuobstwiesen. Durch die weitläufigen Enz-Auen geht es nun bis zur Flussmündung bei Holsthum.

Die Streckenführung beginnt in Pronsfeld, über Arzfeld, Neuerburg, Sispelt, Mettendorf und Enzen erreicht man Holsthum. Zwischen Arzfeld und Neuerburg eignet sich der Weg wegen geringer Steigung auch für Familien und Senioren. Am Anfang bei Pronsfeld und gegen Ende bei Holsthum weist die Strecke jedoch recht steile Anstiege auf. Gute und durchgängige Beschilderungen erleichtern die Orientierung. Etwa die Hälfte der Tour kann auf Rad- oder Wirtschaftswegen gefahren werden, vor allem Richtung Holsthum geht es dann aber über ausgewiesene Landstraßen.

Tourist-Information Neuerburger Land
Pestalozzistraße 7, 54673 Neuerburg
Telefon: 06564/19433
E-Mail: info@neuerburgerland.de
Internet: www.neuerburgerland.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT

In der Eifel garantieren Hoteliers, Gastronomen, Bauernhöfe und Fahrradverleiher einen auf Radler spezialisierten Service und höchste Qualität. Sie sind vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) als „fahrradfreundlich" qualifiziert und arbeiten in „Routenteams" entlang der Radwege eng zusammen.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Attraktive Ausflugsziele für jeden Geschmack sind entlang des Radwegs zu finden: z.B. die Bitburger Brauerei, das Schloss Hamm oder der „Eifelpark" in Gondorf.

BESONDERE TIPPS

Kostenlos ist das „Radmagazin Eifel" erhältlich. Eine ergänzende Radwanderkarte „Eifel/Mosel" (Maßstab 1:75.000) kann für 6,80 Euro bestellt werden (siehe Infofeld).

STRECKENLÄNGE:
67 km

EIFEL

Nims-, Prüm- und Sauertal-Radweg

Die Attraktion entlang des Nimstal-Radwegs sind acht Skulpturen aus Eifeler Sandstein, die Radfahren und Kunstgenuss elegant miteinander verbinden. Aber die Drei-Täler-Radtour führt auch durch Felder, Wiesen und typische Eifel-Dörfer und vermittelt so einen umfassenden Eindruck der Region. Am Ende des Prümtals fließt das Flüsschen in die Sauer, die die Grenze zwischen Deutschland und dem Großherzogtum Luxemburg bildet. Von Minden in Richtung Trier bietet sich bis Metzdorf der Wechsel auf die Luxemburger Seite der Sauer an. Hier steht dem Radler ebenfalls ein weitläufiges Radwegenetz zur Verfügung.

Die Tour entlang von Nims, Prüm und Sauer folgt weitgehend der ehemaligen Bahnstrecke von Bitburg/Erdorf über Irrel, Minden, Wasserbillig, Igel bis nach Trier. Mit Ausnahme des steilen Anstiegs aus dem Kylltal handelt es sich um einen ausgesprochen familienfreundlichen Radweg. Dieser Ost-West-Verbindungsradweg ermöglicht in Verbindung mit dem Kyll-, Prümtal-, Sauertal- und Mosel-Radweg eine Vielzahl von individuell gestalteten Mehrtagestouren unter Einbeziehung der Nachbarregionen an der Mosel, in Luxemburg und dem Saarland.

Eifel Tourismus (ET) GmbH
Kalvarienbergstr. 1, 54595 Prüm
Telefon: 06551/9656-0, **Fax:** 06551/9656-96
E-Mail: info@eifel.info
Internet: www.eifel.info

STRECKENLÄNGE:
320 km

BESONDERE TIPPS

In der Buchreihe „Esterbauer bike line“ ist das mehrbändige Radtourenbuch „Rhein-Radweg“ erschienen. Mehrere ADFC-Tourenkarten sind begleitend erhältlich.
Internetadressen: www.radwanderland.de
www.pfalz-radtouren.de
www.rheinhessen-radtouren.de
www.rhein-radtouren.de

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Eine große Zahl an sehenswerten Städten, Burgen und Schlössern wartet entlang des Rhein-Radwegs: Lauterbourg, Karlsruhe, der Kaiserdom zu Speyer, Ludwigshafen, Mannheim, Worms, Mainz, Wiesbaden, Bingen, Koblenz mit dem Deutschen Eck, Linz am Rhein und die Apollinariskirche in Remagen.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Auf beiden Seiten des Rheins bieten sich inmitten von Weinbergen und in der reizvollen Flusslandschaft immer wieder Gelegenheiten für Zwischenstopps und Übernachtungen.

ROMANTISCHER RHEIN

Rhein-Radweg

Auf der sehr abwechslungsreichen Strecke präsentiert sich der Rhein in all seinen Facetten. Anfangs führt die Radtour durch Auenwälder, naturnahe Uferabschnitte und Obstgärten. Der Radler kommt an interessanten Städten wie Speyer, Worms oder Mainz vorbei. Von Bingen bis Koblenz durchquert man das UNESCO Welterbe Oberes Mittelrheintal. Hier beeindrucken vor allem die sagenumwobene Loreley, bekannte Weinbergslagen und zahlreiche Burgen. Sehenswert ist aber auch der letzte Streckenabschnitt mit Zeugnissen römischer Kultur oder herrschaftlichen Schlössern.

Der Rhein-Radweg verläuft von Lauterbourg bis nach Rolandseck/Unkel. Dabei führt der Weg sowohl auf der links- als auch rechtsrheinischen Seite entlang. Manche Abschnitte zwischen Kaub und Koblenz sind für Radler noch nicht gut ausgebaut. Es bietet sich daher an, einige Abschnitte mit dem Zug oder Schiff zu überbrücken.

Pfalz.Touristik e.V.
Martin-Luther-Str. 69,
67433 Neustadt an der Weinstraße
Telefon: 06321/3916-0, **Fax:** 06321/3916-19
E-Mail: info@pfalz-touristik.de
Internet: www.pfalz-touristik.de

Rheinhessen-Information GmbH
Wilhelm-Leuschner-Str. 44, 55218 Ingelheim
Telefon: 06132/4417-0, **Fax:** 06132/4417-44
E-Mail: info@rheinhessen.info
Internet: www.rheinhessen.de

Romantischer Rhein Tourismus GmbH
Loreley Besucherzentrum, 56346 St. Goarshausen
Telefon: 06771/959380, **Fax:** 06771/9593814
E-Mail: info@romantischer-rhein.de
Internet: www.romantischer-rhein.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT
Entspannung und kulinarische Spezialitäten bieten die Gasthöfe, Straußwirtschaften, Hotels oder Pensionen an der Mosel.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG
Sehenswert sind z.B. bekannte Orte wie Trier, Bernkastel-Kues, Traben-Trarbach oder Koblenz; aber auch andere Attraktionen wie z.B. das Römer-Weinschiff in Neumagen-Dhron; die römischen Kelteranlagen an der Mittelmosel; der Wild- und Freizeitpark Klotten oder die Reichsburg in Cochem.

BESONDERE TIPPS
Der interessierte Radler findet Tipps bzw. Streckenführung in der Broschüre „Radwandern im Moselland“ und im „Moselland-Radwanderführer“ (zum Preis von 8,60 €) oder in der Top-Stern Radwanderkarte „Mittelmosel“ (zum Preis von 6,50 €).

STRECKENLÄNGE:
238 km

MOSEL-SAAR

Mosel-Radweg

Reizvolle Winzerorte, idyllische Landschaften und wunderbar erhaltene Zeugnisse einer über 2000-jährigen Geschichte – das Moseltal ist eine der beeindruckendsten Flusslandschaften Europas. Hautnah lässt sich all dies auf einer Radtour erleben und entdecken. Wer abseits des Wegs den Aufstieg nicht scheut, wird durch atemberaubende Ausblicke auf das Tal und die markanten Flussschleifen belohnt. Aber auch im Tal prägen die angrenzenden Steilhänge und Terrassen das Landschaftsbild und geben einen Eindruck von der beschwerlichen Arbeit der Winzer.

Der Mosel-Radweg ist Teil der internationalen Radwanderroute „Velo Tour Moselle". Ausgangspunkt der rheinland-pfälzischen Strecke ist Schloss Thorn bei Palzem. Der fast steigungsfreie Radweg endet am Deutschen Eck in Koblenz und eignet sich hervorragend für Familien mit Kindern. Der Weg lässt sich in mehrere Teilstücke gliedern und ist per Auto, Bahn, Schiff oder Bus gut erreichbar. So bieten sich verschiedene Orte mit Bahnhöfen entlang der Strecke wie z.B. Konz, Trier, Schweich, Reil, Traben-Trarbach, Bullay, Cochem, Treis-Karden, Hatzenport oder Kobern-Gondorf als Einstiegspunkte an.

Mosellandtouristik GmbH
Kordelweg 1, 54470 Bernkastel-Kues
Telefon: 06531/9733-0, **Fax:** 06531/9733-33
E-Mail: info@mosellandtouristik.de
Internet: www.mosellandtouristik.de

Internet: www.moselradtour.de

STRECKENLÄNGE:
30 km

BESONDERE TIPPS

Der Flyer „Skulpturenweg – Steine am Fluss“ (erhältlich siehe Infofeld) informiert über die Streckenführung und die Skulpturen.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Das gut ausgebaute Radwegnetz an Mosel, Saar und Sauer bietet die Möglichkeit, das Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Luxemburg zu erkunden.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

In allen Orten entlang der Strecke gibt es zahlreiche Einkehrmöglichkeiten. Nähere Informationen dazu im Gastronomieführer Saar-Obermosel, erhältlich beim Saar-Obermosel-Touristik Verein.

MOSEL-SAAR

Skulpturenweg „Steine am Fluss“ – an der Obermosel von Konz bis Palzem

Steine spielen in der Geschichte der Menschheit eine wichtige Rolle. Sie werden z.B. als Grenz-, Gerichts- oder Kultsteine verwendet. Mit diesen Bedeutungen spielen die sechzehn Skulpturen entlang der Obermosel. Fünfzehn Bildhauer aus Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Italien und Österreich haben die Kunstwerke größtenteils aus hiesigem Udelfanger Sandstein gehauen. Sie haben damit ein wunderschönes Ensemble geschaffen, das mit der Flusslandschaft, den Weinbergen und Hängen zu einer Einheit zusammenwächst und die Kulturlandschaft der Obermosel bereichert. Neben dem sportlichen Genuss bietet das Teilstück „Steine am Fluss“ des Skulpturenwegs Rheinland-Pfalz genügend Zeit für die Betrachtung der Kunstwerke.

Der Radler kann die Wandertour entweder in Konz oder in Palzem starten. Der Weg ist ein Teilstück des Mosel-Radwegs (Weg-Nr. 92 in dieser Broschüre), gut ausgebaut und leicht an einem Tag zu bewältigen. Je nach Tour-Start bietet sich an, Hin- oder Rückweg auf der luxemburgischen Seite zu wählen. Für beide Touren besteht aber auch die Möglichkeit, die Rückfahrt mit der Bahn anzutreten.

RADWANDERWEGE

Saar-Obermosel-Touristik e.V.
Granastr. 22, 54329 Konz
Telefon: 06501/6018040, **Fax:** 06501/4718
E-Mail: info-konz@saar-obermosel.de
Internet: www.saar-obermosel-touristik.de

Saar-Obermosel-Touristik e.V.
Graf-Siegfried-Str. 32, 54439 Saarburg
Telefon: 06581/9959-80, **Fax:** 06581/9959-829
E-Mail: info-saarburg@saar-obermosel.de
Internet: www.saar-obermosel-touristik.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT
Eingebettet in Weinberge, bieten romantische Weinorte dem Ruhesuchenden viele Einkehrmöglichkeiten. Nähere Informationen dazu im Gastronomieführer Saar-Obermosel, erhältlich beim Saar-Obermosel-Touristik Verein.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG
Saarburg mit „Amüseum am Wasserfall" und Mühlenmuseum; Klause Kastel-Staadt; Freudenburg; Haus der Fischerei in Oberbillig; Michaeliskapelle in Taben-Rodt; Freilichtmuseum Roscheiderhof und Kloster Karthaus in Konz.

BESONDERE TIPPS
Der komplette Saar-Radweg führt durch Frankreich und das Saarland. Es lohnt sich ein Abstecher in das Konzer Tälchen, einem ehemaligen Moselmäander.
Internet: www.radwanderland.de
www.moselland-radtouren.de

STRECKENLÄNGE:
33 km

MOSEL-SAAR

Saar-Radweg

Ganz im Westen von Rheinland-Pfalz finden Radbegeisterte eine reizvolle Velostrecke inmitten einer herrlichen Umgebung mit ausgedehnten Wäldern, bizarren Felslandschaften und sonnenbeschienenen Weinbergen. Das Naturschutzgebiet „Wiltinger Saarbogen", ein naturbelassener Altarm, gehört ebenso zum idyllischen Saartal wie zwei Staustufen oder der Saarkanal, der im Zuge des Saarausbaus für die Großschifffahrt neu angelegt wurde. Entlang des Flusses laden die romantischen Winzerdörfer zum Verweilen oder zu einer kleinen Weinprobe ein. In Mettlach darf man auf keinen Fall die atemberaubende Aussicht auf die Saarschleife versäumen.

Das rheinland-pfälzische Teilstück des Saar-Radwegs führt von Konz nach Mettlach. Die gesamte Strecke führt über befestigte Radwege und kann links oder rechts der Saar befahren werden. Entscheidet sich der Radler für die linke Flussseite, führt sein Weg am Saar-Kanal entlang, während die rechte Flussseite dem naturbelassenen Flusslauf folgt. Beide Strecken verlaufen ausschließlich in flachem Gelände, eignen sich auch für Kinder und stellen selbst Radlern mit Kinderanhängern oder Tandems keine Hindernisse in den Weg.

RADWANDERWEGE

Mosellandtouristik GmbH
Kordelweg 1, 54470 Bernkastel-Kues
Telefon: 06531/9733-0, **Fax:** 06531/9733-33
E-Mail: info@mosellandtouristik.de
Internet: www.mosellandtouristik.de

Saar-Obermosel-Touristik e.V.
Granastr. 22, 54329 Konz
Telefon: 06501/6018040, **Fax:** 06501/4718
E-Mail: info-konz@saar-obermosel.de
Internet: www.saar-obermosel-touristik.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT

„Bett & Bike“ bietet in Zusammenarbeit mit fahrradfreundlichen Gastgebern und Partnerbetrieben erstklassige Unterkünfte und perfekten Service (siehe Infofeld).

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Bostalsee; Edelsteinmetropole Idar-Oberstein; Kyrburg Kirn; Barfußpfad Bad Sobernheim (⊳ Weg-Nr. 57); Draisinenstrecke Staudernheim; Kloster Disibodenberg Odernheim; Salinen in Bad Kreuznach; Rotenfels in Bad Münster am Stein-Ebernburg; orgel art Museum Rhein-Nahe in Windesheim und Mäuseturm in Bingen.

BESONDERE TIPPS

Zwischen Hochstädten und Martinstein geben acht Infotafeln des Angel- und Fischereilehrpfads Aufschluss über die Lebenswelt eines Fließgewässers. Das bikeline-Radtourenbuch „Nahe-Radweg“ ist zum Preis von 11,90 Euro erhältlich (siehe Infofeld).

STRECKENLÄNGE:
120 km

NAHELAND

Der Nahe-Radweg von der Quelle bis zur Mündung ...denn das Glück liegt so Nahe

Geprägt von Edelsteinen, tiefen Wäldern, Heilbädern und einer lebendigen Weinkultur, liegt das Naheland wie eine Schatzkammer der Natur an den südlichen Ausläufern des Hunsrücks. Immer längs der Nahe schlängelt sich der Radweg durch eine bezaubernde Flusslandschaft. Beginnend an der Nahequelle bei Nohfelden-Selbach, vorbei an der Edelsteinmetropole Idar-Oberstein passiert der Radler hinter Kirn das Weinland Nahe, fährt durch das Salinental bis Bad Kreuznach, um anschließend, durch die breite Auenlandschaft radelnd, die Mündung bei Bingen am Rhein zu erreichen. Auf dem Weg bieten zahlreiche Burgruinen und bizarre Felsvorsprünge einzigartige Eindrücke und Ausblicke. Die Strecke zwischen Niederhausen und Bad Münster am Stein-Ebernburg gehört zu den landschaftlich schönsten Abschnitten.

Die Bundesbahn bietet beste Anreisemöglichkeiten (DBRadfahrer Hotline: 01803/194194). Mit dem Auto ist die Anreise über die A61 oder A62 ideal. Den Naheradweg fährt man weitestgehend abseits der Straße auf ruhig gelegenen Rad-, Wald- oder Wirtschaftswegen. Nur an wenigen Stellen führt die Route über Straßen mit wenig Autoverkehr oder läuft parallel neben einer Bundesstraße. Die Strecke ist in drei Teiletappen unterteilbar und durchgängig ausgeschildert.

RADWANDERWEGE

Naheland-Touristik GmbH
Bahnhofstr. 37, 55606 Kirn
Telefon: 06752/1376-10, **Fax:** 06752/1376-20
E-Mail: info@naheland.net
Internet: www.naheland.net

Internet: www.radwanderland.de
www.naheland-radtouren.de

STRECKENLÄNGE:
ca. 8 km

BESONDERE TIPPS

Zum „FlussPfad Untere Nahe“ ist beim NABU-Naturschutzzentrum (siehe Infofeld) ein Faltblatt und eine Broschüre erhältlich. Eine ausführliche Beschreibung des gesamten Nahe-Radwegs (⊳ Weg-Nr. 95) gibt auch die Internetseite www.radwanderland.de.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Weinstuben in Sponsheim und Grolsheim.

RHEINHESSEN

„FlussPfad Untere Nahe" – entlang des Nahe-Radwegs die Natur entdecken

Das Naturschutzgebiet „Untere Nahe" mit seiner artenreichen Vogelwelt gehört zu den wertvollen Flussauengebieten in Rheinland-Pfalz. Mit insgesamt 14 Infotafeln entlang des Nahe-Radwegs macht das NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen auf die schützenwerte Natur aufmerksam. Die Thementafeln vermitteln Einblicke in die Lebensräume und Besonderheiten von Flora und Fauna. Lebendig mit Texten, Fotos, Grafiken und spielerischen Elementen gestaltet, laden die Tafeln den Radwanderer zu kleinen Informationspausen ein. Kiesinseln, Feuchtwiesen, Libellen als Luftakrobaten – zu all diesen Themen spinnt der kleine Comic-Frosch den Roten Faden.

Der „FlussPfad Untere Nahe" verläuft zwischen Bingen und Gensingen. Er ist Teil des überregionalen Nahe-Radwegs und über den Binger Hauptbahnhof oder die Station Gensingen-Horrweiler gut erreichbar. In Bingen ist der Einstiegspunkt unterhalb der B9-Brücke über die Nahe, am Parkplatz Gewerbegebiet Scharlachberg. In Gensingen befindet sich der Startpunkt am Sportplatz an der Nahe.

NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen
An den Rheinwiesen 5, 55411 Bingen
Telefon: 06721/14367
E-Mail: kontakt@NABU-Rheinauen.de
Internet: www.NABU-Rheinauen.de

STRECKENLÄNGE:
52 km

BESONDERE TIPPS

Zu empfehlen ist die Rad- und Wanderkarte „Mainz und Rheinhessen" (topographische Karte 1:50.000) des Landesvermessungsamts Rheinland-Pfalz. Der Selztal-Radweg-Flyer ist kostenlos beim Selzverband oder der Rheinhessen-Information (siehe Infofeld) zu beziehen. Der Selztal-Radweg hat Anschluss an zahlreiche weitere Radwege, die sich ideal miteinander kombinieren lassen.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Burgkirche und Reste der Kaiserpfalz Karls des Großen in Ingelheim; Simultankirche in Bechtolsheim; Heimatmuseum in Alzey.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Urige Straußwirtschaften und gemütliche Gastronomiebetriebe laden zum Verweilen und Ausruhen ein.

RHEINHESSEN

Der Selztal-Radweg – von Ingelheim nach Alzey durchs grüne Herz Rheinhessens

Die Selz schlängelt sich durch das malerische rheinhessische Hügelland. Dem Bachlauf folgt der Radweg über weite Strecken. Er passiert dabei sehenswerte Gewässerprojekte: etwa die erste Gewässer-Renaturierung in Rheinland-Pfalz bei Sörgenloch/Udenheim. Hier erhielt die Selz einen neuen naturnahen Verlauf. Weiter geht es zum Biotop Hahnheimer Bruch, wo 10 ha intensiv genutzte Mähwiesen in artenreiche Feuchtwiesen umgewandelt wurden. Durch eine Teileinleitung der Selz in das Schilfgebiet entstanden große Wasserflächen. Dort lassen sich das ganze Jahr hindurch eine Vielzahl von Wasservögeln beobachten. Eine große Herde schottischer Hochlandrinder hält die Grasflächen kurz und pflegt damit das gesamte Areal.

Zwischen Alzey und Ingelheim fährt der Radler auf einem durchgehend ausgebauten Rad/Wirtschaftsweg mit nur geringer Steigung. Die Strecke ist daher auch für Familien mit Kindern geeignet. Gekennzeichnet ist der Weg einheitlich mit R2. Rheinhessen ist über die Autobahnen A61 und A63 mit dem Auto gut erreichbar. Autounabhängig bietet der Rheinland-Pfalz-Takt (www.rheinland-pfalz-takt.de) auch Anschluss an die Orte Ingelheim, Nieder-Olm und Alzey.

RADWANDERWEGE

Rheinhessen-Information GmbH
Wilhelm-Leuschner-Str. 44, 55218 Ingelheim
Telefon: 06132/4417-0, **Fax:** 06132/4417-44
E-Mail: info@rheinhessen.info
Internet: www.rheinhessen.de

Selzverband
Georg-Rückert-Str. 11, 55218 Ingelheim
Telefon: 06132/7872-301, **Fax:** 06132/7872-399
E-Mail: krings.peter@mainz-bingen.de
Internet: www.mainz-bingen.de

STRECKENLÄNGE:
73 km

BESONDERE TIPPS

An der Ausleihstation der Fahrraddraisinenbahn in Staudernheim mündet der Glan-Blies-Radweg auf den Nahe-Radweg (⊳ Weg-Nr. 95). Die Broschüre „Route Glan Blies – Glan-Blies-Weg" ist über Info erhältlich.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Es bieten sich vielfältige Möglichkeiten für Abstecher in die Umgebung an: der Ohmbachsee in Schönenberg-Kübelberg; das Diamantschleifermuseum in Brücken; die historische Altstadt von Meisenheim oder das Kloster Disibodenberg nahe Staudernheim, wo Hildegard von Bingen lebte und wirkte.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Hübsche Orte in wunderbarer Landschaft laden zur zünftigen Pause oder zum Übernachten in Gasthäusern, Hotels und Pensionen ein.

PFALZ

Glan-Blies-Radweg

Der Radweg führt durch das gesamte Glantal mit seiner nahezu unberührten Natur und mit eindrucksvollen Ausblicken. Eingefangen von dieser zauberhaften Stimmung, rollt der Radler fast von alleine am Wasser entlang. Immer wieder passiert man auch attraktive Ortschaften, die zur Einkehr einladen oder Informationen zu Besonderheiten der Region anbieten. Ab Altenglan verläuft der Radweg weitgehend parallel zur Draisinenbahn. Wer einmal eine andere Perspektive einnehmen will, hat hier die Möglichkeit, den Weg auf Schienen fortzusetzen.

Der Glan-Blies-Radweg zwischen Waldmohr und Staudernheim verläuft weitgehend auf ehemaligen Bahntrassen der Glantalbahn und ist eben. Zwischen Staudernheim und Altenglan begleitet der Radweg die Draisinenbahn. Wer auf die Fahrrad-Draisine wechseln möchte, muss im Vorfeld reservieren (www.draisinen-tour.de). Die Fahrräder können nach Voranmeldung auf der Draisine mitgenommen werden.

Pfalz.Touristik e.V.
Martin-Luther-Str. 69,
67433 Neustadt an der Weinstraße
Telefon: 06321/3916-0, **Fax:** 06321/3916-19
E-Mail: info@pfalz-touristik.de
Internet: www.pfalz-touristik.de

STRECKENLÄNGE:
ca. 35 km

BESONDERE TIPPS

Die Wegstrecke zwischen Marienthal und Ruppertsecken ist relativ steil und daher eher etwas für Sportliche. Bei Bosenheim nahe Bad Kreuznach besteht Anschluss an den Nahe-Radweg (⊳ Weg-Nr. 95) .

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Donnersberg mit Keltendorf bei Steinbach; Kahnweilerhaus, Nordpfälzer Heimatmuseum, Pfälzisches Turmuhrenmuseum und Museum Pachen in Rockenhausen; Burgruine in Ruppertsecken; Bademöglichkeiten und Camping am Kahlenbergweiher in Gerbach.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

In den Dörfern an der Strecke gibt es zahlreiche gastronomische Möglichkeiten.

Vom Donnersberg zur Nahe – Radeln durchs Appelbachtal

Durch unberührte Natur, Wald, Wiesen und Felder, vorbei an alten Mühlen, Burgruinen und sehenswerten Kirchen folgt der Radweg dem Appelbach. Er passiert das Nordpfälzer Bergland und das Landschaftsschutzgebiet der Rheinhessischen Schweiz, bevor er in der weiten Ebene Rheinhessens endet. Unterwegs sollte der Radfahrer die grandiose Aussicht vom höchstgelegenen Dorf der Pfalz, Ruppertsecken, nicht versäumen. Die abwechslungsreiche Landschaft und die angenehme und familienfreundliche Streckenführung machen den Weg so reizvoll.

Von der Quelle des Appelbachs am Fuße des Donnersbergs bis zur Mündung in die Nahe zwischen Gensingen und Bad Kreuznach führt die Strecke talabwärts. Als Startpunkte bieten sich der Wanderparkplatz an der Blockhütte in Marienthal am Fuße des Donnersbergs oder das hochgelegene Ruppertsecken an. Einige Streckenabschnitte sind aus Landschaftsschutzgründen nicht asphaltiert. Die Straße wird nur auf ca. 1,5 km mitgenutzt. Ideal für die An- oder Rückreise ist die Bahn, denn über die an der Strecke Kaiserslautern-Bingen liegenden Orte Rockenhausen, Alsenz, Bad Kreuznach oder Gensingen gelangt man leicht auf den Radweg.

Touristinfo Rockenhausen
Bezirksamtsstr. 7, 67806 Rockenhausen
Telefon: 06361/451-214, **Fax:** 06361/451-270
E-Mail: touristinfo@rockenhausen.de
Internet: www.rockenhausen.de

Zweckverband
Erholungsgebiet Rheinhessische Schweiz
Bahnhofstr. 10, 55597 Wöllstein
Telefon: 06703/30-20, **Fax:** 06703/30-214
E-Mail: rhh.schweiz@vg-woellstein.org
Internet: www.rheinhessische-schweiz.org

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Entlang der Strecke befinden sich zahlreiche Gastronomiebetriebe. Zusätzliche Informationen gibt es unter dem Stichwort „Ihre Gastgeber“ im Internet (www.winnweiler-vg.de). In Steinbach steht für Übernachtungen die Jugendherberge zur Verfügung.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Keltendorf und Keltengarten in Steinbach; Burgruine Falkenstein mit Freilichtbühne; Bergbauerlebniswelt Imsbach; jüdisches Museum in Winnweiler; Museumsschmiede in Winnweiler-Langmeil; Rundfunkmuseum Münchweiler a. d. Alsenz; Gartenbahn in Börrstadt; Steinhauerrundweg in Alsenz; Altstadt und Museum in Rockenhausen.

BESONDERE TIPPS

Informationen können als Download unter www.winnweiler-vg.de heruntergeladen werden. Alljährlich an Christi Himmelfahrt findet auf der gesamten Strecke der autofreie Erlebnistag „Treffpunkt Alsenztal“ statt. Kostenpflichtig ist die Wanderkarte „Der Donnersberg und Umgebung“ (topografische Karte im Maßstab 1:25.000) erhältlich.

STRECKENLÄNGE:
31 km

PFALZ

Alsenztal-Radweg

Das Flüsschen Alsenz verbindet den Pfälzerwald mit dem Naheland. Durch eine offene Hügellandschaft führt der Weg an Wiesen, Wäldern und malerischen Ortschaften vorbei. Markant sind der Donnersberg – dem mit 687 m höchsten Berg der Pfalz, der den Radler zu einer weit ausladenden Kurve zwingt – und die herrliche Sicht ins Tal kurz vor Alsenz. Die geographische Lage und die fruchtbaren Böden begünstigen im Alsenztal den Weinbau. Einmalig in der Region ist auch die lokale Bierbraugeschichte: In Winnweiler braut die einzige Privatbrauerei der Pfalz den Gerstensaft. Gute Gründe zum Absteigen bieten dem Radler auch verschiedene Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke.

Der Radweg führt von Münchweiler nach Alsenz und ist durchgängig mit dem Emblem „Donnersberg-Radler im Sonnenschein" markiert. Bahnhaltepunkte, die zur An- und Abreise genutzt werden können, stehen in Münchweiler, Langmeil, Winnweiler, Rockenhausen, Imsweiler und Alsenz zur Verfügung. Die Tour kann in verschiedene Etappen unterteilt oder für geübte Radler auch als gesamte Strecke problemlos bewältigt werden. Nur gelegentlich fordern Anstiege die Kräfte des Radfahrers.

RADWANDERWEGE

Pfalz.Touristik e.V.
Martin-Luther-Str. 69,
67433 Neustadt an der Weinstraße
Telefon: 06321/3916-0, **Fax:** 06321/3916-19
E-Mail: info@pfalz-touristik.de
Internet: www.pfalz-touristik.de

Donnersberg-Touristik-Verband
Uhlandstr. 2, 67292 Kirchheimbolanden
Telefon: 06352/1712, **Fax:** 06352/710262
E-Mail: touristik@donnersberg.de
Internet: www.donnersberg-touristik.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT
Landgasthöfe in Frankenstein und Enkenbach-Alsenborn.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG
Burgruinen Frankenstein und Diemerstein sowie das Diemersteiner Tal mit der Villa Denis.

BESONDERE TIPPS
Jedes Jahr am 2. Sonntag im Juli findet das Triftfest am Biedenbacher Woog statt. Die Broschüre zum Radwanderweg ist bei der Verbandsgemeindeverwaltung (siehe Infofeld) erhältlich.

STRECKENLÄNGE:
42 km

PFALZ

Rad-Rundwanderweg in der Verbandsgemeinde Hochspeyer

Den Radwanderer erwarten die herrlichen und ruhigen Wälder des Naturparks Pfälzerwald. Zu entdecken gibt es die versteckten Quellen im Leinbachtal. Und der Wasserlauf und die Weiher des Leinbachs laden zur Erholung ein. Auf der gesamten Strecke wechseln sich schattige Waldabschnitte, schöne Wiesenauen und Talwege ab. Die Attraktion des Weges ist die restaurierte Triftanlage am Biedenbacher Woog. Als Renaturierungsmaßnahme ist hier die alte Anlage wieder in Stand gesetzt worden. Sie veranschaulicht eindrucksvoll, wie Wasserkraft früher zum Transport von Bau- und Brennholz genutzt wurde.

Die Radtour führt von Hochspeyer durch das Leinbachtal und Diemersteiner Tal bis nach Waldleiningen. Der Radwanderweg hat verschiedene Schwierigkeitsgrade und ist auch in kleine Touren unterteilbar. Die Strecke ist ausgebaut und mit Mountainbikes oder Tourenrädern gut zu bewältigen. Mit dem öffentlichen Nahverkehr sind die S-Bahn-Haltepunkte in Frankenstein und Hochspeyer erreichbar. Bei der Anreise mit dem Auto stehen an den genannten Bahnhöfen Parkplätze zur Verfügung.

RADWANDERWEGE

Verbandsgemeindeverwaltung Hochspeyer
Hauptstr. 121, 67691 Hochspeyer
Telefon: 06305/71-0, **Fax:** 06305/71-191
E-Mail: info@hochspeyer.rlp.de
Internet: www.hochspeyer.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT
Zahlreiche Gastronomiebetriebe entlang der Strecke laden zu einem Besuch ein.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG
Außer den Städten Edenkoben, Speyer und Neustadt bietet sich in Germersheim noch eine Besichtigung der Festung an. Diese ist das ganze Jahr frei zugänglich und Führungen sind dort ebenfalls jederzeit möglich.

BESONDERE TIPPS
Die Radwanderkarte „Vom Rhein zum Wein zum Wald“ ist für 2 Euro, der Flyer „Queichtal-Radweg“ kostenlos bei den Touristbüros (siehe Infofeld) erhältlich. Jährlich am 1. Sonntag im Juli findet der Aktionstag „Queichtal-Radweg, Mühlen und Museen“ statt.

STRECKENLÄNGE:
50 km

PFALZ

Queichtal-Radweg – Mühlen und Museen

Attraktiv und abwechslungsreich verläuft der Queichtal-Radweg entlang der Queich. Zunächst geht es durch den Pfälzerwald, dann hinaus in die Weinberge und über Felder, Wiesen und Wälder bis an den Rhein. Vielerorts trifft man auf Weißstörche, Mühlen und Museen. Auch an heißen Tagen ist der Weg angenehm zu befahren, da weite Strecken unter dem schützenden Dach der Bäume verlaufen. Wo die Queich früher unsichtbar unterirdisch unter der Straße verlief, z.B. in Landau und in Germersheim, ist der Bachlauf wieder freigelegt und renaturiert.

Der Radweg führt von Hauenstein über Annweiler und Landau nach Germersheim. Bahnstationen gibt es in Hauenstein, Wilgartswiesen, Rinntal, Annweiler, Landau, Bellheim und Germersheim. Die Streckenführung weist kaum Steigungen auf und ist deswegen besonders für Familien mit Kindern geeignet.

RADWANDERWEGE

Südliche Weinstraße e.V.
An der Kreuzmühle 2, 76829 Landau
Telefon: 06341/940-407, **Fax:** 06341/940-502
E-Mail: info@suedlicheweinstrasse.de
Internet: www.suedlicheweinstrasse.de

Südpfalz-Tourismus-Landkreis Germersheim e.V.
Luitpoldplatz 1, 76726 Germersheim
Telefon: 07274/53-209, **Fax:** 07274/53-361
E-Mail: info@suedpfalz-tourismus.de
Internet: www.suedpfalz-tourismus.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT
Auf dem Weg gibt es sehr gute Gastronomiebetriebe und Weingüter mit Straußwirtschaften, u.a. in Siebeldingen, Klingen oder Klingenmünster.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG
Abstecher lohnen sich beispielsweise ins Straßen- und Festungsmuseum in Germersheim; in den Landauer Zoo oder etwas weiter entfernt in den Speyerer Dom.

BESONDERE TIPPS
Kartenmaterial zu dieser und weiteren interessanten Radwanderstrecken gibt es bei den Touristinformationen.

STRECKENLÄNGE:
64 km

PFALZ

Klingbach-Radweg

Der Reiz der Tour liegt in der abwechslungsreichen Landschaft: vom Pfälzerwald geht es über Weinberge bis in die Rheinebene. Ein Streckenabschnitt verläuft zwischen den früheren Bahnhöfen Heuchelheim-Klingen und Billigheim-Mühlhofen über die ehemalige Bahntrasse der Klingbachtalbahn. Die Bahnhöfe sind noch gut erhalten und vermitteln am Wegesrand ein bisschen Nostalgie.

Der Weg führt von Vorderweidenthal den Klingbach entlang bis an den Rhein. Entlang der Strecke sind folgende Ort mit der Bahn erreichbar: Landau, Rohrbach, Rülzheim und Germersheim. Die Strecke ist leicht zu befahren und auch gut für Familien mit Kindern geeignet. Erst im Dahner Felsenland wird sie sehr hügelig.

Südliche Weinstraße e. V.
An der Kreuzmühle 2, 76829 Landau
Telefon: 06341/940-407, **Fax:** 06341/940-502
E-Mail: info@suedlicheweinstrasse.de
Internet: www.suedlicheweinstrasse.de

Südpfalz-Tourismus-Landkreis Germersheim e.V.
Luitpoldplatz 1, 76726 Germersheim
Telefon: 07274/53-209, **Fax:** 07274/53-361
E-Mail: info@suedpfalz-tourismus.de
Internet: www.suedpfalz-tourismus.de

STRECKENLÄNGE:
55 km

BESONDERE TIPPS

Jedes Jahr am 2. Wochenende im September findet auf dem Lautertal-Radweg der Aktionstag „Radeln ohne Grenzen“ statt. Rad- und Wanderkarten, die u.a. auch den Lautertal-Radweg beinhalten, gibt es bei den Tourismusbüros entlang der Strecke.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Einen Abstecher wert sind Bad Bergzabern; das Naturschutzgroßprojekt Bienwald; der Abenteuerpark in Kandel; das „doppelte Städtchen“ Scheibenhard(t); das Kakteenland in Steinfeld; Lauterbourg und Wissembourg.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Zahlreiche Gaststätten, z.T. idyllisch gelegen und mit regionaler Küche, laden den (Rad-)Wanderer zum Verweilen ein.

PFALZ

Lautertal-Radweg – Radeln ohne Grenzen

Entlang der deutsch-französischen Grenze bietet der Radwanderweg Lautertal einen Einblick in die vielfältigen Kultur- und Naturangebote links und rechts der Lauter. Er verläuft auf weiten Strecken eng am Wasser entlang und ermöglicht interessante Einblicke in den Gewässerverlauf. Dort, wo die Landschaft etwas bewegter ist, plätschert der Bach munter vor sich hin. Schöne Plätze laden zum Verweilen ein. Besonders in Wissembourg lohnt sich eine längere Rast zwischen mittelalterlichen Fachwerkhäusern, im Park und an der Lauter.

Startpunkt ist Hinterweidenthal und dort geht es über Wissembourg und Schweighofen bis nach Neuburg. Viele Orte entlang der Strecke sind mit der Bahn erreichbar. Der Streckenverlauf ist einfach und es sind nur einige Hügel zu bewältigen. Gut mit dem Gelben Euro-Radler auf blauem Schild beschildert, muss nur ein kleiner Teil des Wegs auf der Straße gefahren werden.

Südpfalz-Tourismus-Landkreis Germersheim e.V.
Luitpoldplatz 1, 76726 Germersheim
Telefon: 07274/53-209, **Fax:** 07274/53-361
E-Mail: info@suedpfalz-tourismus.de
Internet: www.suedpfalz-tourismus.de

WEITWANDERWEGE

Beim Fließen zuschaun
ist wie selber strömen in großer Ruhe
Dietlinde Heider

EINKEHRMÖGLICHKEIT
Gastronomie sowie Unterkünfte gibt es an den jeweiligen Etappenzielen.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG
Sehenswert sind z.B. die ganzjährige Krippenausstellung oder die Kreuzkapelle in Waldbreitbach; das Landschaftsmuseum in Hachenburg; die spätromanische Kirche in Höchstenbach, die ihren Ursprung im 13. Jh. hat; oder Kloster Ehrenstein mit der Kreuzbrüderkirche und den Glasmalereien aus dem 15. Jh.

BESONDERE TIPPS
Im romantischen Wiedtal ist die Heilig-Kreuz-Kapelle ein beliebter Rastort.

STRECKENLÄNGE:
ca. 75 km; Wanderzeit täglich zwischen 4 und 6 Std.

WESTERWALD

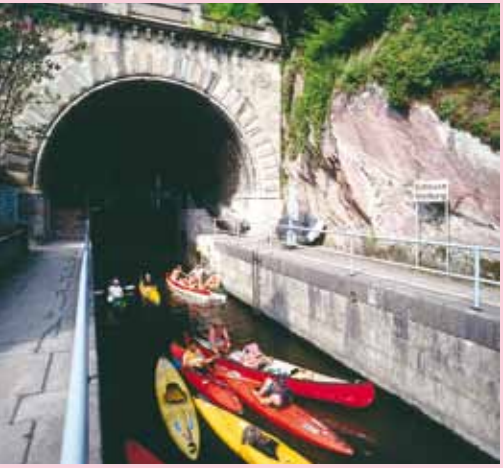
Wied-Wanderung

Entlang des wunderschönen Wasserlaufs der Wied lassen sich Ruhe und Abgeschiedenheit genießen. Von der Quelle bis zur Mündung geht es durch das waldreiche Tal, das dem Wanderer ein herrliches und abwechslungsreiches Naturerlebnis bietet. Neben dem Dreifelder Weiher führt der Weg auch durch die „Lahrer Herrlichkeit" und an der „Mettelshahner Schweiz" vorbei. Am Zielort in Leutesdorf lohnt es sich, die Wanderung bei einer Weinprobe ausklingen zu lassen.

Die Wanderung beginnt in dem ehemaligen Residenzstädtchen Hachenburg und führt bis nach Leutesdorf am Rhein. Die Gesamtstrecke lässt sich in fünf Tagen (Tagesetappen von 15 bis 26 km) bewältigen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, sich nur einzelne Tagesetappen herauszusuchen. Für die Wanderung ist festes Schuhwerk erforderlich.

Westerwald Touristik-Service
Kirchstr. 48a, 56410 Montabaur
Telefon: 02602/3001-0, **Fax:** 02602/947325
E-Mail: mail@westerwald.info
Internet: www.westerwald.info

STRECKENLÄNGE:
163 km; 53 km davon in Rheinland-Pfalz



BESONDERE TIPPS

Für die Planung einer Kanutour finden sich alle Informationen im Lahntal-Internetauftritt im Bereich Wasserwandern (www.daslahntal.de/html/frames-blau/blau-frames.htm). Die Lahntalbahnstrecke begleitet in weiten Teilen den Fluss, so dass nicht weit von vielen Ein- und Ausstiegsstellen Bahnhöfe liegen.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Barockschloss Oranienstein in Diez; Weinort Obernhof; Kloster Arnstein; Nassau mit Stammburg Nassau Oranien; Bad Ems mit umfangreichen Wellnessangeboten; Ruppertsklamm (⊳ Weg-Nr. 14); Lahnstein mit Burg Lahneck und der Lahntal-Radweg (⊳ Weg-Nr. 84). Näheres für Rheinland-Pfalz auch unter: www.lahn-taunus.de.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

In unmittelbarer Nähe der meisten Ein- und Ausstiegsstellen oder Rastplätze finden sich Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten. Weitere Infos im Lahntal-Wasserwander-Flyer oder unter www.daslahntal.de/html/frames-blau/blau-frames.htm.

LAHN

Wasserwander-Route Lahn

Mit dem Kanu lässt sich eines der romantischsten Flusstäler Deutschlands entdecken. Das Lahntal fasziniert durch seine wechselvolle Naturlandschaft: Anfangs schweift der Blick über eine weite, offene Landschaft und liebliche Auen, weiter südlich überwiegen steilere Hänge. Leichte Stromschnellen und viele Schleusen, die im Oberlauf per Hand zu bedienen sind, bieten sowohl dem ungeübten Wasserwanderer als auch erfahrenen Kanuten ein erlebnis- und variantenreiches Paddelvergnügen. Um ihre Schönheit zu bewahren, sind die Auenbereiche der Lahn zu großen Teilen als besonders wertvolle Naturbereiche unter Schutz gestellt.

Lahnabwärts befindet sich der erste offizielle, rheinland-pfälzische Einstiegspunkt in Diez. Nach fünf weiteren Ein- bzw. Ausstiegspunkten endet die Tour in Lahnstein. Schon weit sichtbar und vom Wasser aus gut erkennbar, markieren grüne Informationstafeln die speziell für Wasserwanderer ausgewiesenen Ein- und Ausstiegsstellen oder Rastplätze. Eine Kanutour auf der Lahn eignet sich auch für Familien, da die Kanu-Reiseveranstalter nicht nur für alle Erwachsenen, sondern insbesondere für Kinder Schwimmwesten anbieten. Wichtig ist jedoch, dass nur durch rücksichtsvolles Verhalten alle Kanuten dazu beitragen, dass die Natur erhalten und für alle erlebbar bleibt.

Lahntal Tourismus Verband e.V.
Brückenstraße 2, 35576 Wetzlar
Telefon: 07000/5246825, **Fax:** 03212/1239508
E-Mail: info@daslahntal.de
Internet: www.daslahntal.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT
In allen Orten an der Ahr stehen dem Wanderer zahlreiche Einkehrmöglichkeiten zur Verfügung.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG
Ausführliche Informationen über Ausflugsziele der Region siehe Infofeld.

BESONDERE TIPPS
Weit über die Landesgrenzen hinaus ist der Rotweinwanderweg bekannt. Dieser erstreckt sich über 35 km durch die malerischen Weinberge der Ahr zwischen Altenahr und Sinzig-Bad Bodendorf. Ausführliche Infos und Wanderkarten zum gesamten Gebiet ist bei der Ahr Rhein Eifel, Tourismus & Service GmbH (siehe Infofeld) erhältlich.

STRECKENLÄNGE:
ca. 85 km

AHR

Ahrtalweg

Der Ahrtalweg führt durch teilweise unerschlossenes Gebiet. Hier verläuft die Ahr noch in einem völlig unverbauten Flussbett und ist nur für Fußgänger erreichbar. So kann man sich fernab vom Verkehrslärm, zwischen wildromantischen Felsen und devonischem Grauwackenschiefer ganz auf die Natur konzentrieren. Flussabwärts führt der Weg vorbei an den bekannten Weinorten der Ahr, z.B. Altenahr, Mayschoß, Dernau, Rech oder Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Der Wanderweg zwischen Blankenheim und Remagen-Kripp verläuft von der Quelle bis zur Mündung der Ahr. Er kann aber auch in Teilabschnitten erwandert werden. Die Ahrtalbahn verkehrt stündlich zwischen Remagen und Ahrbrück und ermöglicht dem Wanderer von dort eine einfache Rückkehr zum Ausgangspunkt. Von Ahrbrück bis Blankenheim ist keine Bahnverbindung vorhanden, dort können öffentliche Busse bzw. Taxen genutzt werden. Der Schwierigkeitsgrad liegt zwischen leicht bis mittelschwer.

Ahrtal-Tourismus Bad Neuenahr-Ahrweiler e. V.
Hauptstr. 80, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon: 02641/9171-0, **Fax:** 02641/9171-51
E-Mail: info@ahrtaltourismus.de
Internet: www.ahrtaltourismus.de

STRECKENLÄNGE:
ca. 140 km

BESONDERE TIPPS

Bei der Kurverwaltung Manderscheid ist der Spezialprospekt „Geo-Route Vulkaneifel um Manderscheid" erhältlich. Das Maarmuseum bietet das ganze Jahr über geführte geologische Exkursionen an (Termine unter www.maarmuseum.de). Die Geo-Route ist auch in der Wanderkarte Manderscheid (Nr. 33 des Eifelvereins) eingetragen.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Ober- und Niederburg in Manderscheid; Zisterzienserabtei Himmerod; Puppen- und Spielzeugmuseum in Laufeld; Maare-Mosel-Radweg (⊳ Weg-Nr. 87); Meerfelder Maar; Windsborn-Kratersee und Dauner Maare.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie in den Dörfern der Ferienregion Manderscheid (siehe auch Wanderkarte Nr. 33 des Eifelvereins).

EIFEL

Geo-Route Vulkaneifel um Manderscheid

Wie haben Vulkane die einzigartige Landschaft um Manderscheid geprägt? Dieser Frage geht die Geo-Route auf vielfältige Art und Weise nach. 34 geologisch interessante Aufschlusspunkte vermitteln Einblicke in die Erdgeschichte der letzten 400 Millionen Jahre. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse sind auf farbigen Informationstafeln dargestellt und so kann der Wanderer die Erdgeschichte der Vulkaneifel direkt vor Ort nachvollziehen und erleben. Und wessen Wissensdurst noch nicht gestillt ist, der findet weitere Informationen im Maarmuseum Manderscheid.

Manderscheid liegt im Zentrum der Westeifel, bis zur Autobahn A1 sind es etwa 5 km, von Koblenz und Trier liegt es etwa 60 km entfernt. Die Geo-Route ist in drei verschiedene Abschnitte eingeteilt: Vulkan-, Buntsandstein- und Devonroute. Am längsten ist mit 60 km die Devonroute, die Einblicke in die Ablagerungen des Devonmeeres in der Vulkaneifel gibt. Bei der 40 km langen Buntsandsteinroute steht die Bedeutung dieser Ablagerung als Grundwasserspeicher und Baustein im Mittelpunkt. Zu den Besonderheiten gehören die Aufschlüsse der 40 km langen Vulkanroute, die an den Maaren, der Vulkangruppe Mosenberg und dem Windsborn-Kratersee vorbeiführt.

Tourist-Information Manderscheid
Grafenstr. 23, 54531 Manderscheid
Telefon: 06572/93-2665, **Fax:** 06572/93-3521
E-Mail: manderscheid@eifel.info
Internet: www.maarmuseum.de

STRECKENLÄNGE:
320 km

BESONDERE TIPPS

Ausführliche Infos sind im Internet unter www.rheinsteig.de erhältlich. Dort kann man auch Literatur und Wanderkarten bestellen.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Vulkaneifel; Lahn- und Ahrtal.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Das Gastgeberverzeichnis sowie eine Auflistung der wanderfreundlich zertifizierten Häuser ist über das Rheinsteig®-Büro (siehe Infofeld) erhältlich.

ROMANTISCHER RHEIN

Rheinsteig® – Wandern auf hohem Niveau

Zwischen Bonn, Koblenz und Wiesbaden führt der Rheinsteig® rechtsrheinisch auf überwiegend schmalen Steigen bergauf und bergab zu Wäldern, Weinbergen und spektakulären Ausblicken. Der Rheinsteig® ist wunderbar zu erwandern. Aber er ist auch anspruchsvoll: Steile Pfade und zum Teil schweißtreibende Höhenunterschiede sind Herausforderung und Genuss zugleich. Perfekt ausgeschildert und engmaschig vernetzt, lädt er zu ambitionierten Fernwanderungen oder abwechslungsreichen Kurztouren ein. Der Rheinsteig® bietet Zugänge zum kulturellen Reichtum des Rheintals und versammelt auf engem Raum mitteleuropäische Kulturgeschichte, Rheinromantik und geschichtsträchtige Landschaften.

Mit dem interaktiven Routenplaner im Internet (siehe Infofeld) lässt sich individuell eine Route zusammenstellen. Höhenprofile, Wegbeschreibungen und Schwierigkeitsgrade liefern die wichtigsten Eckdaten. Außerdem bietet sich dort die Möglichkeit, die Fahrpläne der Deutschen Bahn für jeden Bahnhof entlang des Rheinsteigs® herunterzuladen. So kann die Wandertour von fast jedem Rhein-Ort entlang des Rheinsteigs® gestartet werden bzw. gelangt man per Bahn wieder an den Ausgangspunkt zurück.

Romantischer Rhein Tourismus GmbH
Loreley Besucherzentrum, 56346 St. Goarshausen
Telefon: 06771/959380, **Fax:** 06771/9593814
E-Mail: info@rheinsteig.de
Internet: www.rheinsteig.de

STRECKENLÄNGE:
630 km

BESONDERE TIPPS

Die Broschüre „Mosel.Erlebnis.Route - Wandern im Moselland“ mit Informationen zur Route und 16 ausgewählten Tourentipps ist kostenlos bei der Mosellandtouristik erhältlich (siehe Infofeld). Aktuelle Informationen auch unter www.mosel-erlebnis-route.de mit verschiedenen Kartenmaßstäben, Luftbild, GoogleEarth Flug, Download für PDA und vielem mehr.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Trier mit seinen historischen Sehenswürdigkeiten; Bernkastel-Kues mit z.B. gut erhaltener Fachwerkarchitektur; die Doppelstadt Traben-Trarbach mit ihren prächtigen Jugendstilbauten; die Reichsburg in Cochem und in einem Seitental die Burg Eltz.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Zahlreiche Gasthäuser und Weinstuben bieten dem Wanderer jederzeit die Möglichkeit einzukehren.

MOSEL-SAAR

Mosel.Erlebnis.Route

Die Mosel.Erlebnis.Route vernetzt örtliche und überörtliche Themenwege, Kultur-, Geschichts- und Lehrpfade im Moselland. Die spannenden und erlebnisreichen Wanderwege zu den Themenbereichen Wein, Geschichte sowie Flora und Fauna bieten abwechslungsreiche Halb- oder Ganztagstouren in der ältesten Wein- und Kulturlandschaft Deutschlands. Entdecken können Sie diese Wege im Rahmen von Wanderungen auf der ab Sommer 2007 durchgängig ausgeschilderten Route. Entlang der Route liegen, neben pittoresken Weinorten, trutzige Burgen und Schlösser sowie Sehenswürdigkeiten, die mit dem Auto nicht zu erreichen sind.

Die Mosel.Erlebnis.Route verläuft immer in Sichtweite des Flusses von Perl bis Koblenz. Sie verbindet einzelne Themen- und Erlebniswege, die zum Teil als Rundwege angelegt sind oder parallel zum Fluss verlaufen. Die Streckenlängen der Wege variieren dabei zwischen 5 und 20 km. Auch entlang der Saar verläuft die Mosel. Erlebnis.Route und verbindet auf dem Saar-Wein-Weg auf einer Streckenlänge von insgesamt 58 km die Highlights zwischen Konz, Saarburg und Serrig.

Mosellandtouristik GmbH
Kordelweg 1, 54470 Bernkastel-Kues
Telefon: 06531/9733-0, **Fax:** 06531/9733-33
E-Mail: info@mosellandtouristik.de
Internet: www.mosellandtouristik.de

EINKEHRMÖGLICHKEIT
An allen ausgewiesenen Rastplätzen und Ein- und Aussteigstellen ist eine Einkehr vor Ort in den zahlreichen Gasthäusern und Weinstuben möglich.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG
Neumagen-Dhron als ältester Weinort Deutschlands mit dem römischen Weinschiff; die historische Weinstadt Zell (Mosel) mit der Weinlage „Zeller Schwarze Katz" und die Burg Thurant als eine der ältesten Burgen an der Mosel, oberhalb von Alken.

BESONDERE TIPPS
Der im Sommer 2007 erscheinende Infoflyer zur Wasserwanderroute Mosel enthält eine Übersicht aller Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten für Paddler und Ruderer im Moselland und ist dann kostenlos bei der Mosellandtouristik erhältlich (siehe Infofeld).

STRECKENLÄNGE:
240 km

MOSEL-SAAR

Wasserwander-Route Mosel

Die Wasserwander-Route Mosel erschließt das Moselland für muskelbetriebene Wassersportarten wie Kanufahren oder Rudern. Dazu wurden nahezu flächendeckend entlang des Flusses paddel- und rudergerechte Stege errichtet, die das Ein- und Aussteigen bzw. eine Rast erleichtern. Während einer Entdeckungsreise auf dem Fluss erlebt man das Tal der Mosel hinter jeder Flussbiegung immer wieder neu. Verträumte Winzerorte, Weinberge oder bewaldete Höhen – vom Wasser aus bieten sich immer wieder neuen Perspektiven.

Für eine Paddeltour empfiehlt sich eine Strecke von 15 bis 18 Fluss-km pro Tag. Durch das flächendeckende Netz an Ein- und Ausstiegstellen sind Schnupperfahrten, Tages-, aber auch Mehrtagestouren möglich. Adressen von Kanuverleihstationen enthält die Broschüre „Ihre Gastgeber im Moselland" (Bezug siehe Infofeld) oder im Internet unter www.mosel-erlebnis-route.de.

Mosellandtouristik GmbH
Kordelweg 1, 54470 Bernkastel-Kues
Telefon: 06531/9733-0, **Fax:** 06531/9733-33
E-Mail: info@mosellandtouristik.de
Internet: www.mosellandtouristik.de

BILDNACHWEIS:

Andernach.net GmbH, Reinhold Anton, Archiv Eifel Tourismus GmbH, Archiv Südliche Weinstrasse e.V., Archiv Touristinformation Daun, Archiv Touristinfo TZW, ARNOLDI Grafik- und Fotodesign, Elke Bender, Thomas Biersch, Biosphärenhaus Pfälzerwald/Nordvogesen, Deutsch Luxemburgische Tourist-Information, Gerhard Ding, Donnersberg-Touristik-Verband, Volker Ehrgott, Eifel Tourismus GmbH, Energie Südwest AG, Volker Faust, Hartmut Flothmann, Gemeinde Allenbach, Matthias Grohs, Josef Groß, Martin Grund, Annette Haas, Jakob Heinrich Haas, Gerhard Häfker, Rainer Herrmann, Konstantin Kempf, Stefan Kindel, Harry Kleinmann, Helga Kolb, Kreisverwaltung Euskirchen, Kreisverwaltung Mainz-Bingen, Kurverwaltung Manderscheid, Tanja Labs, Lahntal Tourismus Verband e.V., Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz, Ing.-Büro L.A.U.B., Paul Lauxen, Heinz Leyendecker, Gerhard Löffel, Ralf Lorig, Horst Luley, Stephan Marx, Mosellandtouristik GmbH, Heiner Müller, Walter Müller, Multivisionen, NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen, Naheland-Touristik GmbH, Naturpark Nordeifel, Ortsgemeinde Klotten, Manfred Rakebrand, Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH Quelle: P!EL Media, Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH Quelle: Kappest Dia, Hans Ritthaler, Andreas Roth, Saar-Obermosel-Touristik e. V., Rolf Schädler, Karl-Heinz Schleder, Barbara Schmid, SGD Nord - Regionalstelle Montabaur, Stadtverwaltung Ingelheim, Stadtverwaltung Ludwigshafen/Rh., Südpfalz Tourismus Landkreis Germersheim, Touristikverband Wiedtal, Tourismusverein Hocheifel-Nürburgring e.V., Touristinformationen von Bad Sobernheim, Hermeskeil, Kyllburger Waldeifel, Manderscheid, Puderbacher-Land und Rhaunen, TW Gerolsteiner Land GmbH, Verbandsgemeindeverwaltungen von Alsenz-Obermoschel, Gebhardshain, Herrstein, Hochspeyer, Kirchberg, Kirn Land, Landau-Land, Neuerburg, Nierstein, Pellenz, Pirmasens-Land, Rengsdorf, Wallhalben, Winnweiler und Wörrstadt, Verbandsgemeindewerke Edenkoben, Bärbel Völker, Wanderagentur inMotion, Wasserversorgung Rheinhessen GmbH, Westerwald Touristik-Service, Bernhard Wirtz, Claudia Ziegler, Karl Ziegler, Beitrag 52: Caparol Farben Lacke Bautenschutz/Martin Duckek

VERÖFFENTLICHUNGEN

Bezugsadresse:
Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str. 7, 55116 Mainz
Telefon: 06131/6033-0
Telefax: 06131/571290
E-mail:poststelle@luwg.rlp.de

Hinweis:
Schulen, Hochschulen, Studenten, Schüler, Behörden, Bachpaten oder Fachgremien erhalten auf alle kostenpflichtigen Broschüren Sonderkonditionen.
Fragen Sie bitte nach.

Bachpatenschaften
108 Seiten, 1991
Herausgegeben vom Ministerium für Umwelt Rheinland-Pfalz, kostenlos erhältlich

Info-Briefe Bachpatenschaft
Heft 4: Gewässerentwicklung, 1998
Heft 5: Arbeitsplan, 1999
Heft 6: Bachwanderwege, 2000
Heft 7: Bachpatenpraxis, 2003
Herausgegeben vom Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz, kostenlos erhältlich, auch als Pdf-Datei verfügbar

Aktion Blau–
Gewässerentwicklung in Rheinland-Pfalz, Heft 1
120 Seiten, 1996, ISBN: 3-933123-01-1, Herausgegeben vom Ministerium für Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz, Schutzgebühr 2,50 €

Aktion Blau–
Gewässerentwicklung in Rheinland-Pfalz
Bilanz und Ausblick 1999
31 Seiten, 1999, Herausgegeben vom Ministerium für Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz, kostenlos erhältlich, auch als Pdf-Datei verfügbar

Rheinauenperspektiven
11 Seiten, 1998, Herausgegeben vom Ministerium für Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz, kostenlos erhältlich

Das Naheprogramm
Bilanz 1994 –1999
32 Seiten, 1999, Herausgegeben vom Ministerium für Umwelt und Forsten sowie dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, kostenlos erhältlich

Gewässerstruktur
Untersuchungen zur Analyse und zur Bewertung der ökomorphologischen Struktur von Fließgewässern
129 Seiten, 1999, ISBN: 3-933123-09-7, Herausgegeben vom Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz, Schutzgebühr 2,50 €

Gewässertypenatlas
146 Seiten, 1999, ISBN: 3-933123-08-9, Herausgegeben vom Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz, Schutzgebühr 5 €, auch als Pdf-Datei verfügbar

Quelltypenatlas
171 Seiten, 2002, Herausgegeben vom Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz, Schutzgebühr 5 €, auch als Pdf-Datei verfügbar

Quellen im Biosphärenreservat Pfälzerwald
60 Seiten, 2000, Herausgegeben vom Ministerium für Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz, BUND und Biosphärenreservat "Naturpark Pfälzer Wald", kostenlos erhältlich

Gewässerstrukturgüte 2000
Gewässer erleben, Struktur verändern, Güte gewinnen
39 Seiten, 2001, Herausgegeben vom Ministerium für Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz, kostenlos erhältlich, auch als Pdf-Datei verfügbar

Gewässerstrukturgütekarte Rheinland-Pfalz
Stand 2001, Maßstab 1:225 000, Herausgegeben vom Ministerium für Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz, kostenlos erhältlich, auch als Pdf-Datei verfügbar

Hochwasserrückhalt
Schonende Bewirtschaftung von sensiblen Niederschlagsflächen und Bachauen
38 Seiten, 2001, Herausgegeben vom Ministerium für Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz, kostenlos erhältlich, auch als Pdf-Datei verfügbar

Leben am Strom
Entwicklungsmöglichkeiten und Chancen für die rheinland-pfälzischen Überschwemmungsauen
44 Seiten, 2002, Herausgegeben vom Ministerium für Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz, kostenlos erhältlich, auch als Pdf-Datei verfügbar

Leitfaden Gewässerentwicklung
für die gewässerunterhaltungspflichtigen Kreise, Städte und Verbandsgemeinden
20 Seiten, 2002, Herausgegeben vom Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz, kostenlos erhältlich

Erreichbare Ziele in der Gewässerentwicklung
80 Seiten, 2003, Herausgegeben vom Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz, kostenlos erhältlich, auch als Pdf-Datei verfügbar

Wirksame und kostengünstige Maßnahmen zur Gewässerentwicklung
116 Seiten, 2003, Herausgegeben vom Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz, kostenlos erhältlich, auch als Pdf-Datei verfügbar

Gewässerwanderwege in Rheinland-Pfalz
220 Seiten, 2002, Herausgegeben vom Ministerium für Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz, kostenlos erhältlich, auch als Pdf-Datei verfügbar

Flusswanderungen in Rheinland-Pfalz
31 Seiten, 2003, Herausgegeben vom Südwestrundfunk, kostenlos erhältlich, auch als Pdf-Datei verfügbar

10 Jahre Naheprogramm 1994–2004
6 Seiten, 2005, Herausgegeben vom Ministerium für Umwelt und Forsten sowie dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, kostenlos erhältlich

10 Jahre *Aktion Blau*
Gewässerentwicklung in Rheinland-Pfalz
220 Seiten, 2007, ISBN-13: 978-3-933123-16-9
Herausgegeben vom Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz, kostenlos erhältlich, auch als Pdf-Datei verfügbar

AKTION BLAU IM INTERNET
www.aktion-blau.de

GEWÄSSERWANDERWEGE

1 Gewässerwanderweg Grenzbachtal
2 7-Weiher Weg an der Westerwälder Seenplatte
3 Alter Verkehrsweg neu entdeckt - der Aar-Höhenweg
4 Vulkanpark Brohltal/Laacher See
5 Rund um den Laacher See
6 Naturerlebnis Oberes Ahrtal
7 Drei-Maare-Wanderung in Schalkenmehren
8 Geführte Wanderung zu Sangweiher und Mürmes
9 Salmtal - „Buntsandstein und Wasser"
10 Auf dem Lieserpfad von Daun nach Wittlich
11 Wandern entlang der Prüm
12 Ourtalschleife im Deutsch-Luxemburgischen Naturpark
13 Gewässersteig entlang von Rings- und Fußbach
14 Kraxeln und Klettern in der Ruppertsklamm
15 Naturschutzgebiet Dortebachtal bei Klotten
16 Veldenzer Hinterbach-, Wellersbach- und Kalmbachtal
17 Wanderung durchs wildromantische Hirzleital
18 Auf Entdeckungsreise an der Ruwer
19 Wandern und Klettern in der Baybachklamm
20 Historischer Bergbau im Tal des Hosenbaches
21 Rund um die Primstalsperre
22 Zwischen Fels und Wasser - große „TourNatur"
23 Naturerlebnis Trübenbachtal
24 Wasservogelparadies „Hinter der Mortkaute" bei Bingen
25 Lebensraum Partenheimer Bach
26 Das Micheltal - stille Oase inmitten von Rheinhessen
27 Dr. Straßburg Kneipp-Wanderweg
28 Pfrimmtal Wanderwege im Naturpark Pfälzerwald
29 Brunnen und Quellen im Reichswald bei Kaiserslautern
30 Die Moosalbe - Wasser, Wald und Industriegeschichte
31 Begehbarer Holzsteg durch Maudacher Bruchlandschaft
32 Wanderweg durch das Natur-Kleinod Rehbachtal
33 Das Gersbachtal - teuflisch gut

MÜHLENWANDERWEGE

34 Mühlen im Gebhardshainer Ferienland
35 Mühlenwanderung in der Kroppacher Schweiz
36 Auf Spurensuche - alte Mühlen in der Hocheifel
37 Durchs Tal der „Wilden Endert" nach Cochem
38 Geführte Wanderung zu historischen Mühlen
39 Mühlenspaziergang im Stadtpark von Neuerburg
40 Maria-Croon-Weg von Saarburg bis Orscholz
41 Mühlenwanderung durch das Idarbachtal
42 Elf-Mühlenweg am Saulheimer Bach
43 Eckbach-Mühlenwanderweg
44 Mühlenromantik im Wallhalbtal

ERLEBNISPFADE

45 Kaltgeysir Wallender Born
46 Natur- und Erlebnispfad entlang des Heilbachs
47 Erlebnispfad „Wasser und Natur"
48 Archäologischer Rundwanderweg Butzerbachtal
49 Geysir Andernach
50 Route Blau am Krufter Bach
51 Urgewalten im Tal der Nette
52 Mosellum – Erlebniswelt – Fischpass Koblenz
53 Naturspur am Altarm der Saar bei Kanzem
54 Geologisch-naturkundlicher Lehrpfad Schoden-Ockfen
55 Wassererlebnispfad Hahnenbachtal
56 Wasserspuren im Haardtwald
57 Barfußpfad Bad Sobernheim
58 Naturerlebnispfad „Zauberwald" bei Hattgenstein
59 Erlebnispfad Jungaue - die Rheinaue bei Ingelheim
60 Hören-Lernen-Begreifen - Triftlehrpfad im Breitenbachtal
61 Barfußpfad im Kaltenbrunner Tal
62 Das Storrbachtal - historischer Triftkanal
63 Bach ohne Grenzen - Lehrpfad am Eppenbrunner Bach
64 WasserErlebnisWeg am Biosphärenhaus in Fischbach

LEHRPFADE

65 Bachlehrpfad Selbach - Natur erleben und verstehen
66 Nister-Bachlehrpfad Limbach
67 Gewässerlehrpfad Laubach
68 Moor-Route - Teilroute Schneifel
69 Gewässerlehrpfad Echtersbachtal
70 Dem Bach ins Bett geschaut - Bachlehrpfad Gemünden
71 Allenbacher Naturlehrpfad und Weiher
72 Planetenweg entlang der Nahe
73 Auenerlebnisroute Budenheim - Auen des Inselrheins
74 Lehrpfad Naturschutzgebiet Fulder Aue - Ilmen Aue
75 „Begegnungen am Bach" - der Flügelbach bei Nierstein
76 Ökolehrpfad Guntersblum
77 Gewässerlehrpfad Glan
78 Schaupfad Lauteraue
79 „Wasserschaupfad" Odenbachtal
80 Wasserlehrpfad im Triefenbachtal
81 Hydrogeologischer und biologischer Lehrpfad Rodalbtal
82 Trinkwasser-Lehrpfad Landau
83 Der Kaiserbach-Lehrpfad

RADWANDERWEGE

84 Lahntalradweg
85 Ahr-Radweg
86 Wasserroute Gerolsteiner Land
87 Maare-Mosel-Radweg von Daun nach Bernkastel-Kues
88 Kyll-Radweg
89 Radelspaß auf dem Enztal-Radweg
90 Nims-, Prüm- und Sauertal-Radweg
91 Rhein-Radweg
92 Mosel-Radweg
93 Skulpturenweg „Steine am Fluss" an der Obermosel
94 Saar-Radweg von Konz bis Mettlach
95 Der Nahe-Radweg von der Quelle bis zur Mündung
96 „FlussPfad Untere Nahe"
97 Der Selztal-Radweg von Ingelheim nach Alzey
98 Glan-Blies-Radweg
99 Radeln durchs Appelbachtal
100 Alsenztal-Radweg
101 Rad-Rundwanderweg in der VG Hochspeyer
102 Queichtal-Radweg - Mühlen und Museen
103 Klingbach-Radweg
104 Lautertal-Radweg - Radeln ohne Grenzen

WEITWANDERWEGE

105 Wied-Wanderung
106 Wasserwander-Route Lahn
107 Ahrtalweg
108 Geo Route Vulkaneifel um Manderscheid
109 Rheinsteig® - Wandern auf hohem Niveau
110 Mosel.Erlebnis.Route
111 Wasserwander-Route Mosel

Sieg
WESTERWALD
ROMANTISCHER RHEIN
Ahr
Koblenz
Lahn
EIFEL
Mosel
Our
HUNSRÜCK
MOSEL-SAAR
Trier
NAHE-LAND
Nahe
Mainz
RHEIN-HESSEN
Glan
Rhein
Saar
Kaiserslautern
Ludwigs-hafen
PFALZ

WICHTIGE HINWEISE/BITTE BEACHTEN SIE:

Alle Beiträge dieser Broschüre wurden in engster Zusammenarbeit mit den Tourist-Informationen, den Kommunen und sonstigen Trägern vor Ort, die für die inhaltlichen Angaben verantwortlich sind, nach bestem Wissen erstellt und entsprechen dem Stand der Abfrage. Adressinformationen wurden 2012 von der Redaktion aktualisiert.

Dennoch können manche Informationen hierzu nicht mehr aktuell sein; ebenso sind inhaltliche Fehler nicht auszuschließen. Wir bitten Sie daher, vor jeder Wanderung die Informationen zum aktuellen Stand der Wege über die jeweils zugehörigen Adressen im Infofeld abzurufen, um Pannen möglichst auszuschließen.

Wir weisen darauf hin, dass die Nutzung der Broschüre auf eigenes Risiko erfolgt und eine Haftung für Schäden und Unfälle jeder Art aus keinem Rechtsgrund übernommen wird. Wir haften ferner auch nicht für den Zustand der Wege und Pfade. Hierauf haben wir keinen Einfluss und die Überwachung gehört nicht zu unseren Pflichten.

Zur Übersichtskarte bitte umklappen!

Aktion Blau
Gewässerentwicklung in Rheinland-Pfalz

HERAUSGEBER:

RheinlandPfalz
Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz, Abteilung Wasserwirtschaft

BEARBEITUNG:

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz, Kaiser-Friedrich-Straße 7, 55116 Mainz

KOOPERATIONSPARTNER:

RheinlandPfalz
Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung

Rheinland-Pfalz
Tourismus GmbH

LSV
Landesbetrieb Straßen und Verkehr Rheinland-Pfalz

radwanderland.de

PROJEKTLEITUNG:
Eva-Maria Finsterbusch; Christoph Linnenweber

PROJEKTTEAM:
Elke Bender; Renate Druckenmüller; Eva-Maria Finsterbusch; Christoph Linnenweber

LAYOUT UND SATZ:
Elke Bender; artefont, Ingelheim

LEKTORAT:
Agentur für Wissenschaft und Kultur, Mainz

DRUCK:
gzm Grafisches Zentrum Mainz Bödige GmbH, Mainz
1. Auflage 30.000, 2. Auflage 60.000
KD Medienpark Faber GmbH, Kaiserslautern
3. Auflage 2.500

© 2012
Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz

ISBN-13: 978-3-933123-05-3